

Medientipps für MINT-Vorlesepaten

ein Projekt der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung Lesen

Übersicht

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

S. 3–26

Agathe zählt die Sterne

Farben-Buch

Gefährliche Sachen zum Zählen und Lachen

Wie groß, wie weit, wie schnell?

Ich kenn ein Land, das du nicht kennst

Walross, Spatz und Beutelteufel

Die kleine Raupe Nimmersatt

Lumpi, Lampe, Luftballon

Wohin fliegst du, kleine Fledermaus?

Otto findet was

So leicht so schwer

Flugschule

Mia und das Blumenwunder

Ein Jahr im Wald

Klara Gluck

Vielleicht

Es schnurrt und schnattert, surrt und flattert

Halbkreis, Sichel, Herz

Milenowitsch und der Diamant der Wahrheit

Felix fährt Eisenbahn

Aufgeräumt!

Igel Igor mag das nicht

Alle in den Garten!

Tierisch was los bei Paul & Papa

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

S. 27-47

Wondu und die Eiszeitriesen

Feuer! Vulkane, Drachen und andere Feuerspucker

Springende Pinguine und schwimmende Tiger

Der Mondfisch in der Waschanlage

Professor Astrokatze – Universum ohne Grenzen

Kai und das Rätsel um die Steine

Willi Virus – Aus dem Leben eines Schnupfenvirus

Vollgas! Mit Rädern, Rudern und Motoren

Wenn es regnet

Der Streik der Farben

Zorro Fuchs und seine unglaublichen Erfindungen

Bienen

Grüne Bande

Wasser ist nass

Das Ei
Die kunterbunte Welt der Farben
Das schwarze Buch der Farben
Wie kleine Igel groß werden: Eine Geschichte mit vielen Sachinformationen
Mission Labyrinth - Unter der Erde
Susi Schimmel – Vom Verfaulen und Vergammeln
Brick Tube – Kopf aus, Kamera an!

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

S. 48–54

Das geheime Olchi-Experiment
Das magische Baumhaus – Den Gorillas auf der Spur
Doktor Proktors Puspulver
Der Ursuppenprinz
Meine ersten 12 Erfindungen
Der verrückte Erfinderschuppen – Der Limonadensprudler
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

S. 55-69

Zu wem gehört der Tierpopo?
Dinomania – Eine Pop-up-Reise in die Urzeit
Das funktioniert?
Birke, Buche, Baobab
Ozean
Warum ist die Banane krumm? Vorlesegeschichten für neugierige Kinder
Wunderfabrik Körper
Unser Wetter
In meinem Körper ist was los
Hörst du, wie die Bäume sprechen?
Bestiarium der großen und kleinen Tiere
Schneehuhn, Reh und Haselmaus – Tiere im Winter
Colorama – Das Buch der Farben
Der Domino-Effekt oder die unsichtbaren Fäden der Natur
Tiere, die kein Schwein kennt

Bastel- und Experimentierbücher

S. 70-73

Bäng! 60 gefährliche Dinge, die mutig machen
Basteln, Spielen, Experimentieren
Das große Meyers Experimentierbuch für kleine Forscher
Das große Wissens-Sammelsurium

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

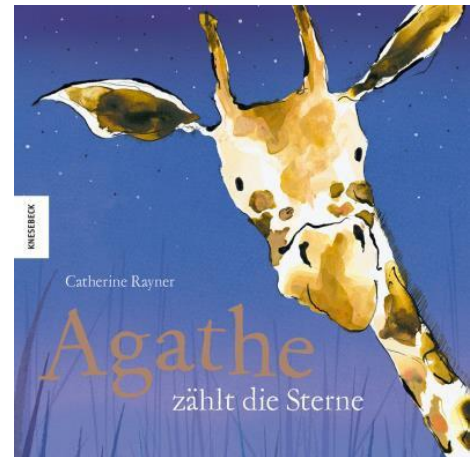
S. 74-83

Petterssons Erfindungen deluxe HD
Lindbergh. Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus
Die Erde
Professor Astrokatze - Das Sonnensystem
Ubongo – Das wilde Legespiel
GEOmini DSCHUNGEL
David Wiesner's Spot
Die kleine Raupe Nimmersatt und ihre Freunde – Spiele und Entdecke
Der menschliche Körper
Rudi Regenbogen und die verlorenen Farben

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Agathe zählt die Sterne

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Catherine Rayner
Verlag:	Knesebeck Verlag
ISBN:	978-3-86873-798-1



© Knesebeck Verlag

Das Giraffenmädchen Agathe zählt gerne! Glücklicherweise gibt es um sie herum genug, was gezählt werden kann. Die Punkte ihrer Käferfreundin Marie zum Beispiel. Doch leider verschwindet Marie – schwups! – unter einem Haufen Blätter. Und bevor Agathe auch nur bis sechs zählen kann, werden diese Blätter von einer Horde Zebras verspeist. Moment mal: Wie viele Streifen hat so ein Zebra überhaupt? Ganz schön schwierig zu zählen, wenn sich jemand dauernd bewegt. So wie der Leopard zum Beispiel, der – zisch! – vorbeisprintet, ohne dass seine Flecken wirklich gezählt werden können. Ach, ach, ach! Nichts als Schwierigkeiten. Doch Agathe und ihre Freunde sind erfinderisch – sogar beim Zählen im Dunkeln ...

Bei den großflächigen Illustrationen bezaubern besonders die warmen Erd- und klaren Himmelstöne und die originellen Bildausschnitte. Da ragt plötzlich von oben ein Giraffenkopf in die Seite, der Leopard sprintet über den Buchfals und Agathe sprengt auf einer Ausklapp-Seite im wahrsten Sinne den Rahmen. Dass auch eifrig gezählt werden kann, ist natürlich ein besonderes Plus – die Geschichte lässt sich aber auch einfach sehr schön vorlesen und spielerisch ausschmücken. Und am Ende? Da sorgen 3 Freunde, 1267 Sterne und 1 Agathe für ein ganz besonderes Bilderbuch-Erlebnis ...

Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: Der spielerische Einstieg in die Welt der Zahlen lässt sich mit Agathe wunderbar anhand von tierischen Punkten, Flecken oder Streifen bewerkstelligen. Und im Anschluss kann eine kleine kreative Aktion wie das Erstellen von Klecksbildern noch einen Schritt weiterführen. Die Kinder tupfen zum Beispiel auf die eine Seite roter, kreisförmiger Tonpapierstücke mit Wasserfarbe mehrere dicke schwarze Punkte. Dann wird das Papierstück mittig gefaltet und zusammengepresst: Schon hat sich die Zahl der Punkte verdoppelt und der Marienkäfer ist so gut wie fertig!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Farben-Buch

Seitenzahl:	64 S.
Autor/Herausgeber:	Hervé Tullet
Verlag:	Velber Verlag
ISBN:	978-3-8411-0190-7



© Velber Verlag

Schon auf dem Cover und auch in den Einband-Innenseiten springen sie einem förmlich entgegen: ganz viele bunte Farbkleckse und Fingerabdrücke. Doch die Farbenpracht muss man sich in diesem kleinen „Lehr-Buch“ erst einmal erarbeiten! Denn zunächst ist da nur ein schlichter grauer Fingerabdruck. Hmm, vielleicht passt da ja ganz genau die Fingerspitze des Betrachters drauf? Einmal drücken – und schon findet man ringsum bunte Kleckse. Die sind noch ein bisschen schüchtern – aber im Verlauf der Seiten und mittels tatkräftiger Unterstützung der kleinen Leser erleben sie nicht nur ein kunterbuntes, sondern auch ein sehr lehrreiches Farbabenteuer. Einmal ein bisschen Blau mit dem Finger auf das Gelb getupft, umblättern und: Schon ist das Grün da! Wer da nicht neugierig wird, in dem schlummert kein Forschergeist. Aber keine Sorge! Das ist hier praktisch ausgeschlossen ...

Ein Mitmachbuch zum Thema Farben, das ganz und gar auf die Fantasie der Kinder setzt. Für die ist nämlich sonnenklar, dass sie selbst zu den spannenden Farbgeschichten beigetragen haben. Und falls nicht: Man kann das Ganze ja auch handfest „nachspielen“...

Ab ca. 3-4 Jahren

Aktionsidee: Das Buch liefert die Anleitung für die Anschlussaktion gleich mit. Also her mit dem Wasserfarbkasten! Pinselklecks für Pinselklecks werden dann die bunten Fantasie-Experimente praktisch nachvollzogen. Am Ende können die Punkt-Kunstwerke noch mit Wäscheklammern an einer Leine aufgehängt werden und erinnern die kleinen Künstler auf diese Weise noch ein bisschen länger an dieses besondere Bilderbuch!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Gefährliche Sachen zum Zählen und Lachen von 1 bis 20

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Daniela Kulot
Verlag: Thienemann Verlag
ISBN: 978-3-522-43770-7



© Thienemann Verlag

Gefährliche Sachen? Das klingt auf jeden Fall schon mal spannend! Und ganz ehrlich: Wenn 1 Einhorn auf einem Einrad verkehrt herum in eine Einbahnstraße fährt, ist das ja auch ganz schön riskant. Und 2 zickige Zangen sind zweifellos nicht nur für 2 Zwerge mit Zwirbelbärten eine heikle Angelegenheit. Da schaut man vielleicht lieber aus sicherer Entfernung 6 Säbelzähntigern zu, die Sekt aus 6 Sektgäsern schlürfen. Wer jetzt schon überfordert ist, sollte sich vielleicht nicht bis zum Ende des zauberhaften Zahlenbilderbuchs durchkämpfen, wo 10 Zebras samt ihren Spiegelbildern zu zählen sind ...

So viel zu gucken, zu zählen und zu lachen! Die verzwickten Zahlenreime bieten witzige Tierbilder mit zahllosen skurrilen Details, die sich erst beim wiederholten Betrachten erschließen – und regen zum Erkunden der Zahlen von 1-20 ebenso an wie zum Entdecken neuer Dinge und Wörter. Natürlich werden nicht alle Kinder die Sprachspielereien auf Anhieb verstehen, aber neun Neunaugen, die mit neuen Kugeln alle Neune umhauen, sind auch in der bildlichen Umsetzung schon überzeugend genug. Nettes Plus: Einige Scherze richten sich explizit an erwachsene Betrachter. Die sollen schließlich auch ihren Spaß an diesem Zahlenbilderbogen haben ...

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Zahlen im wahrsten Sinne „begreifen“? Das klappt mit diesem einfachen Fühl- und Zählspiel: In einen Stoffbeutel gibt man eine bestimmte Zahl von kleinen Gegenständen (z. B. Bauklötzchen oder Walnüsse in der Schale). Dann sollen die Kinder nacheinander in den Sack greifen, die Gegenstände erfühlen und die Zahl bestimmen.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Wie groß, wie weit, wie schnell?

Seitenzahl:	48 S.
Autor/Herausgeber:	Dorothee Soehlke-Lennert/ Jan van der Veken (Ill.)
Verlag:	Kleine Gestalten
ISBN:	978-3-89955-731-2



© Kleine Gestalten

Für wie groß man jemanden oder etwas einschätzt, hängt immer von der Relation ab, in die man das Betrachtete setzt. Eine Katze sieht neben einer Giraffe winzig aus, wird aber neben einem Insekt plötzlich zum Riesen. Sind also ca. 0,3 m Körperhöhe groß oder klein? Das lässt sich ebenso schwer beantworten, wie Fragen nach der Schnelligkeit, dem Alter, der Menge oder dem Gewicht. Physikalische Größen und Maßeinheiten sind nicht nur für Kinder abstrakte Größen, die sich nicht unmittelbar mit den eigenen Erfahrungen und Eindrücken verknüpfen lassen. In diesem besonders schön gestalteten Sach-Bilderbuch vermitteln originelle Vergleiche und Kombinationen ein Gefühl dafür.

Klare Illustrationen vor ruhigem, einfarbigem Hintergrund lenken den Blick der Betrachter auf das Wesentliche: die beeindruckende Größe des Dinosauriers (bis zu 6 m hoch), das Ehrfurcht gebietende Alter einer Schildkröte (geboren im Jahr 1825!), den souverän langsamen Flug der Kanadaschnepfe (nur 8 km/h) oder die unglaubliche Menge, die ein Komodowaran verschlingen kann (bis zu 40 kg bei einer Mahlzeit). Hier werden junge Forscherinnen und Forscher zu eigenen Beobachtungen und Recherchen angeregt – und es gibt auch einfach jede Menge zum Entdecken, Staunen und Lachen.

Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Größen- und Mengenverhältnisse einzuschätzen ist gar nicht so einfach! Ein simpler Versuch vermittelt Kindern einen Eindruck: Die exakt gleiche Flüssigkeitsmenge (z. B. Tee oder Apfelsaft) wird – ohne dass die Teilnehmer/innen es sehen können – in verschieden große Gläser gegeben. Dann sollen die Kinder entscheiden, welches Glas wohl am meisten Flüssigkeit enthält. Anschließendes Staunen ist garantiert!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Ich kenn ein Land, das du nicht kennst

Seitenzahl: 88 S.
Autor/Herausgeber: Martina Badstuber
Verlag: Tulipan Verlag
ISBN: 978-3-86429-215-6



© Tulipan Verlag

Was kann das für ein Land sein, in dem Briefpapier aus Elefantenkacke gemacht wird? Thailand natürlich – dort wird Papier aus dem Dung der Elefanten hergestellt. Natürlich erst, nachdem der gereinigt und die Pflanzenfasern gebleicht, versponnen und gefärbt wurden. Genauso erstaunlich ist es zum Beispiel, dass es ein Land gibt, das sich die Klugheit von Schweinen zunutze macht. In Frankreich werden die Borstenviecher nämlich zum Aufspüren der kostbaren Trüffel eingesetzt. In Russland dagegen kann man Milch am Stück kaufen. Wie das geht? Na, weil es in Sibirien -71 Grad kalt wird! Ob es den Kühen da allerdings genauso gut geht wie in Indien? Da dürfen sie nämlich überall frei rumlaufen, bekommen Süßigkeiten und werden sogar als heilig verehrt ...

Lauter unglaubliche – oder zumindest sehr erstaunliche – Dinge kann man auf der witzig illustrierten Bilderbuch-Forscherreise rund um die Welt erfahren. Von den etwas ekligen Grundstoffen der Papierherstellung über Aggregatzustände von flüssig zu fest bis zu heiklen Irrtümern bei der Einschätzung von Paarungsrufen. Von Letzteren wüsste zum Beispiel der britische Pfau zu berichten, der sich rettungslos in die Zapfsäule einer Tankstelle verknallt hatte. Geräusche sind eben interpretierbar ...

Zum Vorlesen, Erzählen und Forschen für Kinder ab 5 Jahren, aber auch bestens für ältere Grundschulkindern geeignet.

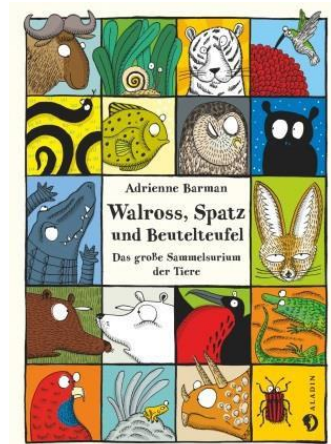
Aktionsidee: Die Forschungsreise kann weitergehen... z. B. durchs Tierreich! Besondere Lebensräume, außergewöhnliche Eigenschaften, interessante Nahrungsmittel oder merkwürdiges Aussehen – hier gibt es unglaublich viele spannende Infos zu entdecken! Online oder in Sachbüchern kann gemeinsam recherchiert werden.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Walross, Spatz und Beutelteufel

Das große Sammelsurium der Tiere

Seitenzahl: 216 S.
Autor/Herausgeber: Adrienne Barman
Verlag: Aladin Verlag
ISBN: 978-3-8489-0090-9



© Aladin Verlag

Die Legendären, die Gestreiften, die Majestätischen oder die Großfamilien? Nein, hier handelt es sich nicht um Ausführungen über Filmstars, Panzerknacker, Royals oder Reality-TV-Anwärter. Vielmehr liegt diesem originellen Sachbuch ein von der kindlichen Wahrnehmung ausgehendes Ordnungsprinzip zugrunde. Was haben z. B. Königstiger, -kobra, -natter oder -python gemeinsam? Richtig: den majestätischen Namenszusatz. Hinter den Legendären dagegen verbergen sich z. B. der Drache, der Greif, das Einhorn oder die Hydra. Und jetzt gibt's Stoff zum Grübeln: Wer könnte wohl zur Gruppe der Verschwundenen, der Gladiatoren, der Treuen oder gar der spektakulären Verführer gehören? Stopp! Gleich nachgucken gilt nicht!

All die interessanten Tiere mit den bekannten, aber auch komischen, beeindruckenden oder schier unaussprechlichen Namen (Was mag z. B. ein Floridamanati oder ein Zweifarbenpitohui sein?) bieten Steilvorlagen für eine Einführung in die Grundlagen von systematischer Ordnung. Auch wenn die hier eher fantasievoll als wissenschaftlich daherkommt. Die Illustrationen sind mit der richtigen Dosis Witz überzeichnet, haben aber dennoch Wiedererkennungswert. Schließlich will man das Lieblingstier ja auch im klassischen Sachbuch bzw. Lexikon identifizieren können. Eine Bilder-Fundgrube für Tierfans jeden Alters.

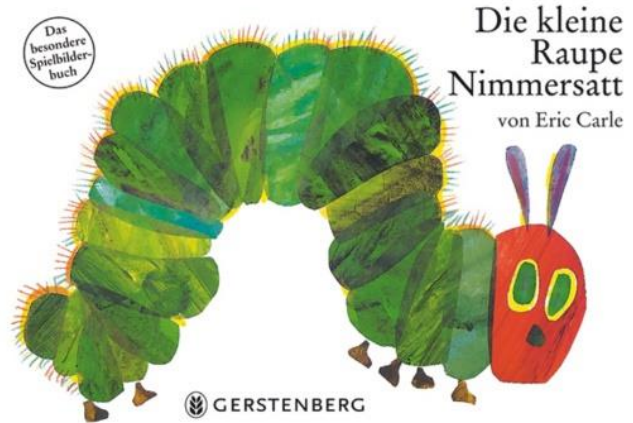
Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Hier liegt der Fokus auf den Bildern! Aber welche spannenden Infos verstecken sich dahinter? Die Kombination mit einem klassischen (Tier-)Lexikon liefert Hintergründe und Detailwissen und vermittelt jungen Forschern dabei spielerisch, wie Recherche und Systematisierung funktioniert und wie sorgfältig auch ein witziges Bilderbuch erarbeitet werden muss. Vielleicht kommen in dem Zusammenhang auch noch Ideen für ganz neue Ordnungsprinzipien auf – oder man findet weitere Tiere, die in das herrliche Sammelsurium passen könnten.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Die kleine Raupe Nimmersatt

Seitenzahl:	26 S.
Autor/Herausgeber:	Eric Carle
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-4231-7



© Gerstenberg Verlag

„Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt ein kleines Ei...“. Wahrscheinlich können bereits zwei Generationen von Bilderbuchfans den Anfang der legendären Geschichte auswendig zitieren. Schließlich müssen die Erlebnisse der kleinen hungrigen Raupe, die – Knack! – aus diesem Ei schlüpft und sich auf die Suche nach etwas Essbarem macht, bereits seit 1969 immer und immer wieder vorgelesen werden. Warum gerade dieses Bilderbuch Kultstatus erlangt hat? Vielleicht, weil Eric Carle hier die perfekte Verbindung von knappem Text mit vielen Wiederholungen (die natürlich von den Zuhörern unverzüglich mitgesprochen werden), farbenfrohen und fantasievollen Bildern sowie stimmigen Mitmach- und Lernelementen gelungen ist. Der verfressene Winzling futtert sich schließlich nicht nur in Text und Bild durch alle möglichen Lebensmittel – sowohl Raupe als auch Kinder lernen dabei spielerisch erste Wörter und Zahlen und können die Spuren des Fress-Abenteurers mittels der zahlreichen Löcher in den Bilderbuchseiten im wahrsten Sinne hautnah miterleben ...

Der Bilderbuch-Klassiker schlechthin – und nach wie vor eine Steilvorlage für lebendiges Vorlesen, Mitlesen, Benennen, Zählen und vergnügliches Nachspüren.

Ab ca. 3 Jahren

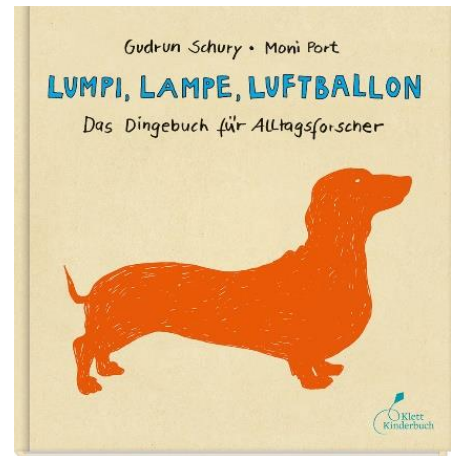
Aktionsidee: Ganz nebenbei werden so auch noch allererste naturwissenschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, die mit der liebevoll gestalteten 3D Pop-up-App „Die kleine Raupe Nimmersatt und ihre Freunde – Spiele und entdecke!“ (StoryToys Entertainment Limited, für iOS, Android, ab ca. 4 Jahren) spielerisch ausgebaut werden können: bei kreativem Gestalten, Zuordnen, Puzzeln und Erzählen! Die App kann in Kombination mit dem Buch Grundlage einer spannenden und abwechslungsreichen Vorlesezeit sein. Mehr Hinweise zur App finden Sie [hier](#).

*Bilderbücher
mit naturwissenschaftlichen Bezügen*

Lumpi, Lampe, Luftballon

Das Dingebuch für Alltagsforscher

Seitenzahl:	96 S.
Autor/Herausgeber:	Gudrun Schury/Moni Port (Ill.)
Verlag:	Klett Kinderbuch
ISBN:	978-3-95470-137-7



© Klett Kinderbuch

Eigentlich gibt es kaum spannendere Geschichten als die, die hinter ganz alltäglichen Dingen stecken! Wer hat zum Beispiel schon einmal mehr als einen flüchtigen Gedanken an einen Bleistift verschwendet? Dabei ist dessen Geschichte wirklich faszinierend – und er enthält übrigens schon lange kein Blei mehr. Ähnlich interessant ist die Zusammensetzung von Staubflusen. Vielleicht sollte man diese Mikrokosmen nicht einfach achtlos wegsaugen! Und eventuell beim Knuspern von Kartoffelchips mal an die leidvolle Kochgeschichte denken, die dahintersteckt. Die ist bestimmt genauso unbekannt wie der religiöse Hintergrund von... Brezeln!

Ein einfach wunderbares kleines Buch zum Blättern, Lachen und Staunen. Jedem scheinbar banalen Alltagsgegenstand ist ein ganzseitiges Foto und eine unterhaltsame Sachgeschichte gewidmet – knapp, witzig und auf den Punkt! Mögliche Anschlussaktionen gibt es hier zuhauf: von der Erfindung des Mensch-ärger-dich-nicht zu einer Runde Spielen über den ganz praktischen Vergleich von Klette und Klettverschluss bis zum korrekten Schichten eines klassischen Sandwichs...

Ab ca. 6 Jahren

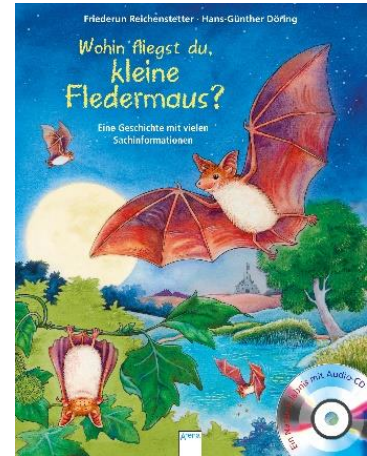
Aktionsidee: Natürlich finden sich um uns herum noch unzählige weitere Dinge, deren Geschichte entdeckt werden könnte – und sollte! Aus was wird wohl ein Döner gemacht? Wozu benutzt man einen Fingerhut? Wie wurde der Kamm erfunden? Oder der Schuhlöffel? Wer genau hingucken lernt, wird automatisch zum Forscher. Besonderen Spaß macht es jüngeren Kindern, wenn nach dem Muster des Buchs die jeweiligen Gegenstände fotografiert und die Fotos ausgedruckt werden und die Kinder dann ihre Ideen mit Hilfe individueller Zeichnungen dazufügen. Für die Älteren ein perfekter Schreibanlass!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Wohin fliegst du, kleine Fledermaus?

Mit Audio-CD

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Reichstetter/ Hans-Günther Döring (Ill.)
Verlag:	Arena Verlag
ISBN:	978-3-401-70825-6



© Arena Verlag

Fledermäuse sind ein bisschen unheimlich?! Wahrscheinlich doch nur, weil man nicht wirklich viel über diese sagenumwobenen Tiere weiß. Abgesehen davon, dass sie nachtaktiv sind, oft in dunklen Höhlen hausen und kopfüber von der Decke hängen. Dabei gibt es doch so viel mehr Spannendes und Überraschendes über die vermeintlich furchteinflößenden und als Blutsauger verschrienen Wesen zu erfahren – ob es nun um Mausohren, Abendsegler, Mops-, Weißbrand-, Bechstein- oder Zwergfledermäuse geht. Wo leben und jagen sie, wer sind ihre Feinde, wie orientieren sie sich im Dunkeln und welches Wetter mögen sie gar nicht? Zu all diesen und noch vielen anderen Fragen gibt es hier umfassende, anschauliche Erklärungen.

Auf jeder Doppelseite wird ein Themenkomplex mit detailreichen, farbenfrohen Illustrationen, einer Randleiste mit separaten Sachinfos und einem erzählenden Text präsentiert. Mit Hilfe dieser Mischung lassen sich Vorlesen und die Beschäftigung mit einem naturwissenschaftlichen Thema perfekt verbinden. Auf der beiliegenden CD wird der Vorlesetext sehr atmosphärisch und authentisch durch eine stimmige Soundkulisse ergänzt.

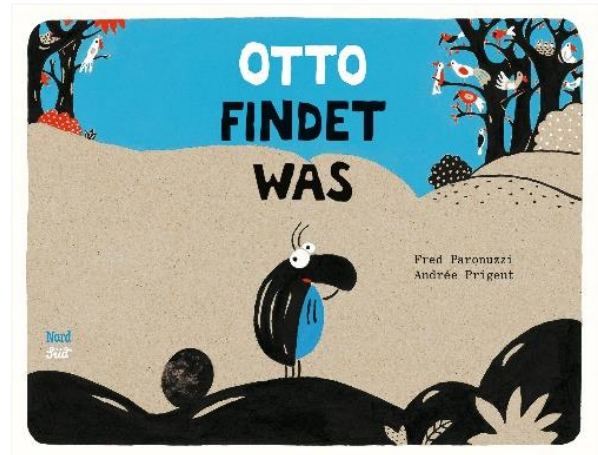
Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Hier bietet sich die Kombination von Geschichte und einer Aufmerksamkeits-Übung an: Wie kann man sich orientieren, ohne etwas zu sehen? Jeweils einem Kind werden die Augen verbunden und es wird in der Mitte des Raumes positioniert. Ein anderes Kind soll dann durch ein Geräusch (Piep!) die blinde "Fledermaus" zu einem bestimmten Ziel lotsen. Wird dieses erreicht, ist das nächste Kind dran. Wer kann am besten hinhören und verorten?

*Bilderbücher
mit naturwissenschaftlichen Bezügen*

Otto findet was

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Fred Paronuzzi/Andrée Prigent
Verlag:	NordSüd Verlag
ISBN:	978-3-314-10333-9



© NordSüd Verlag

Eigentlich kennt sich Otto – als sozusagen professioneller Kugeldreher – mit runden Gegenständen ja bestens aus. Doch was ihm da eines Tages direkt vor die Nase plumpst, hat er in seinem ganzen Mistkäferleben noch nie gesehen. Trotzdem ist sich Otto sicher: Das muss ein Ei sein! Und wenn es ein Ei ist, muss es natürlich ausgebrütet werden – am besten von seiner Familie. Leicht gesagt, nicht ganz so leichtgetan! Denn alle Tiere, denen Otto das seltsame Ei präsentiert, weisen jedwede Verwandtschaft weit von sich. Nachdem Frau Strauß, Herr Kuckuck, die freundliche Froschdame und selbst die ganze Schlangensippe nicht weiterhelfen konnten, endet die langwierige Familienzusammenführung an einem Ort, den ganz bestimmt niemand mit Eiern in Verbindung bringen würde ...

Ein bisschen augenzwinkernder Packpapiercharme und Illustrationen, die trotz extremer Reduzierung witzige Details bieten: Ottos Eiersuche bezaubert mit einem sehr eigenen Stil. Eher flächig-geometrisch, an dekorative Muster erinnernd und mit wenigen starken Farben wird eine ganz andere Art von Natur lebendig: Millimetergenau ausgerichtete Wellen, sorgsam platzierte Grashalme, Bäume wie in einem Schattentheater und fast wie auf einer Bühne arrangierte Szenen. Da leuchten die einzelnen Farbtöne noch wirkungsvoller und ein erstauntes Augenpaar oder ein paar ratlos hängende Fühler bekommen eine ganz neue Wirkung. Die Geschichte lässt sich hervorragend vorlesen und auch die Kleinsten können schon mit raten und Otto ggf. auf die Sprünge helfen ...

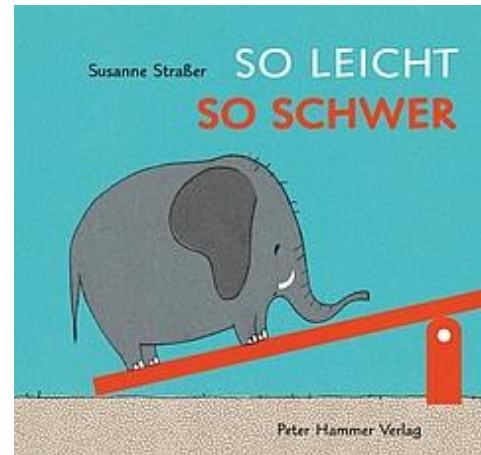
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Eine beispielhafte Spiel-Aktion kann man sich im [MINT-Webinar](#) ansehen. Sie greift auf witzige Art das Thema „Eier“ auf – und die Kinder begeben sich sozusagen mit dem Buchhelden auf die Suche nach dem richtigen Erzeuger. Hierfür werden Bilder der Eier verschiedener Tiere aus entsprechenden Lexika oder dem Netz maßstabsgetreu abgezeichnet, ebenso wie die dazugehörigen Tiere. Dann werden Eier- und Tierzeichnungen gemischt und die Kinder müssen die richtigen Pärchen herausfinden. Welches Ei gehört nochmal zu Krokodil, Strauß, Frosch, Schlange und Co.? Staunen ist garantiert!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

So leicht so schwer

Seitenzahl:	24 S.
Autor/Herausgeber:	Susanne Straßer
Verlag:	Peter Hammer Verlag
ISBN:	978-3-7795-0538-9



© Peter Hammer Verlag

So eine Wippe ist wirklich eine tolle Sache. Das findet auch der dicke graue Elefant. Leider gibt es allerdings beim Wippen ein Problem: Alleine klappt es nicht! Das lässt sich doch ganz einfach lösen, denkt der Pinguin. „Hops!“ – schon sitzt er auf der gegenüberliegenden Seite. Leider ohne großen Effekt, denn der Pinguin ist nun mal so leicht und der Elefant so schwer. Dieses Missverhältnis lässt sich auch mit der engagierten Hilfe von Affe, Strauß, Krokodil und Giraffe nicht aufheben, die „zappzarapp!“, „schwupp!“, „tippetap tip tap!“ auf der Wippe landen, mit Mühe und allerlei akrobatischen Verrenkungen die Balance halten und trotzdem weiter in der Luft schweben. Bis – „badabum!“ das Nilpferd Platz nimmt und das Gleichgewicht herstellt. Was dann durch die Mitwirkung eines sehr musikalischen Kindes und eines Dinosauriers noch passiert, sollte man unbedingt und am besten unverzüglich selbst entdecken!

Nach „So weit oben“ ist das bereits der zweite Geniestreich von Susanne Straßer. Und dieses Mal liefert das kleine Gesamtkunstwerk nicht nur grandios einfache Bilder mit witzigen Details. Es gibt auch perfekte Anknüpfungspunkte für Anschlussaktionen und Experimente, die schon den Aller kleinsten einen ersten Eindruck von Hebeln, Größen- und Gewichtsverhältnissen bieten. Die lautmalerischen Elemente sollte man genussvoll zelebrieren – oder von den Zuhörern ergänzen lassen. Kurzum: Ein ganz großer Spaß und ein schlagender Beweis für die oft unterschätzte Qualität von Pappbilderbüchern.

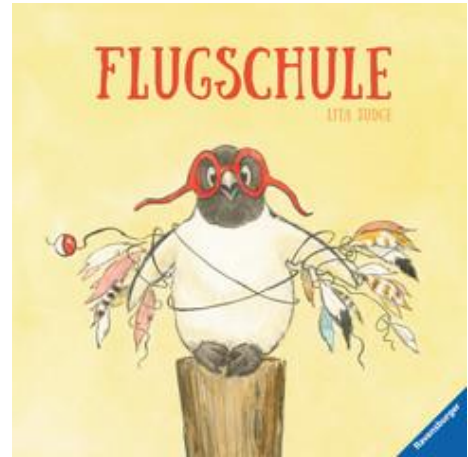
Ab ca. 2-3 Jahren

Aktionsidee: Gewichte sind ein spannendes Thema! Denn anders als in dem fröhlichen Pappbilderbuch ist „groß“ nun mal nicht unbedingt gleichbedeutend mit „schwer“ – eine wunderbare Vorlage für eine spielerische Aktion. Mit einer selbstgebastelten (Anleitungen gibt’s im Netz) oder fertigen Balkenwaage kann man Kindern das ganz anschaulich vermitteln. Ideal für diese Aktion sind natürlich Gegenstände, deren Gewicht schwer einzuschätzen ist (Ei, Luftballon, Wattebausch, eine Tüte Popcorn, Murmeln, Münzen, Schlüssel, leere Joghurtbecher ...). Man zeigt dann den Kindern zwei Gegenstände und sie sollen raten, welcher schwerer ist. Gemeinsam wird das dann mit der Waage überprüft. Wenn ältere Kinder dabei sein sollten, können auch die Maßeinheiten thematisiert werden – und es wird ausprobiert, wie viele der Gegenstände man z.B. braucht, um ein Kilo Gewicht zu erzielen.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Flugschule

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Lita Judge
Verlag:	Ravensburger Verlag
ISBN:	978-3-473-44679-7



© Ravensburger Verlag

Fliegen können ist ein großer Traum. Und über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. So weit, so bekannt! Was aber kann man tun, wenn man das Gefühl hat, fürs Fliegen geboren zu sein und es klappt nicht? So ergeht es dem kleinen Pinguin, der sich gleichermaßen selbstsicher und hoffnungsfroh in der Flugstunde anmeldet. Der Flamingo-Lehrer erklärt ihm zwar geduldig und freundlich, dass Pinguine nicht zum Fliegen geschaffen seien. Aber auf den Einwand des jüngsten Flugschülers hin, in ihm schlage nun mal das Herz eines Adlers, lässt er sich erweichen – und das Training beginnt. Was dann passiert? Sagen wir's mal diplomatisch: Der Pinguin ist auf jeden Fall stets bemüht ...

Der verhinderte Flattermann wird zweifelsohne jedes (Leser-)Herz erweichen! Die Illustrationen sind so bewegt wie die Geschichte und können sowohl mit vielen witzigen Einfällen als auch mit einer eher ruhigen Bildsprache punkten, die die Aufmerksamkeit ganz auf den unermüdlichen Möchtegern-Flieger lenkt. Das ist so komisch wie anrührend und lässt sich beim Vorlesen wunderbar ausgestalten. Die Botschaft, dass selbst noch so hochfliegende Träume mit Hilfe guter Freunde in Erfüllung gehen können, freut dabei Große wie Kleine ...

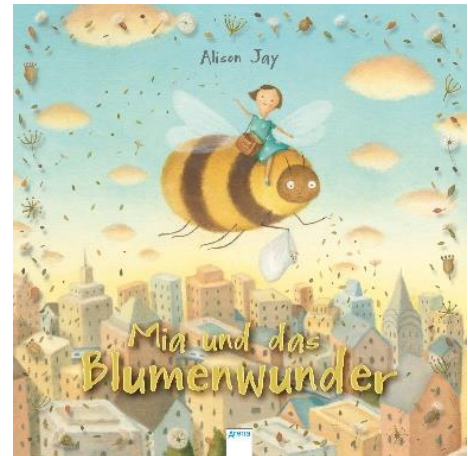
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Wie funktioniert das eigentlich mit dem Fliegen? Das interessiert mit Sicherheit nicht nur den kleinen Pinguin! Der ist schließlich eigentlich ein Vogel und trotzdem klappt es nicht mit dem Abheben. Sehr anschaulich kann man das Kindern erklären, wenn man verschiedene Arten von Federn mitbringt (wie sie ja auch in der Geschichte vorkommen): wärmende kleine Daunenfedern und feste große Federn, die als Schwung- oder Flugfedern dienen (und dem Pinguin fehlen). Zur Vorbereitung kann man hier nachlesen: http://kids.t-online.de/warum-koennen-pinguine-nicht-fliegen-/id_52831634/index. Im Anschluss kann man dann mit den Kindern aus den Federn analog zum Cover eine fantasievolle Flughilfe basteln – oder den ultimativen Papierflieger!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Mia und das Blumenwunder

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Alison Jay, Erwin Grosche (Übers.)
Verlag: Arena Verlag
ISBN: 978-3-401-71148-5



© Arena Verlag

Eine große Stadt mit hohen Häusern, viele Autos, Flugzeuge am blauen Himmel und ... ein kleines Mädchen, das am Fenster sitzt und vor sich hinräumt. Summ, summ, summ. Was ist das denn? Eine kleine Biene schwirrt vor ihrer Nase herum. Und weil Mia sofort in einem Buch nachschlägt, wie wichtig und nützlich diese Tiere sind, lässt sie das Bienchen nicht nur herein, sondern bewirtet es auch noch mit Zuckerwasser. Am Ende des Sommers sind aus Mia und der Biene richtig dicke Freundinnen geworden, die gemeinsam sogar einen Ausflug über die Dächer der Stadt bis hin zu Mohn, Löwenzahn und Gänseblümchen draußen auf dem Land machen. Nicht ohne ein Reiseandenken mitzubringen ...

Das märchenhafte Bilderbuch überzeugt mit zarten, fantasievollen Illustrationen in sanften Farben, comicnahem, sehr lebendigem Layout, einem perfekten Text-Bild-Verhältnis und einer poetischen Geschichte. Bei dem kleinen Anhang „Sag Ja zur Biene!“ ist der Titel Programm. Und vielleicht wird beim Zuhören und Betrachten ja wirklich die Lust geweckt, Minze, Lavendel, Sonnenblumen oder Heidekraut in Blumentöpfe auf der Fensterbank zu pflanzen – und dann auf Besuch zu warten ...

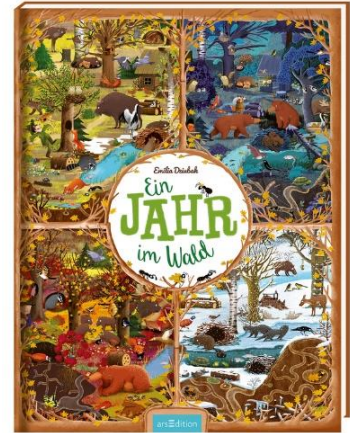
Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: An Albert Einsteins berühmtem Zitat "Wenn die Bienen sterben, haben die Menschen nur noch vier Jahre zu leben" ist etwas Wahres dran: Bienen sind sozusagen die wichtigsten Arbeitskräfte in der Landwirtschaft – sie sorgen dafür, dass neue Pflanzen wachsen können. Es macht daher Sinn, Kinder für die Bedeutung der Bienen zu sensibilisieren, z.B. durch die Vorstellung der Pflanzen, die die gefährdeten Tiere besonders lieben. Kennen die Zuhörer Löwenzahn oder Gartenwicke? Wo sind sie zu finden? Natürlich bietet sich hier eine Vorlesestunde im Frühling und das Mitbringen entsprechender Pflanzen (gerne in Töpfchen zum anschließenden Einpflanzen) an. Auch ein "Blätter-und-Blüten-Quiz" macht neugierig: Welche Stiele oder Blätter gehören zu welcher Blüte und wie heißt die Pflanze?

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Ein Jahr im Wald

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Emilia Dziubak
Verlag:	arsEdition
ISBN:	978-3-8458-1324-0



© arsEdition

Ein Vorlese-Wimmelbuch? Was soll das denn sein? Schließlich bieten die meisten Wimmelbücher ja bewusst gar keinen Text an, sondern setzen auf Entdecken, Fragen und Benennen. Doch in diesem Bilderbuch – ein Spaziergang durch das Jahr und den Wald – ist das auf den ersten Blick nicht anders: Jedem Monat ist eine Doppelseite gewidmet, die bewusst immer aus demselben Blickwinkel einen Teil des Waldes zeigt. Mit hohen Bäumen, einem plätschernden Bach und vielen Tieren – über- und unterirdisch. So erhalten die Betrachter auf sehr anschauliche Weise einen Einblick in die Veränderungen, die die Jahreszeiten auf die Natur und das Leben im Wald haben. Und wie soll da nun vorgelesen werden? Ganz einfach: Ergänzend zu den textfreien Erzählbildern kommen in den vorderen Einband-Innenseiten die tierischen Waldbewohner selbst zu Wort. So gesteht da zum Beispiel die Waldtaube, dass sie sich nur ein einziges Mal verliebt, und dafür für immer. Oder die Feuerwanzen erzählen von der Linde, ihrem Lieblingsbaum. Der Waschbär outet sich als schlauester Waldbewohner. Ein Platz, den ihm die Betrachter nach dem Entdecken dieses großartigen Buchs im Zweifel streitig machen werden.

Ein bisschen nostalgisch, vordergründig einfach, mit sehr viel sichtbarer Freude an komischen und informativen Details: Das ist große Bilderbuchkunst! Neben den in Ich-Form wiedergegebenen Kürzest-Porträts der Walddiere, die sich exakt auf die Bilder beziehen, gibt es reichlich Stoff zum Nachfragen, zum Erklären, Geschichtenerzählen und ggf. zum Vor-Ort-Recherchieren. Und am Ende sogar noch ein unterirdisches Labyrinth für kleine Tüftler, die an Regenwurm, Maulwurf, Larven und Mäusen vorbei den Ausgang suchen müssen. Das liebevoll gestaltete Sachbuch ist eine echte Bereicherung für jedes Kinderbuchregal!

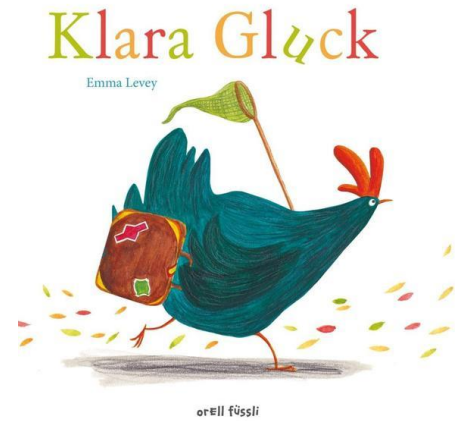
Ab ca. 3-4 Jahren

Aktionsidee: So viele Tiere! Da muss dringend Ordnung reingebracht werden! Die kleinsten Betrachter können nach ganz einfachen Merkmalen sortieren: Wer findet auf einer Doppelseite die meisten Tiere mit vier Beinen, einem Schnabel, braunem Fell etc. Die Größeren können schon die ersten Fachbegriffe nutzen und nach Insekten, wirbellosen Tieren, Säugetieren oder Vögeln Ausschau halten. Wer bei Tierarten, Tierfamilien oder Tiergattungen noch Wissenslücken hat, kann diese schließen, z.B. auf www.tierchenwelt.de.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Klara Glück

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Emma Levey
Verlag:	Orell Füssli
ISBN:	978-3-280-03489-7



© Orell Füssli

Schon auf dem Cover wirkt Klara Glück etwas gehetzt: Mit Reisekoffer und einem seltsamen Netz bewaffnet, sprintet sie durchs Bild und hat ganz offenbar ein konkretes Ziel vor Augen. Was könnte sie wohl suchen? Mal sehen, ob die kleinen Betrachter wohl von selbst darauf kommen, was einem Huhn am Herzen liegen könnte. Alles klar: Eier natürlich. Und da Klara selbst keine legen kann, ist ihr kein Weg zu weit, kein Ozean zu tief, kein Dach zu hoch und keine Höhle zu dunkel, um verwaiste Eier zu finden, die sie ausbrüten könnte. Am Ende wird sie mit einem ganzen Dampfer voller Eier und ... einer äußerst bunten Nachkommenschaft belohnt.

Die witzige „Adoptionsgeschichte“ überzeugt durch grandiose, extrem abwechslungsreiche Illustrationen. Mal eher zart, mit mehreren bewegten Szenen vor hellem Hintergrund auf einer Seite, mal mit kühnem Strich, reichlich Farbe und entsprechender Dramatik, unter großzügiger Einbeziehung des Buchfalzes. Auch die abwechslungsreiche Typographie wird hier zum gestalterischen Element und liefert perfekte Vorlagen für lebendiges Vorlesen. Die Schlusszene mit all den Tieren, die aus Eiern geschlüpft sind, bietet sich dann auch noch für die Kombination mit entsprechenden Sachbüchern an. Ein einfach wunderbares Bilderbuch mit reichlich Aktionspotenzial, das mit "Klara Glück und ihre Kinder" (2017) auch schon fortgesetzt wurde.

Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: So viele Eier – und so viele unterschiedliche Tiere, die daraus schlüpfen! Da lässt sich natürlich wunderbar ein Quiz- bzw. Zuordnungsspiel anschließen: Welches Ei gehört zu welchem Tier? Infos dazu gibt's im Netz oder im großartigen Sachbuch "Das Ei" von Britta Teckentrup (s. Tipp) in dem die Eier auch gleich in Originalgröße abgebildet sind. Spannend und informativ ist auch eine Weltkarte, auf der Klara Glucks Reise und die Lebensräume der "Adoptiveier" nachvollzogen werden können.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Vielleicht

Seitenzahl:	48 S.
Autor/Herausgeber:	Guido van Genechten
Verlag:	Mixtvision
ISBN:	978-3-95854-071-2



© Mixtvision

Ein roter Kreis, ein gelbes Dreieck und ein blaues Viereck sind die zunächst unscheinbar wirkenden Stars in diesem Buch – doch schnell zeigen sie, was in ihnen steckt! Gemeinsam verwandeln sie sich in Menschen und Tiere, Pflanzen und Gebäude, in Raketen und Lokomotiven. Und ganz nebenbei wird's richtig philosophisch: Was ist eigentlich der Ursprung von allem? Vielleicht sind es Farben? Und vielleicht besteht ja wirklich alles aus kleinen roten Kreisen, gelben Dreiecken und blauen Vierecken?

„Vielleicht“ von Guido van Genechten ist ein ungemein vielseitiges Buch, auf das man sich erst einmal einlassen muss – schließlich beschäftigen wir uns nicht alle täglich mit Philosophie! Dann jedoch überzeugen die reduzierten Illustrationen durch starke Formen und kräftige Farben und lassen so viel Raum für Gedankenspiele. Nebenbei werden Kinder ganz spielerisch an geometrische Grundformen herangeführt und können dank des beiliegenden Bastelbogens gleich selbst kreativ werden!

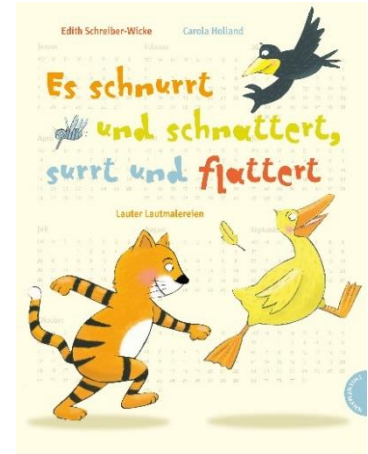
Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: Der Bastelbogen, den es auch zum [Download auf der Verlagswebsite](#) gibt, lässt sich ganz leicht erweitern. Schneiden Sie dazu weitere geometrische Grundformen, wie zum Beispiel Trapeze, Rauten oder Parallelogramme aus buntem Tonpapier aus, lassen Sie die Kinder Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und kreieren Sie gemeinsam aus den Formen des Buches und den neuen Formen viele weitere bunte „Geometrie-Wesen“!

*Bilderbücher
mit naturwissenschaftlichen Bezügen*

Es schnurrt und schnattert, surrt und flattert

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland
Verlag: Thienemann
ISBN: 978-3-522-43794-3



© Thienemann

Jetzt werden die Ohren gespitzt! Denn an jeder Ecke, hinter jedem Busch und Baum rasselt, knallt, plätschert und bimmelt es. Und zwar mehrstimmig! Da schwirren die Bienen, raschelt der Wind in den Blättern, zirpen Grillen und krähen Hähne, Straßenbahnen bimmeln und Laub raschelt. Wer genau hinhört, stellt schnell fest, dass jede Jahreszeit ihren ganz eigenen Klang hat: An Karneval und Fastnacht rasseln kleine Gespenster mit ihren Ketten und Prinzessinnen machen sich schmatzend und mampfend über saisonale Leckerbissen her. Im Frühjahr piepsen Küken und die Osterfeuer knistern und flackern, während ein ganzes Insektenorchester aus schwirrenden Libellen, brummenden Maikäfern und flüsterndem Gras für die musikalische Untermalung sorgt. Das rauschende, klatschende und zischende Meer klingt im Sommer und der Herbst tönt mit ächzenden Bäumen, krächzenden Krähen und raschendem Laub.

Dieses Buch nimmt seine kleinen Entdeckerinnen und Entdecker mit auf eine Reise durch das ganze Jahr – und zwar in Reimform! Dabei stehen vor allem die vielen unterschiedlichen Geräusche im Vordergrund, die die verschiedenen Jahreszeiten so mit sich bringen. Auf spielerische Weise lernen die Kinder so erste Lautmalereien kennen und können sogar selbst mitreimen! Sowohl für kleine als auch größere Vorlesegruppen eine abwechslungsreiche und lustige Angelegenheit.

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Aussehen und Geschmack von verschiedenen Gegenständen können wir ziemlich gut beschreiben – aber haben Sie schon mal versucht, den Klang von etwas in Worte zu fassen? Probieren Sie es gemeinsam mit den Kindern aus und spielen Sie „Ich höre was, was du nicht hörst!“ Ähnlich wie beim „sehenden“ Original beschreiben die Kinder Geräusche und lassen ihre Mitspieler erraten, um welches es sich handelt. Die Lautmalereien aus dem Buch kommen dabei sicher zu Hilfe!

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Halbkreis, Sichel, Herz

Seitenzahl:	52 S.
Autor/Herausgeber:	Patrick George
Verlag:	Moritz
ISBN:	978-3-89565-294-3



© Moritz

Knallrot ist es. Und ziemlich groß! Und dieses knallrote, ziemliche große Paket wird auf die Reise geschickt. Mit dem Lieferwagen, im Flugzeug und sogar auf einem Schiff kommt es seinem Empfänger immer näher und begegnet dabei allerlei geometrischen Formen. Wer hätte gedacht, dass sich ein Tunnel und ein riesiger Wal einen Halbkreis teilen? Und die Raute gleichzeitig Teil eines Drachens und eines Warnschildes ist? Transparente Folien machen's möglich und sorgen für immer wieder überraschende Bild-Neuschöpfungen. Und wessen Neugier dann noch nicht gestillt ist, der erfährt am Ende sogar, was sich im Paket befindet.

Eine kindgerechte Heranführung an erste geometrische Formen – dieses Bilderbuch überzeugt durch starke Farben. Ohne große Worte überlässt es der Vielfalt der Formen die Bühne. Die bedruckten Folien zwischen den Seiten verändern beim Umschlagen die jeweiligen Bilder und sorgen so für großes Staunen und ausreichend Erzählanlass! Besonders für die Kleinen wird die Welt der Formen so ganz einfach begreifbar.

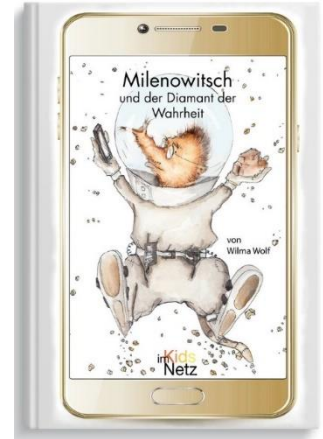
Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: Mithilfe von verschiedenen geometrischen Formen aus buntem Tonpapier können Sie dem Beispiel des Buches folgen und verschiedene Gegenstände aus dem Formen zusammenlegen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Dabei entdecken die Kinder, wie vielseitig die Formen sind und das komplett unterschiedliche Gegenstände aus ähnlichen oder sogar gleichen Formen (stark vereinfacht) dargestellt werden können.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Milenowitsch und der Diamant der Wahrheit

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Wilma Wolf
Verlag:	Holm Verlag
ISBN:	978-3-9467-9312-0



© Holm Verlag

Emmas Smartphone ist immer dabei! Nicht nur, damit sie in Kontakt mit ihrer Oma und ihrer besten Freundin Kiki bleiben kann, sondern vor allem wegen des mutigen Maulwurfs Milenowitsch. In ihrem Lieblingsspiel reist Emma mit dem Maulwurf nämlich in einer geheimen Mission auf den Mond – auf der Suche nach dem magischen Diamanten der Wahrheit. Umso verblüffter ist Emma, als Milenowitsch eines Tages höchstpersönlich in ihrem Kinderzimmer auftaucht und ihr verkündet, dass er dieses Maulwurfagentending restlos satt hat. Er will jetzt selbst mal eine Woche mit dem Smartphone spielen, mit dem ihn die Kinder ständig von Auftrag zu Auftrag hetzen.

Leider scheint Milenowitsch noch etwas Nachholbedarf zu haben, was die Nutzung eines solchen Geräts angeht – und die fiesen Fallen, die sich darin verstecken können. Aber was ein echter Maulwurfagent ist, lässt sich natürlich nicht so leicht austricksen...

Schon das Smartphone-kompatible Format wird junge Leser neugierig machen. Und die geschickte Verbindung von fantastischer Geschichte und handfesten Sachinfos zusammen mit spielerischen Elementen wie QR-Codes, die Hintergrundwissen zur Internet-Nutzung vermitteln, ergeben ein stimmiges Gesamtpaket. Ergänzt wird das Maulwurfs-Abenteuer mit virtuellem Touch durch ein herausnehmbares, laminiertes Milenowitsch-Internetglossar, dessen Witz bestimmt auch schon jüngere Kinder erfassen. Oder würde sich jemand ernsthaft auf „Whatsgrabb“ anmelden bzw. auf „Goofel“ recherchieren?! Eine perfekte Vorlage, um sich von Kindern eines Besseren belehren zu lassen...

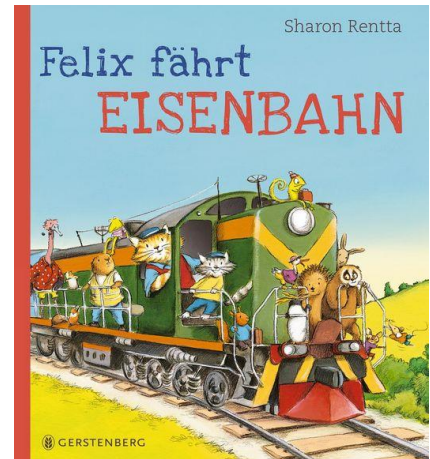
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Das nicht ganz ernst gemeinte Internet-Glossar bietet spielerische Anknüpfungspunkte, um mit den Kindern z.B. über fachlich fundierte und altersadäquate Recherche-Methoden ins Gespräch zu kommen. So könnte z.B. ein klassisches Print-Lexikon einer entsprechenden Kinderseite gegenübergestellt und bei dieser Gelegenheit auch der Umgang mit den großen Kindersuch-Maschinen „Frag Finn“ und „Blinde Kuh“ ausprobiert werden. Wer findet schneller relevante Infos zum Leben der Maulwürfe? Und welchen Seiten kann man trauen?

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Felix fährt Eisenbahn

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Sharon Rentta, Leena Flegler (Übers.)
Verlag: Gerstenberg Verlag
ISBN: 978-3-8369-5976-6



© Gerstenberg Verlag

So viele Züge! Und so unglaublich viel zu gucken und zu lernen! Der kleine Kater Felix und sein Opa teilen die Leidenschaft fürs Zugfahren und werden nicht müde, all die spannenden Dinge vom Zugfenster aus zu entdecken. Aber bevor ihre diversen Reisen losgehen, müssen natürlich Tickets gekauft, der Sitzplatz gefunden und auch bestimmte Verhaltensregeln eingehalten werden, damit die Bahnfahrt allen Beteiligten Spaß macht. Schließlich will man sich ja nicht benehmen wie der Esel, der ständig laut in sein Handy blökt, oder wie das fette Krokodil, das sich über drei Plätze ausbreitet. Auch unterwegs gibt's einiges an Herausforderungen für Zugführer und Bahnfahrer: vom mühsamen Kohleschaufeln in der Dampflok über eingefrorene Weichen an frostigen Wintertagen bis zu den Tücken einer Schlafkoje. Als dann auch noch die Brille des Lokführers kaputt geht, schlägt Opas große Stunde ...

Ein schönes Thema, liebevoll verpackt in eine nette Geschichte mit kurzem Vorlesetext, vor allem aber mit vielen lustigen, detailreichen Illustrationen. Die zahlreichen Tierpassagiere, die es zu entdecken gibt, erleben parallel zur Haupthandlung viele eigene kleine Abenteuer, die natürlich erzählt werden wollen. Und natürlich bietet das Thema „Züge“ reichlich Möglichkeiten für kreative Anschlussaktionen.

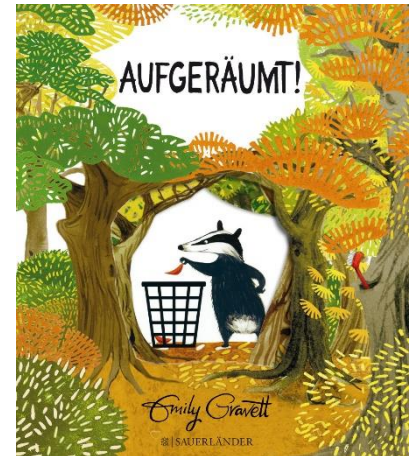
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Es gibt so viele verschiedene Züge – nicht nur die klassische Bilderbuchlok! Aber sie haben alle eines gemeinsam: Sie fahren auf Schienen! Wie das wohl funktioniert? Vor allem: Wie können Züge reibungslos (um)gelenkt werden? Das stellt die Gleisarbeiter im Bilderbuch ja vor gewisse Probleme... Mit einer Spielzeugeisenbahn (z.B. aus Holz) lässt sich anschaulich demonstrieren wie Schienen und Weichen funktionieren. Mal sehen, wer durch möglichst geschickte Anordnung einen so schönen Streckennetzplan hinbekommt wie die Stellwerkchefin Doris in der Bilderbuchgeschichte...

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Aufgeräumt!

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Emily Gravett, Uwe Gutzschhahn (Übers.)
Verlag:	Fischer Sauerländer
ISBN:	978-3-7373-5522-3



© Fischer Sauerländer

Ordnung ist das halbe Leben? Das würde der aufräumwütige Held dieser Bilderbuchgeschichte nicht unterschreiben: Für ihn besteht eigentlich der gesamte Tagesplan aus Ordnung schaffen. Ob nun der Fuchs gestriegelt und von Kletten befreit, die Vögel mit reichlich Badeschaum gesäubert, Berge von Müllsäcken mit Laub gefüllt oder sämtliche Blumen und Pflanzen gestutzt werden – dem nimmermüden Dachs ist es nie ordentlich genug! Als er in seiner Ordnungswut alle Bäume fällt und anschließend von einer (Schlamm-)Flut überrascht wird, greift er zu drastischen Maßnahmen und betoniert einfach den Waldboden zu. So weit, so ordentlich, so gut? Mal sehen ...

Von fern grüßt hier der legendäre Maulwurf Grabowski – denn auch in diesem großartig illustrierten, gereimten Bilderbuch steht der Umgang mit der Natur im Vordergrund. Natürlich wird die pädagogische Botschaft ankommen, aber es wird auch an Witz nicht gespart! Die Kinder werden viel Spaß an den Putzabenteuern des Dachses haben, die einfach genial ins Bild gesetzt wurden. Und vielleicht kommt den Erwachsenen ja auch der eine oder andere Zeitgenosse in den Sinn, bei dem „Er wischt’ jedes Zweiglein vom Boden wie Staub – polierte die Steine, saugte das Laub“ Programm ist. Zumindest der Dachs lernt allerdings am Ende dazu ... (und setzt seinen Staubsauger auf der letzten Seite nur noch bei der ISBN-Nummer des Buches an). Liebevoll, lustig und durchaus lehrreich.

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Mit Material aus dem Wald lassen sich ganz unaufwändig spannende und informative Aktionen umsetzen. So können z.B. gesammelte Blätter unterschiedlicher Laubbäume gemeinsam den passenden Baumarten zugeordnet werden. Gepresst, eingeklebt und - von den Großen - beschriftet, bilden sie den Grundstock eines individuellen Naturlexikons, das natürlich beliebig mit Moosen, Farnen, Früchten oder Samen erweitert werden kann. Diese Aktion lässt sich auch gut mit Projekten der Kita verbinden.

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Igel Igor mag das nicht

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Andrea Reitmeyer
Verlag: Jumbo Verlag
ISBN: 978-3-833-73235-5



© Jumbo Verlag

Der kleine Igel Igor ist ein sehr wählerischer Esser. „Igitt, das mag ich nicht. Ich ess' nicht mit.“, antwortet er grundsätzlich, wenn ihm seine Igelfamilie allerlei Leckereien wie Regenwürmer, Käfer, Nüsse oder Pilze zum Abendessen vorsetzen möchte. Nur Erdbeeren mag Igel Igor richtig gerne. Problematisch ist, dass es diese nur im Frühling gibt. Wie soll sich der kleine Igel da nur ordentlich Igelspeck für seinen Winterschlaf anfuttern? Glücklicherweise hat das findige Eichhörnchen eine Idee ...

Dass nicht nur Menschenkinder, sondern auch kleine Igel wählerisch in ihrer Essensauswahl sind, mag zunächst überraschend klingen. Zum Glück ist der kleine Igel irgendwann doch mutig genug, um neue Sachen zu probieren – und siehe da, das schmeckt gar nicht so schlecht! Die großflächigen, bunten Illustrationen und kurze Texte sind besonders ansprechend gestaltet, wodurch das Buch auch für Vorleserzeiten mit mehreren Kindern geeignet ist. Und wer weiß, wie viele Kinder sich nach der Lektüre wagemutig an neues Gemüse und Co wagen ...

Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: Überlegen Sie mit den Kindern, welche Geschmacksrichtungen sie kennen. Sicherlich fallen dabei Begriffe wie süß, sauer, bitter und salzig. Testen Sie nun mit den Kindern den Geschmack verschiedener Lebensmittel, zum Beispiel Zitronensaft (sauer), Banane (süß), abgekühlten Salbeitee (bitter) und grobes Salz. Die Kinder werden feststellen, dass sie Geschmäcker am Rand der Zunge etwas stärker wahrnehmen, als in der Mitte (das klassische Bild einer Zunge mit Geschmackszonen gilt mittlerweile als überholt). Zwischendurch sollten sie den Mund immer wieder mit Wasser ausspülen, um den Geschmack zu neutralisieren. Probieren Sie auch aus, wie der Geschmackssinn beeinflusst werden kann. So können Sie sauer-süß-sauer hintereinander probieren, ohne zwischendurch mit Wasser zu spülen – wie verändert sich der Geschmack?

Bilderbücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Alle in den Garten!

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Emma Lidia Squillari, Eva Roth (Übers.)
Verlag:	Atlantis
ISBN:	978-3-7152-0726-1



© Atlantis

Der alte Ernesto hat einen riesengroßen Garten: mit Bäumen, Büschen, Blumen und Gemüse. Es ist der schönste Garten weit und breit – das findet auch Ernestos ebenfalls betagter Hund Bertram. Leider gibt es aber auch noch andere Gartenfreunde, die sich am Ertrag von Ernestos täglicher Arbeit gütlich tun und buddeln, graben, schmatzen und nagen. Irgendwann reicht es dem alten Gärtner und seinem treuen Hundefreund und sie vertreiben energisch all die hungrigen Hasen, Waschbären, Mäuse, Eichhörnchen und Hühner, die alles kurz und klein futtern. Jetzt wächst und gedeiht alles prächtig! Aber da ist kein Zwitschern, Rascheln und Wispern mehr draußen vor dem Küchenfenster – und Ernesto und Bertram wissen nicht, wohin mit Mais, Melonen, Kopfsalat, Tomaten und Zwiebeln ...

Naturgetreue, liebevoll detailreiche Illustrationen bringen die ganze Fülle der Natur in dieses schöne Bilderbuch. Und natürlich das versteht sich natürlich auch als ein Appell an Toleranz und den Willen zum Miteinander, zum Leben und leben lassen. Wunderbar vorzulesen und der perfekte Einstieg in ein buntes Geschichten- und Gartenjahr!

Ab ca. 4 Jahren

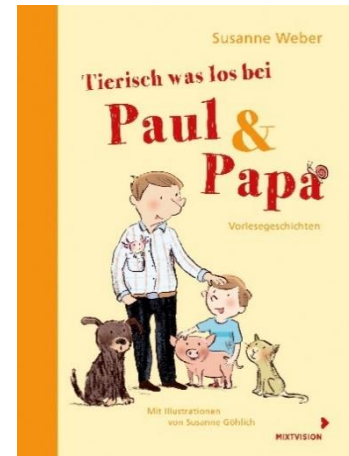
Aktionsidee: Mit der Idee des Bilderbuchs kann auf ganz unterschiedlichen Niveaus gearbeitet werden. Die Kleinen haben Spaß an den verschiedenen Tieren und lernen gleichzeitig etwas über den Nutzgarten. Ein schöner Anlass, um – zum Beispiel durch Mitbringen verschiedener Gemüse – ganz praktisch etwas zum Thema Ernährung anzubieten. Welchen Teil des Gemüses isst man? Den oberirdischen oder den, der unter der Erde wächst? Wurzeln sehen faszinierend aus – und sind schließlich oft der essbare Bestandteil. Mit älteren Kindern kann man auch über Schädlinge und Nützlinge sprechen und erste Kenntnisse zum Pflanzen- und Tierschutz vermitteln. Welche Pflanzen ergänzen sich gut und warum (z.B. Tomaten und Basilikum - im Beet und auf dem Teller!), welche Insekten sind nützlich, wichtig und gefährdet (z.B. Bienen) und welche Tiere gibt es, die sogar gezielt zusammenarbeiten (s. Symbiose)? Ein großes Tierlexikon oder eine Internetseite wie www.naturdetektive.de (Stichwort: Abenteuer im Garten) liefern Hintergrundinformationen.

Mehr Aktionsideen rund um Pflanzen gibt es in unserer Videoclipreihe „[MINT und Vorlesen in Aktion](#)“.

*Bilderbücher
mit naturwissenschaftlichen Bezügen*

Tierisch was los bei Paul & Papa Vorlesegeschichten

Seitenzahl:	64 S.
Autor/Herausgeber:	Susanne Weber/Susanne Göhlich
Verlag:	Mixtvision
ISBN:	978-3-95854-103-0



© Mixtvision

Paul bibbert! Kein Wunder – beim Ausflug mit seinem Papa an den kleinen Badensee gab es im Wasser schließlich so viel zu entdecken, dass er einfach zu lange dringeblichen ist. Aber wieso wird es eigentlich den Fischen nicht kalt? Die sind doch schließlich noch viel länger im Wasser! Papa hat – natürlich – eine Antwort parat. Bei vielen anderen spannenden Fragen kommen die beiden aber gemeinsam der Lösung auf die Spur. Und Pauls Ideen sind oft das Tüpfelchen auf dem i. Zum Beispiel, wenn es darum geht, warum er seinen Apfel lieber geschält essen will. Klare Sache: damit die beiden Aquariumsschnecken Tiger und Schnecki einen Nachtisch bekommen ...

Die Vorleseminiaturen liefern auch im neuen Paul & Papa-Band eine sehr gelungene Verbindung von Geschichten mit Sachwissen und Denkanstößen. Und die beziehen sich nicht nur auf große und kleine Tiere, sondern auch darauf, ob man Comics vorlesen kann (und sollte), ob man in seinem Zimmer öfter staubsaugen sollte (und warum) oder ob Papas eigentlich auch eine Winterpause zusteht (eigentlich schon!) ...

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Hier bietet praktisch jede Geschichte Material für eine MINT-Anschlussaktion, besonders, wenn die Möglichkeit besteht, mit den Kindern nach draußen zu gehen. So lässt sich z. B. an das Kapitel „Waldameisen“ anknüpfen: Ameisen sind faszinierende Tiere und man kann sie draußen im Garten praktisch überall finden und beobachten. Falls nicht, hilft z.B. ein Apfelstückchen oder ein Papierstreifen, der mit Zuckerwasser getränkt und vor dem Vorlesen ausgelegt wird. Wie verhalten sich die Krabbeltiere? Welche „Last“ können sie bewegen? Was bzw. wie viel müsste ich heben können, um das gleiche Gewicht zu stemmen? Warum verteilen die Ameisen untereinander die Aufgaben – und welche gibt es? Auf Kinderseiten im Netz gibt es schöne Infos, die sich auch gut vorlesen lassen, z.B. [hier](#).

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Wondu und die Eiszeitreisen

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Joe Lillington
Verlag:	Atlantis
ISBN:	978-3-7152-0698-1



© Atlantis

Vor rund 20 000 Jahren herrschte bei uns noch die Eiszeit. Zu den Tieren, die unter diesen unwirtlichen Bedingungen überleben konnten, gehörten auch die Steppenbisons. Wondu, das kleine Bison, will sich aber nicht damit abfinden, dass es nichts weiter kennt als die eisige Tundra und die weite, kalte Grasebene. Also macht er sich auf, um Neues zu entdecken und um andere Tiere kennen zu lernen. Dass Wollnashörner über eine ziemlich gefährliche Waffe verfügen, Riesenfaultiere ihre gewaltigen Krallen nur ganz friedlich zur Nahrungsbeschaffung einsetzen oder Säbelzähntigern wohl besser aus dem Weg gegangen werden sollte, erlebt Wondu hautnah – und praktisch ausschließlich in Dialogen in Form von Sprechblasen. Die Botschaft von „Ah, schnell weg!“ erschließt sich ja wahrscheinlich jedem ...

Das (nicht nur für Ice Age-Fans) faszinierende Sachbilderbuch zeigt auf jeder Doppelseite das Zusammentreffen Wondus mit einem Urzeittier in großformatigen, eindrucksvollen Bildern. Am äußeren Seitenrand gibt es kurze, tabellarisch gestaltete Sachinfos zum jeweiligen Tier mit einem kleinen Text in einfachen Worten. Schöne Idee zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse: Am Ende werden alle vorgestellten Tiere noch einmal neben zwei etwas erschrocken dreinblickenden Kindern im Alter der jungen Leser vorgestellt. Und da kommt das Wollhaarmammut doch noch mal beeindruckender rüber ...

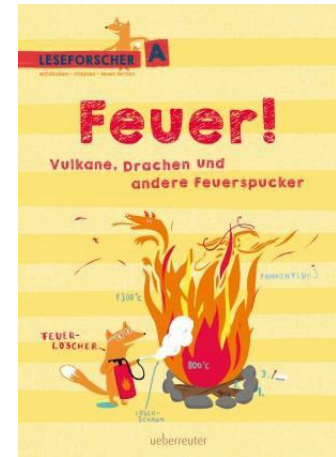
Ab ca. 5-6 Jahren, auch für Grundschulkinder. Sehr gut zu zweit vorzulesen!

Aktionsidee: Die Kinder werden selbst zu Paläontologen (das Wort wird im Anhang erklärt) – und erstellen eine Packliste für ihre Eiszeit-Expedition. Welche Ausrüstungsgegenstände würden für eine Zeitreise in Wondus Welt benötigt? Für welche Herausforderungen müssten die Forscher sich wappnen? Welche der Tiere würden dem Menschen wohl wirklich gefährlich? Darüber geben auch die Nahrungsgewohnheiten Aufschluss ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Feuer! Vulkane, Drachen und andere Feuerspucker

Seitenzahl:	44 S.
Autor/Herausgeber:	Kathrin Köller/Julia Dürr (Ill.)
Verlag:	Ueberreuter Verlag (Reihe Leseforscher)
ISBN:	978-3-7641-5060-0



© Ueberreuter Verlag

Filu, der kleine Fuchs, ist sich sicher: Feuer ist zwar gefährlich - aber je mehr man weiß, desto besser kann man sich schützen. Und schließlich ist Feuer ja sooo ein spannendes Thema! Also startet er eine wahrlich explosive Expedition - quer durch die Geschichte des Feuers. Und da sprüht's nur so vor (Ideen-)funken und (Geistes-)Blitzen. Kaum haben sie sich ein paar Sprechblasen lang mit dem etwas eitlen Prometheus unterhalten, finden sich Filu und Leser schon in der Steinzeit wieder, experimentieren im Labor mit Sauerstoff, Hitze und Brennstoffen, finden ein Rezept fürs perfekte Lagerfeuer, begleiten die Feuerwehr bei der Arbeit oder treffen sogar einen echten Drachen! Das Feuerwerk zum Schluss ist der krönende Abschluss nach einem spannenden und reichlich hitzigen Lese-Abenteuer!

Erstleserbücher müssen nicht langweilig sein! Hier wird ein (nicht nur für Jungs) faszinierendes Thema in vielen Facetten beleuchtet – mit trendig-witzigen Illustrationen im Comic-Stil, Fotos, ganz kurzen Sachtexten und einer kleinen Rahmengeschichte. Das macht Spaß und motiviert zum Dranbleiben! Schließlich wollen am Ende noch Quizfragen beantwortet werden ...

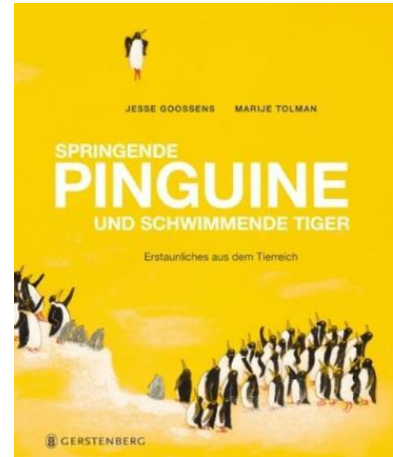
Ab ca. 7-8 Jahren

Aktionsidee: Ein ganz einfaches und dennoch beeindruckendes Experiment zum Thema „Feuer“ lässt sich beim Löschen einer Kerzenflamme durchführen. Dass man eine Kerze einfach auspusten kann, leuchtet zwar ein – aber was passiert da genau? Und wieso erlischt die Flamme, wenn man ein Glas darüber stellt? So lässt sich das Buchkapitel „Feuer löschen“ sehr anschaulich erweitern – und die Kinder können das im Buch beschriebene richtige Verhalten im Notfall besser nachvollziehen.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Springende Pinguine und schwimmende Tiger

Seitenzahl:	55 S.
Autor/Herausgeber:	Jesse Goossens/Marije Tolman
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-5866-0



© Gerstenberg Verlag

Wenn tropische Ameisen von einer Flutwelle überrascht werden, bilden sie ein schwimmendes Floß und können notfalls sogar zwei Wochen unter Wasser überleben. Nicht spektakulär genug? Wie wäre es damit: Die pazifische Riesenkralke wird bis zu neun Meter groß, kann sich aber dennoch durch ein Loch quetschen, das nicht größer ist als ihr Mund. Unvorstellbar? Dann vielleicht noch anschaulicher: Ein einziger Blauwal wiegt so viel wie dreißig Elefanten – und durch seine Hauptschlagader könnte ein erwachsener Mensch kriechen! Wer jetzt immer noch keine Bilder im Kopf hat, der muss sich eben auf die versponnenen, kein bisschen naturgetreuen, dafür aber vor Fantasie nur so sprühenden und fast märchenhaft anmutenden Illustrationen dieses ganz anderen Sachbuchs verlassen ...

Kurios, kreativ und anspruchsvoll! Hier werden Leser und Zuhörer, die nach kurioseem Sachwissen suchen, ebenso fündig wie junge Künstler, die sich von den witzigen Bildern inspirieren lassen wollen. Zu jedem der vorgestellten Tiere gibt es nur ganz knappe, aber wirklich absolut erstaunliche Infos, die sich auch bestens zum Vorlesen oder zum ersten eigenständigen Lesen eignen. Neugierig wird man aber allein schon durch die Illustrationen!

Ab ca. 6 Jahren (zum Vorlesen und Betrachten auch früher)

Aktionsidee: Hier geht man am besten vom Bild zum Text! Zunächst wird also der kleine Textabschnitt auf jeder Doppelseite abgedeckt und die Kinder sollen erforschen, welche Infos sich hinter der Illustration verbergen. Dosierte Hinweise helfen beim Entschlüsseln. Wieso sollte wohl ein Biber einen Zahnarzt brauchen, der die (zu) langen Vorderzähne behandelt? Richtig: Weil die nie aufhören zu wachsen! Und warum wird der Blauwal einem wahren Turm aus Elefanten gegenübergestellt. Genau: Weil ein einziger Wal so viel wiegt wie dreißig der Dickhäuter ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Der Mondfisch in der Waschanlage

Seitenzahl: 36 S.
Autor/Herausgeber: Andrea Schomburg
Verlag: Tulipan Verlag
ISBN: 978-3-864-29216-3



© Tulipan Verlag

Mondfisch, Pistolenkreb oder gar Thermometerhuhn?? Wer noch nie von solchen Tieren und ihren erstaunlichen Fähigkeiten gehört hat, wird in diesem Sachbilderbuch der ganz anderen Art fündig: lauter interessante Tiere – vorgestellt mit einem kleinen Gedicht und kurzen Infos. „Es kann das Thermometerhuhn nichts ohne Thermometer tun“? Naja, fast! Tatsächlich baut dieses Huhn für seine Eier eine Art Brutkasten und gelegt wird erst, wenn die Temperatur stimmt. Kaum zu glauben – aber wahr! Und selbst bei bekannteren Tieren kommt Ungeahntes zu Tage. Oder wusste jemand schon, dass der Ameisenbär täglich bis zu 30.000 Termiten verputzt oder im wahrsten Sinne stinknormale Heringe sich durch ... Pupsen verständigen?

Spannendes aus der Tierwelt – mal anders! Statt mit Fotos mit leicht abgedrehten Illustrationen versehen und dazu noch mit dem eher ungewöhnlichen Mix aus Sach-Infos und Gedichten. Das lässt sich großartig vorlesen und liefert gleich noch Impulse für eigene Recherchen, Zeichnungen oder Reime.

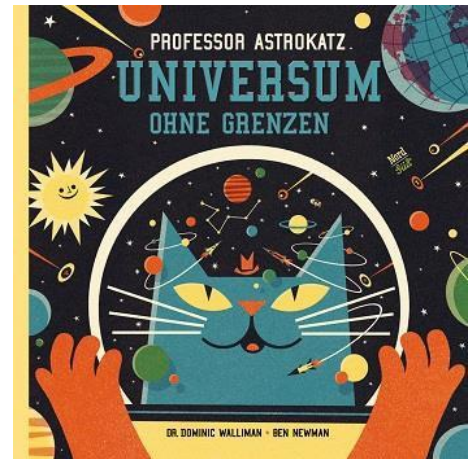
Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Kinder lieben ungewöhnliche Tiernamen! Häufig werden diese aus zwei Wörtern zusammengesetzt, die gleichzeitig das Tier näher definieren. Eine schöne Spiel- und Leseförderidee, die beim Einprägen der Tiernamen hilft: Die einzelnen Namen werden in Großbuchstaben auf einen Zettel geschrieben und dann zwischen den beiden Begriffen zerschnitten (Schwalben-Schwanz, Riesen-Gleiter, Pistolen-Krebs, Ameisen-Bär...). Dann werden die Kärtchen gemischt und die Kinder sollen tatsächlich existierende Tiere wieder zusammensetzen. Warum heißt das Tier wohl so? Erst dann werden die Sachinfos zum jeweiligen Tier vorgelesen oder gemeinsam erschlossen. Neue Kreationen sind ausdrücklich erlaubt!

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Professor Astrokatz – Universum ohne Grenzen

Seitenzahl: 72 S.
Autor/Herausgeber: Dr. Dominic Walliman/
Ben Newman
Verlag: NordSüd Verlag
ISBN: 978-3-314-10249-3



© NordSüd Verlag

Das Universum umfasst alle Sterne, die wir am Himmel sehen können, und schlicht unvorstellbar viel mehr. Doch Professor Astrokatz, der cleverste aller Weltraumkater, hat so zündende Vorschläge, dem eigenen Vorstellungsvermögen auf die Sprünge zu helfen, dass man doch einen Zipfel universellen Wissens zu fassen bekommt. Ein Beispiel? Wer sich den Urknall nicht vorstellen kann, braucht nur am Radioknopf zu drehen: Eins von 100 Knackgeräuschen wird von der Strahlung erzeugt, die der Urknall vor Milliarden Jahren erzeugt hat. Andere Infos sind fast märchenhaft, aber wahr: Wer kennt schon Sterne, die Rote oder Braune Zwerge heißen? Natürlich sind nicht alle Fragen so einfach zu beantworten wie die des Mastronauten, der wissen möchte, ob der Mond aus Käse ist. Ob es nun aber um die Mondfinsternis, das GPS-System oder den Nachthimmel im Verlauf der Jahreszeiten geht – Professor Astrokatz und sein Weltall-Mäuserich sind echte Besserwisser und erläutern komplizierte Themen mit Witz und Sachverstand ...

Die originelle Retro-Aufmachung sollte einen nicht in die Irre führen: Dieses Bilderbuch über die Geheimnisse des Universums ist hochinformativ und fachlich fundiert. Natürlich ist das kein Buch, das man in einem Rutsch lesen könnte. Aber so, wie man beim Betrachten des Sternenhimmels immer wieder Neues entdeckt, erschließt sich hier Seite für Seite der Zugang zu einem faszinierenden Wissensgebiet.

Für Kinder ab ca. 8 Jahren und All-unkundige Erwachsene gleichermaßen spannend!

Aktionsidee: Ein witziges Raumschiff lässt sich aus Joghurtbechern, Silberfolie und Schaschlikspießen oder auch aus einer Papp-Rolle und silbernem Tonpapier ganz leicht selbst basteln. Und aus dem gelben Plastikinnenleben einer beliebten Süßigkeit wird mit einem Ring aus stabiler Pappe in Lichtgeschwindigkeit ein Planet. Ein bisschen Netz-Recherche, ein paar einfache Materialien und schon können alle ein Andenken an die galaktische Vorlesestunde mit nach Hause nehmen ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Kai und das Rätsel um die Steine

Seitenzahl: 128 S.
Autor/Herausgeber: -
Verlag: Dorling Kindersley,
Reihe "Superleser"
ISBN: 978-3-8310-2950-1



© Dorling Kindersley

Was für eine Enttäuschung! Der geplante Flug zu den Dinosaurier-Ausgrabungsstätten ist wegen eines Sandsturms in der Wüste Gobi abgesagt worden. Und dabei hatte sich Kai doch schon so darauf gefreut, seine Mutter bei dieser Reise zu begleiten. Zu allem Überfluss will sie ihn nun auch noch damit trösten, dass er eine ganze Woche mit zu ihrer Arbeitsstelle im Naturkundemuseum gehen darf. Na, danke! Doch nur wenig später steckt Kai mitten in einem echten Forscher-Abenteuer, das eng mit dem geheimen Tagebuch der Flug-Pionierin Greta Twist und 24 rätselhaften Steinen verbunden ist. Die gilt es nämlich zu bestimmen – und dafür muss Kai sich ganz schön in das erstaunlich faszinierende Thema "Steine und Mineralien" reinknien ...

Hier wird eine Ferien-Forscher-Geschichte mit einem spannenden Wissensgebiet verknüpft. Gemeinsam mit Kai entdecken die jungen Leser das Erdzeitalter, lernen verschiedene Gestein- und Mineraliensorten kennen, bestimmen Edelsteine und entziffern am Ende sogar eine hochgeheime Schrift ...

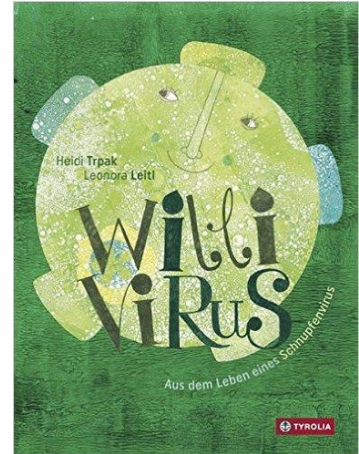
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Da dies auch in der Geschichte eine Rolle spielt, bietet es sich an, mit den Kindern unsichtbare Tinte zu produzieren (Anleitung im Anhang) und sich damit in "Steganographie" zu üben, d.h. in der Übermittlung von Nachrichten, die nicht jeder lesen können soll (aber mit Sicherheit will!). Eine andere schöne Aktionsidee ist das gemeinsame Bestimmen von Steinen anhand der Sachinformationen im Buch – vom Quarz über Granit und Glimmer bis zum Halbedelstein. Vielleicht hat da der eine oder andere Vorlesepaten noch eine Sammlung aus Kindertagen zu Hause ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Willi Virus – Aus dem Leben eines Schnupfenvirus

Seitenzahl:	26 S.
Autor/Herausgeber:	Heidi Trpak/Leonora Leitl (Ill.)
Verlag:	Tyrolia Verlag
ISBN:	978-3-7022-3486-7



© Tyrolia Verlag

Hatschi! Wer dieses Geräusch kennt, der hat bereits die Bekanntschaft des Buchhelden Willi Virus gemacht. Der hat nämlich im Grunde jeden von uns bereits öfter besucht und erfreut sich im Allgemeinen keiner besonderen Beliebtheit. Wahrscheinlich wird sich das auch nach der Lektüre seiner "Autobiographie" nicht ändern – aber wenigstens kennt man dann die Gründe. Zum Beispiel, dass Viren eigentlich gar keine richtigen Lebewesen sind, sondern immer einen Wirt brauchen. Der lädt sie zwar nicht direkt ein, wird aber – meist durch die Luft – gezielt von ihnen angesteuert. Mit bis zu 150 km/h! Man kann sich Viren aber auch einfangen, wenn man Taschentücher ablehnt und lieber die Hand benutzt. Oder gerne popelt. Dann docken Willi und Konsorten nämlich in der Nasenschleimhaut an und vermehren sich eifrig ...

Ein Virus als Hauptfigur garantiert eine Geschichte der besonderen Art! Verständlich und humorvoll erzählt und mit vielen witzigen Bildern garniert wird so auch schon jüngeren Kindern klargemacht, wie man sich einen prächtigen Schnupfen einfangen kann – und ihn ggf. auch wieder los wird. Besonders nett: die vielsprachige Niesparade in den Einband-Innenseiten – vom finnischen "ätsiih" bis zum türkischen "hapşu"! Schließlich ist Schnupfen international – und wird mit ebenfalls mehrsprachigen Segenswünschen korrekt gewürdigt ...

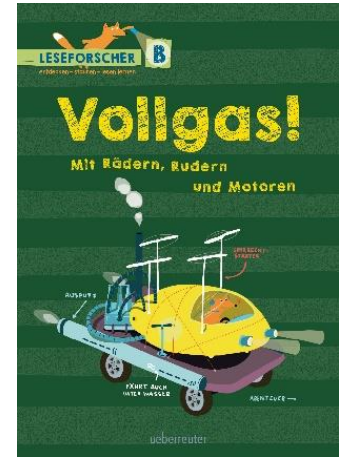
Ab ca. 5-6 Jahren

Aktionsidee: Angesichts von Willis Winzigkeit bietet sich nach der Lektüre das Ausprobieren eines Mikroskops oder einer Becherlupe an. Natürlich haben nicht alle Gegenstände um uns herum, die spektakulär vergrößert werden können, eine so faszinierende Gestalt wie die Viren. Aber auch Naturgegenstände, Brotkrümel oder Krabbeltiere bieten erstaunliche Entdeckungen. Alternativ kann man mit den Kindern gepixelte Fotos betrachten – und sie raten lassen, was sich wohl hinter den abstrakt wirkenden Mustern verbergen könnte.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Vollgas! Mit Rädern, Rudern und Motoren

Seitenzahl: 56 S.
Autor/Herausgeber: Kathrin Köller/Julia Dürr (Ill.)
Verlag: Ueberreuter Verlag
ISBN: 978-3-7641-5086-0



© Ueberreuter Verlag

Wie lebt ein Erfinder? Der schlauer Forscherfuchs Filu zeigt's höchstpersönlich in einem Schaubild mit Beschriftung. Denn meist wird so ein Erfinder ausgelacht, hat ständig Misserfolge, probiert es trotzdem immer weiter, hat viele Ideen und wenig Geld, vor allem aber: Er glaubt an seinen Traum! So oder so ähnlich geht es auch all den genialen Tüftlern und Erfindern, die Filu auf seiner neuesten Expedition trifft. Die soll nämlich klären, wie, womit, warum und mit welchem Erfolg die Menschen unterwegs sind – von der sehr durchdachten Post der Inkas über die Anfänge der Schifffahrt bis zu Dampfmaschine, Flugzeug, Auto und Rakete. Volle Kraft voraus!

Ein rasanter Mix aus kurzen Infotexten, Dialogen der Buchfiguren, Fuchsheft-Auszügen, Sprechblasen, einem Quiz und einer kreativen Bastelaktion. Wer Filu beim Vor- oder Selberlesen begleitet, wird am Ende mit einer kleinen Leseforscher-Urkunde belohnt – und hat neben einem knappen Überblick über die Geschichte der Fortbewegung ggf. auch noch Spaß am eigenständigen Recherchieren und Ausprobieren gewonnen.

Ab ca. 7 Jahren

Aktionsidee: Die steckt im Buch gleich drin! Die Luftballon-Rakete (S. 44) veranschaulicht auf sehr unterhaltsame Art und Weise das Rückstoßprinzip und lässt sich mit Bastelmaterialien (Luftballon, Klopapierrolle, Wäscheklammer, Strohalm, Schnur, Papier und Kleber) realisieren, die immer zur Hand sind. Natürlich lässt sich das auch zusätzlich mit einer kurzen Vorlesegeschichte kombinieren, in der es um Flugzeuge, Raumfahrt oder Astronauten geht. Tipp: Die Bastelmaterialien im Vorfeld zuschneiden und die Schnurkonstruktion bereits aufbauen, um genügend Zeit für wiederholte Raketenstarts zu haben ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Wenn es regnet

Seitenzahl:	18 S.
Autor/Herausgeber:	Thomas Müller
Verlag:	Fischer Meyers Kinderbuch
ISBN:	978-3-7373-7183-4



© Fischer Meyers Kinderbuch

Es regnet? Wie toll! Das ist nämlich ein hervorragender Anlass, sich einmal mit den spannenden Infos dieses Büchleins zu beschäftigen. Was tun eigentlich die Tiere bei Regen? Mal sehen: Das Rotkehlchen hat sich im dichten Geäst versteckt, der Hund döst in seiner Hütte und die Katze sucht Schutz unter dem Vordach. Schließlich haben sie – anders als manche Insekten – keinen wasserabweisenden Panzer. Es gibt aber auch Tiere wie den Pirol, die gerade dieses nasse Wetter lieben und zum Beispiel zu einem ausgiebigen Bad nutzen. Und der Feuersalamander mag die Nässe gar so gerne, dass er den Beinamen „Regenmännchen“ erhalten hat ...

Klein, aber oho! Auch in der Mini-Variante weiß das schöne Sachbuch zu überzeugen. Die Illustrationen geben Natur und Tiere detailgenau wieder und die Stimmung in Wald und Feld, am Teich oder auf dem Bauernhof kommt auch in dieser Größe rüber. Beim nächsten Regen also nicht nur an Schirm und Gummistiefel denken, sondern auch mal die passende Lektüre rauskramen und mit den Kindern ganz bewusst den Veränderungen auf die Spur kommen, die der Regen mit sich bringt.

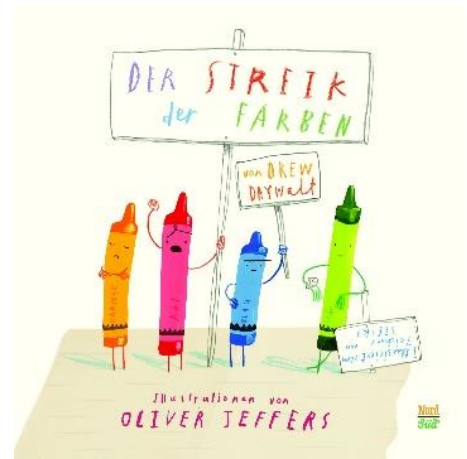
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Wasser ist Leben! Und man kann nicht früh genug damit anfangen, Kindern den Wert der (knappen) Wasservorkommen auf der Erde und den sorgsamsten Umgang mit dieser Ressource zu vermitteln. Wie schnell Wasser verschwinden kann, zeigen z.B. Versuche mit Materialien, die Wasser aufsaugen (Schwamm, Trockenobst, Küchenpapier). Doch natürlich ist es nie ganz weg ... Auch spannend: Man kann versuchen, etwas genauso „wasserfest“ zu machen wie z.B. eine Vogelfeder. Dafür muss man nur verstehen, dass Fett und Wasser sich abstoßen: Ein Glas mit Wasser und ein paar Tropfen Öl machen das sehr deutlich. Oder man demonstriert ganz einfach, wie Wasser von einem Stück Wachstuch abperlt und in einem Stück normalem Stoff versickert.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Der Streik der Farben

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Drew Daywalt/Oliver Jeffers
Verlag:	NordSüd Verlag
ISBN:	978-3-314-10359-9



© NordSüd Verlag

Wie schön! Ein großer Stapel Post für Duncan! Doch schnell stellt sich heraus, dass der unverhoffte Briefsegen in direktem Zusammenhang mit dem plötzlichen Verschwinden aller bunten Wachsmalstifte aus der dazugehörigen Schachtel zu tun hat. Lila, Rosa, Braun, Schwarz, Grün und die anderen haben es nämlich satt: ständig überlastet, einseitig in Klischee-Schubladen gestopft, bezüglich ihres wirklichen Potenzials vollständig verkannt, haben sie sich für offene Briefe entschieden. In denen wird sehr deutlich gemacht, dass Lila zwar gern als Farbe für Zauberhüte herhält – aber es nicht leiden kann, wenn über den Rand gemalt wird. Grau meckert darüber, dass Elefanten einfach zu viel Farbe verbrauchen. Gelb und Orange machen sich gegenseitig streitig, die Farbe der Sonne zu sein. Rosa traut sich ohne Papierhülle nicht aus der Schachtel. Nur Grün ist rundum glücklich: Es ist nämlich Duncans Lieblingsfarbe ...

Die witzige Kreiden-Krisensitzung stellt auf jeder Doppelseite eine Farbe vor, die sich mit einem Beschwerde- oder Dankeschreiben direkt an den jungen Künstler richtet. Die Briefe sind auf knittrigen Zetteln und mit krakeliger Kinderschrift wiedergegeben – auf der gegenüberliegenden Seite verdeutlicht eine genial auf den Punkt gebrachte Illustration den Inhalt. Zum Beispiel das depressive Beige, das viel zu selten zum Einsatz kommt ... Sehr komisch, durchaus anspruchsvoll, um die Ecke gedacht und ein perfekter Anlass, um sich mit dem Einsatz verschiedener Farben, ihrem Vorkommen in Natur und Kunst und ihrer Bedeutung oder auch dem Thema Primär- und Komplementärfarben zu beschäftigen.

Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Es gibt nicht nur ein Grün, ein Gelb, ein Rot – es gibt unzählige Schattierungen jeder Farbe und die entdeckt man praktisch überall um uns herum. Man muss gar nicht erst "Ich sehe was, was du nicht siehst..." spielen, um Dinge auszumachen, die zum Beispiel taubenblau, tannengrün, senfgelb, rauchgrau oder feuerrot sind. Natürlich kann man dann gleich Lieblingsschattierungen aussuchen, die mittels Wasserfarben möglichst exakt angemischt werden sollen. Und schon hat man ganz praktisch erfahren, dass das aufmüpfige Lila eng mit Rot und Blau verwandt ist! Sehr effektiv lässt sich das auch mit Reagenzgläsern, Lebensmittelfarben und Pipette demonstrieren ...

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Zorro Fuchs und seine unglaublichen Erfindungen

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Susanne Isern/Sonja Wimmer (Ill.)
Verlag:	Aracari Verlag
ISBN:	978-3-905945-63-8



© Aracari Verlag

Es war einmal ... ein Fuchs, der ganz oben in einem hohen Baum wohnte. Kann nicht sein? Eben doch! Denn Zorro, der wissbegierige Fuchs, hat von da oben den besten Überblick. Und bei der Beobachtung all der verschiedenen Tiere im Wald kommen ihm viele gute Ideen für seine ausgetüftelten Erfindungen. Naja, so richtig gut sind die Erfindungen dann doch nicht: Der Flugversuch mit selbst gebastelten Flügeln endet mit drei ausgeschlagenen Zähnen, die Eulenbrille mit Fledermaustränen vernebelt den Blick derart, dass Zorro in den Fluss plumpst und das Froschsprung-Experiment mittels Stelzen endet ebenfalls höchst schmerzhaft. Nach etlichen fehlgeschlagenen Experimenten will Zorro seine Erfinderkarriere deprimiert beenden – doch gerade dann schlägt seine große Stunde.

Die ungewöhnlichen Illustrationen laden zum ausgiebigen Betrachten und Erzählen ein, der Text arbeitet in bewährter Manier mit Wiederholungen, die von den Zuhörern sicher umgehend aufgegriffen werden: "Ach, Zorro – man kann nicht alles können". Natürlich muss man das auch nicht! Denn irgendetwas kann jeder ganz besonders gut und wahrer Erfindergeist findet immer eine Lösung. Die unterhaltsame Katastrophengeschichte regt Kinder zu eigenen Ideen an, wie man die Wünsche des gebeutelten Helden vielleicht besser umsetzen könnte und bietet damit Anknüpfungsmöglichkeiten für die kreative Nachbereitung einer Vorleseaktion. Witzig, fantasievoll, ein bisschen märchenhaft und sehr besonders!

Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Das Happy-End für Zorro beinhaltet auch, dass jedes Tier mit seinen besonderen Fähigkeiten gewürdigt wird. Eine schöne Vorlage für das gemeinsame Recherchieren von tierischen Begabungen, die vom Menschen kopiert werden. Bionik ist ein sehr spannendes Thema! Dass eine Pinzette vom Vogelschnabel inspiriert wurde, die Ente praktisch von Natur aus Schwimfflossen trägt oder das Fischernetz auch von der Spinne erfunden worden sein könnte, leuchtet auch den Jüngsten ein. Spannende Infos findet man dazu z.B. auf www.tivi.de ("Wo klaut der Mensch?").

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Bienen

Seitenzahl:	70 S.
Autor/Herausgeber:	Piotr Socha
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-5915-5



© Gerstenberg Verlag

So richtig glücklich sehen weder der voll ausgestattete Imker auf dem Cover dieses großformatigen Sach-Bilderbuchs noch der rückwärtig abgebildete Braunbär aus. Wahrscheinlich, weil es hier definitiv nicht um sie geht! Die Buch-Held/innen sind nämlich die unzähligen, titelgebenden, vermeintlich unscheinbaren Bienen, die die beiden umschwärmen. Und um die sich ganz bestimmt im Bilderbuchbereich noch nie jemand so viele Gedanken gemacht hat. Dabei liefern die sprichwörtlich fleißigen Insekten doch so viele spannende Geschichten – und das seit mindestens 100 Millionen Jahren! Da kommen einem selbst 70 Seiten und 36 großformatige Bildtafeln fast zu wenig vor. Aber schließlich kann man sich mit jedem einzelnen, bildverliebten Kapitel sehr lange beschäftigen. Anschließend kann man mit echtem Angeberwissen punkten: Von der Choreographie der Bientänze und den Obst- und Gemüsesorten, die wir der unermüdlichen Bienenarbeit verdanken über Napoleon seinen bienenbestickten Krönungsmantel und die leidvolle Erfahrung mit Bienenstichen (der Rekord liegt bei 2443 gezogenen Stacheln!) bis zur spannenden Stadtbienenaktion "Deutschland summt!"...

Mal sehen, ob die Erwachsenen das Buch überhaupt rausrücken! Es ist auf jeden Fall zu schön und gestalterisch wie inhaltlich zu gewichtig, um nur von einer bestimmten Altersgruppe gewürdigt zu werden. Auch mit Grundschulkindern können hier spannende Aktionen und Projekte angeknüpft werden – nicht nur der Besuch einer Imkerei oder eines Stadtbienenstocks. Künstlerisch gibt's ebenfalls jede Menge Inspiration! Der Clou sind nämlich definitiv die genialen Illustrationen, die realitätsnah und detailversessen, aber auch witzig und mit trendigem Retro-Touch nicht nur Kinder für ein besonderes Thema gewinnen. Und das ganz ohne klebrige Finger ...

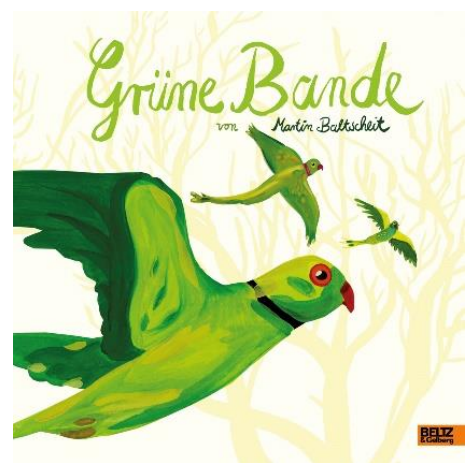
Ab ca. 6-7 Jahren

Aktionsidee: Hier wird es kreativ und zwar schon vor Beginn des gemeinsamen Lesens bzw. Betrachtens. Die Kinder sollen zunächst eine Biene zeichnen; so detailliert wie möglich. Anschließend kann man die naturidentischen, großformatigen Buchillustrationen heranziehen, um herauszufinden, was man alles noch nicht über den Bienenkörper wusste. Die gelernten Fachbegriffe kann man anschließend in einem kleinen Quiz nutzen. Wer legt die einzelnen anatomischen Bestandteile bei einem vergrößerten Bienenfoto an die richtige Stelle?

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Grüne Bande

Seitenzahl:	40 S.
Autor/Herausgeber:	Martin Baltscheit
Verlag:	Beltz & Gelberg
ISBN:	978-3-407-82183-6



© Beltz & Gelberg

Wer hat sie schon einmal gesehen: die leuchtend grünen, papageienähnlichen Vögel, die in ganzen Schwärmen von Garten zu Garten, von Park zu Park und von Stadt zu Stadt ziehen? Wahrscheinlich die allermeisten – denn die grünen Flattermänner sind nicht gerade unauffällig und leise sowieso nicht. Doch wer kennt ihre Geschichte? Im Zweifel nur die wenigsten. Dabei ist die so spannend wie ein Krimi: Die allerersten sind nämlich aus einem Käfig entkommen, der irgendwann auf einem hiesigen Flughafen ankam. Man stelle sich vor, in dem Käfig wären Affen gewesen, die jetzt auf jeder Parkbank säßen oder Gabelschwanzseekühe, die dann den Platz in Badewannen beanspruchen würden. Wenn man die Idee weiterspinn, hätten die Grünlinge natürlich auch mit einem anderen Flugzeug mitten in der Arktis landen können oder man selbst wäre aus Versehen via Flugzeug in ein anderes Land verfrachtet worden. Ob man dann nicht auch froh über einen Platz in den Bäumen wäre?

Ein fast philosophisches Spiel mit Worten und Bildern, das dazu anregt, sich über so große Themen wie Herkunft, erzwungene oder zufällige Wechsel des Lebensraums, Anpassung und Toleranz Gedanken zu machen. Die Bilder beeindrucken mit ruhigen Formen sowie starken Farben und erzählen über den Text hinaus von möglichen witzigen Entwicklungen, die die Zuhörer und Betrachter auch eigenständig weiterführen können.

Ab ca. 5-6 Jahren

Aktionsidee: Hier bietet sich die Kombination mit einem Tieratlas an, auf dem die Kinder die ursprünglichen Lebensräume verschiedener Tiere kennenlernen können. Die sog. Zoogeographie beschäftigt sich mit der räumlichen Verbreitung der Tiere und ihrer Entwicklung. Woher stammen, z.B. der Hund, der Wellensittich oder das Meerschweinchen? Und wer wusste z.B., dass die niedliche Hauskatze von einem Raubtier abstammt, das ursprünglich auf Zypern heimisch war? Da gibt es viel zu forschen, zu entdecken und zu spielen! Zum Beispiel ein Memory, bei dem Tiere und ihr Herkunftsland die passenden Paare bilden. Infos zur Herkunft unserer Haustiere gibt es im Netz, z.B. auf www.planet-wissen.de.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Wasser ist nass

Seitenzahl: 26 S.
Autor/Herausgeber: Susanne Orosz/Laura Momo Aufderhaar (Ill.)
Verlag: Tyrolia Verlag
ISBN: 978-3-7022-3435-5



© Tyrolia Verlag

Wer weiß eigentlich wesentlich mehr über dieses Element, als das es ... nass ist? Auf jeden Fall alle, die nach und nach, Doppelseite für Doppelseite, das faszinierende Nass aus allen Richtungen und in all seinen Facetten betrachtet haben. Unterstützt von farblich perfekt stimmigen, verträumten und trotzdem informativen Illustrationen wird die Bedeutung des Wassers für die Umwelt, der Wasserkreislauf, aber auch die Bedeutung des kostbaren Stoffs für Alltag, Kunst oder Technik beleuchtet. Das Ganze ist in zahlreiche kleine Texte und (Sach)geschichten und Gedichte eingebunden, die sich zum eigenständigen Entdecken ebenso gut eignen wie zum Vorlesen. Ein ungewöhnliches (Bilder-)buch, das für ein wichtiges Thema sensibilisiert, unterhaltsam informiert und auch künstlerisch überzeugt. Wasser ist Leben? Diese Weisheit haben sich große und kleine Leser anschließend bestimmt zu eigen gemacht ...

Ein ungewöhnliches Sachbuch, das nach und nach erforscht und erlesen werden möchte. Die Darstellung ist dabei so abwechslungsreich, wie das Thema es hergibt – Wissens – und Wortschatzerweiterung sind nicht nur für neugierige Kinder garantiert! Und ein bisschen Poesie und sogar philosophische Impulse sind inklusive!

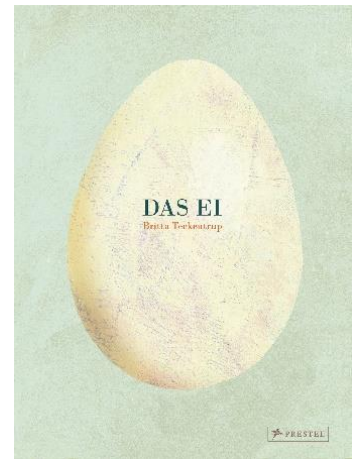
Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Wasser bietet viele Möglichkeiten für einfache, aber trotzdem beeindruckende Experimente, die auch gut vor dem Vorlesen der passenden Texte durchgeführt werden können. Einer der einfachsten Ansätze ist dabei Wasser in seinen unterschiedlichen Aggregatzuständen: flüssig, gefroren und als Wasserdampf. Als Materialien braucht man nur ein Glas Wasser, einen Esslöffel, ein Teelicht, Eiswürfel oder einen Teller, der direkt aus dem Eisfach genommen wird. Wasser als Flüssigkeit kennen die Kinder – aber wohin verschwindet das Wasser, wenn man den mit Wasser gefüllten Löffel dicht über die Flamme hält? Wieso wiegt der Eiswürfel mehr als die gleiche Menge Wasser? Und wie funktioniert das mit dem "Blitzeis", das durch Wasser auf einem geeisten Teller entsteht?

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Das Ei

Seitenzahl:	96 S.
Autor/Herausgeber:	Britta Teckentrup
Verlag:	Prestel Verlag
ISBN:	978-3-7913-7286-0



© Prestel Verlag

Ein Wunderwerk der Natur! Das Ei gilt nicht nur in vielen Mythen und Religionen als der Ursprung allen Lebens – es ist mit seiner perfekten Form, seiner vielfältigen Farbgebung und seinem Vorkommen in ganz unterschiedlichen Lebensräumen ein Gegenstand, der mehr als genug Material für ein faszinierendes Sachbuch liefert. Weiß vielleicht jemand etwas über das Ei des Elefantenvogels, der bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts auf der Insel Madagaskar lebte? Sein Ei wird hier in Originalgröße abgebildet und würde locker 160 Hühnereier fassen. Auch die unterirdische Bruthöhle des Eisvogels, das kugelfunde Reptilienei oder die selbstreinigenden Eier der Felsennister sind vielleicht nicht jedem bekannt. Neben all den verschiedenen Eiformen, -größen, -farben und natürlich -erzeugern werden hier auch meisterhafte Nestbauer und ihre Werke vorgestellt. Und selbst die legendären Fabergé-Eier des russischen Zaren oder das goldene Ei, das in Märchen seinen großen Auftritt hat, finden Erwähnung ...

Eine runde Sache! Die spannende Eierkunde wird hier nicht etwa von Fotos, sondern von pastelligen Illustrationen mit zartem Strich begleitet, die – naturgemäß – klare Formen mit originellen Anordnungen, fein abgestimmten Hintergründen und originellen Details anreichert. Dem Informationsgehalt tut das keinesfalls Abbruch und der Fantasie geben die Bilder zusätzlich Nahrung. Die Texte sind kurz und sehr lesefreundlich aufbereitet; jedem kleinen Kapitel ist eine ganzseitige Illustration zugeordnet. Das muss nicht systematisch "durchgearbeitet" werden, sondern ist auch ein Vergnügen beim Blättern, Entdecken, immer-mal-wieder (Vor-)lesen und Staunen!

Ab ca. 7 Jahren

Aktionsidee: Ein Ei ist ein perfektes Untersuchungs-Objekt! Das Kapitel "Im Innern des Eis" liefert z.B. Einblicke in den Aufbau des Natur-Wunderwerks, die man mit Hilfe eines frischen Hühnereis, einer Glasschale und eines Mikroskops ganz praktisch vertiefen kann. Spannend ist dann auch die Kombination einer Fragestellung, wie z.B. "Dreht sich ein rohes oder ein gekochtes Ei schneller?" mit dem entsprechenden Versuch. Das Ergebnis lässt sich mit den frisch gewonnenen Erkenntnissen problemlos erklären.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Die kunterbunte Welt der Farben

Seitenzahl:	26 S.
Autor/Herausgeber:	Felicity Brooks
Verlag:	Usborne
ISBN:	978-1-782-32330-3



© Usborne

Aus Blau und Gelb mischt man Grün und aus Gelb und Rot wird Orange, ist doch klar. Aber wie mischt man eigentlich Braun? Oder ein knalliges Pink? Und was bitte ist eine Komplementärfarbe? Wer darauf noch keine Antwort hat, sollte schleunigst einen Blick in „Die kunterbunte Welt der Farben“ werfen. Denn hier werden munter Farben gemischt, die verschiedensten Nuancen samt farblich passendem Beispiel gezeigt und obendrein gibt's jede Menge spannende Hintergrundinformationen zu den Farben. So erfährt man zum Beispiel, was die Lieblingsfarbe der Hälfte aller Menschen ist (das wird hier natürlich nicht verraten) oder wie man aus ganz vielen Farben Weiß mischen kann.

Nach der Lektüre dieses farbenfrohen Sachbuches bekommt man richtig Lust, sich Farbkasten und Pinsel zu schnappen und in allen Farben des Regenbogens zu malen! Die kindgerechten Illustrationen und spannenden Hintergrundinfos bieten nicht nur Erzählanlass, sondern eignen sich auch prima für allerlei Anschlussaktionen. Ein spannendes und fröhliches Buch, das sich für Kinder verschiedenen Alters eignet.

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Wem der klassische Wasserfarbkasten zu langweilig ist, der kann mit den Kindern selbst Fingermalfarbe herstellen und sich dann an die Leinwände wagen! Mischen Sie 100 ml kaltes Wasser mit vier bis fünf Esslöffeln Mehl und einigen Tropfen Lebensmittelfarbe. Wer es spannend machen möchte, bringt nur die Grundfarben Rot, Gelb und Blau mit und lässt die Kinder selbst die Mischfarben anrühren! Die Farben sind sofort verwendbar und halten sich fest verschlossen auch ein paar Tage im Kühlschrank.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Das schwarze Buch der Farben

Seitenzahl:	24 S.
Autor/Herausgeber:	Menena Cottin, Rosana Faría
Verlag:	Fischer Schatzinsel
ISBN:	978-3-596-85305-2



© Fischer Schatzinsel

Wie schmeckt die Farbe Rot und wie riecht Grün? Wie fühlt sich Gelb an und wie klingt die Farbe Braun? Dass wir Farben nicht nur sehen, sondern mit allen unseren Sinnen erfahren können, macht „Das schwarze Buch der Farben“ auf ganz besondere Weise deutlich. So erfahren wir auf der linken Seite, wie Thomas Farben wahrnimmt – und zwar gleich zweifach! Die Macher des Buches haben nämlich auch an Leser gedacht, die sich Farben und Formen über andere Sinne als ihren Sehsinn erschließen. Deshalb kann man die Beschreibungen auch in Braille-Schrift ertasten. Auf der gegenüberliegenden Seite ergänzen Illustrationen die Worte, die man sowohl sehen als auch ertasten kann. Und dabei kommt dieses Buch über Farben mit nur einer einzigen aus – nämlich schwarz.

Dieses außergewöhnliche Buch sensibilisiert nicht nur alle Sinne, sondern vermittelt gleichzeitig auf unaufdringliche Weise zwischen Lesern, die sehen können, und jenen, die ihre Umwelt mit anderen Sinnen wahrnehmen. So werden Vorurteile abgebaut und die Neugier aufeinander gefördert.

Ab ca. 2 Jahren

Aktionsidee: Gehen Sie mit den Kindern auf eine ungewöhnliche „Sinne-Entdeckungsreise“. Bringen Sie verschiedene Gegenstände mit und lassen Sie die Kinder beschreiben, was sie sehen, riechen, hören, schmecken oder fühlen. Dabei können Sie bestimmte Sinne, je nach Gegenstand, auslassen. Wie beschreibt man einen Eiswürfel, ohne zu verraten, dass er sich kalt anfühlt? Und wie riecht und schmeckt Minze, wenn man die leuchtend grüne Farbe der Blätter nicht sieht? So werden gleichzeitig die verschiedenen Sinne, Beobachtungsgabe und Sprachvermögen der Kinder trainiert.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Wie kleine Igel groß werden: Eine Geschichte mit vielen Sachinformationen (mit CD)

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Friederun Reichenstetter/ Hans-Günther Döring
Verlag:	Arena Verlag
ISBN:	978-3-401-08969-0



© Arena Verlag

Mitten im Sommer bringt die Igelfrau vier kleine Igelkinder zur Welt – und die müssen eine Menge lernen. Welche Nüsse schmecken am besten, wie fängt man einen Regenwurm und wo finden die kleinen Igel das leckerste Obst? Vor welchen anderen Tieren müssen sich Igel besonders in Acht nehmen und wo finden sie Unterschlupf für ihren Winterschlaf? Bei drei der Igelkinder klappt das wie am Schnürchen, nur das Kleinste ist ein Sorgenkind ... zum Glück eilt ein Retter in der Igelnot herbei!

Gespickt mit einfach verständlichen Sachinformationen begleitet dieses Sachbilderbuch die Igelfamilie durch das Jahr. Großflächige und farbenfrohe Illustrationen laden zum Entdecken ein und ganz nebenbei lernt man richtig was über das Leben der kleinen, stacheligen Tierchen dazu. Durch die Aufteilung in thematische Abschnitte lässt sich das Buch besonders einfach in Etappen erfassen und überfordert dadurch nicht.

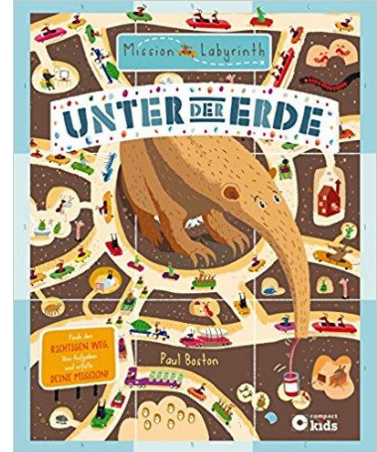
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Gemeinsam mit den Kindern können Sie auf Entdeckertour gehen: Wie igelfreundlich ist ihre Umgebung? In Gärten und Parks können Sie nach dichten Hecken und Laubhaufen suchen, in denen sich die Igel verstecken könnten (diese sollten dabei natürlich auf gar keinen Fall gestört werden), halten Sie Ausschau nach Beerensträuchern, Pilzen oder Insekten, die den Igel als Nahrung dienen, und besprechen Sie mit den Kindern, welche Gefahren den Igel drohen können. Das Sachbilderbuch bietet für solch eine Entdeckertour allerlei Anhaltspunkte, auch in den unterschiedlichen Jahreszeiten. So sensibilisieren Sie die Kinder sowohl für die Lebenswelt der kleinen stacheligen Tierchen als auch ihre eigene Umwelt.

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Mission Labyrinth - Unter der Erde

Seitenzahl:	32 S.
Autor/Herausgeber:	Paul Boston, Barbara Neeb/Christina Schmidt (Übers.)
Verlag:	Compact kids
ISBN:	978-3-8174-1736-0



© Compact kids

Es herrscht Aufruhr unter der Erdoberfläche: Der Drache Luna hat das Gold der Gnome geraubt. Und niemand außer dem Leser bzw. Betrachter dieses außergewöhnlichen Suchbilderbuchs kann bei der Suche und Wiederbeschaffung helfen. Dazu muss zunächst ein passendes Fortbewegungsmittel gewählt werden – von der Karre bis zum gesattelten Riesenregenwurm – und dann geht's los mit der schwierigen Orientierung im unterirdischen Labyrinth. Beim Erforschen des richtigen Weges hilft ein Koordinatensystem, mit dessen Hilfe die genaue Lage einzelner Orte und Objekte angegeben werden kann. Als ob das noch nicht trickreich genug wäre, müssen unterwegs auch noch Rätsel-, Zähl- und Suchaufträge erfüllt werden ...

Ein fantastisches Sachbuch? Ein märchenhaftes Abenteuer für junge Tüftler und (Mit-)Denker? Viele Suchbilderbücher bieten die Verbindung von Wortschatzerweiterung und Konzentrationsschulung. Dieses hier regt außerdem das Geschichtenerzählen und das logische Denken an, mit vielen originellen Aufgabenstellungen, spielerisch vermittelten Sachinfos, ständigen Querverweisen, die immer wieder neue Zugänge bieten und einer Einführung in die Nutzung von Koordinaten. Ein märchenhafter und lehrreicher Bilderbogen für viele fantastische Expeditionen!

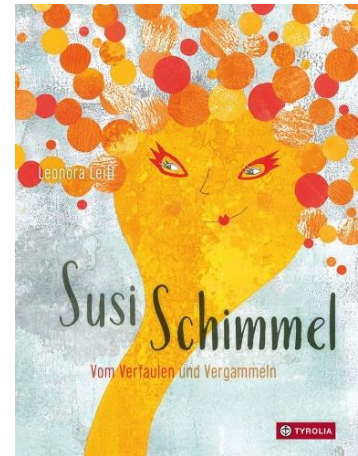
Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Hier kann ganz einfach und spielerisch das Prinzip des Koordinaten-Systems entdeckt, Buchstabenwissen und Umgang mit Zahlen eingeübt werden – am besten mit einer kleineren Gruppe. Dafür braucht man nur die Suchaufträge auszubauen! Wo findet man z.B. auf Seite 19 (die Kinder selbst blättern lassen!) das Skelett eines Vogels? Richtig: in F 1! Und wie viele Beine hat eine Ameise? Schaut z.B. mal auf Seite 7 unter E 2 nach!

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

Susi Schimmel – Vom Verfaulen und Vergammeln

Seitenzahl:	26 S.
Autor/Herausgeber:	Leonora Leitl
Verlag:	Tyrolia Verlag
ISBN:	978-3-7002-3665-6



© Tyrolia Verlag

Schimmel – igitt?! Naja, das kommt drauf an, aus welcher Perspektive man das betrachtet, was aus den appetitlichen Lebensmitteln in den vorderen Einbandinnenseiten die – sagen wir mal vorsichtig – etwas andersfarbigen Produkte am Buchende zaubert. Wenn man den Blickwinkel der Ich-Erzählerin Susi Schimmel einnimmt, ist dieses „Wunder“ etwas ganz Besonderes und im Grunde eine echte Mission – die im Übrigen von rund 250.000 Schimmelarten weltweit gestemmt wird. Susi gehört zur Untergruppe der Gießkannenschimmel, die z.B. in Komposthaufen und Biotonnen, leider aber auch in Bad, Kühlschrank oder Brotdose ihr zersetzendes, schnell wachsendes und wahrlich nicht gern gesehenes Werk verrichten. Aber schließlich gibt es auch Verwandte von Susi, die als Edelschimmel den Käse verfeinern bzw. als Pinselschimmel sogar in Medikamenten zum Einsatz kommen. Und eins ist Susi und all den anderen Schimmelarten gemeinsam: Sie sehen unter dem Mikroskop eigentlich sehr hübsch aus ...

Nachdem man sich nun schon mit erzählenden Stechmücken („Gerda Gelse“) und Schnupfenviren („Willi Virus“) fast ein wenig angefreundet hat, kommen die Buchheldin in diesem neuen Sachbuch ein wenig gammelig, aber nicht minder informativ und spannend daher: in kurzen Kapiteln, mit augenzwinkernden Illustrationen und ganz leicht verständlich erzählt. Anschauungsmaterial gibt es für die jungen Leser überall und immer – und man kann ganz wunderbare Experimente zu Susis Ausführungen anstellen. Witzig, originell und im wahrsten Sinne alltagsnah!

Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Schimmel breitet sich schnell aus – wenn auch nicht im zeitlichen Rahmen einer Vorlesestunde. Aber hier bietet sich ein spannendes – und pädagogisch wertvolles – Experiment an, dessen Ergebnis zwei Wochen später bestaunt werden kann. Benötigtes Material: zwei Scheiben Toastbrot und zwei durchsichtige Brotbeutel (beide direkt aus der Verpackung!). Die Kinder sollen dann eine der Brotscheiben mit ungewaschenen Händen (ruhig einmal in der Runde herumreichen) in einen Brotbeutel stecken und luftdicht verschließen, die andere Brotscheibe erst, nachdem sie gründlich und mit Seife die Hände gewaschen haben. Nach zwei Wochen sollte sich die Optik der beiden Brotscheiben sehr unterschiedlich entwickelt haben ... Susi Schimmel gibt hinreichend Auskünfte, woran das gelegen haben könnte!

Erzählende Sachbücher zum Vorlesen und Selberlesen

BrickTube – Kopf aus, Kamera an!

Seitenzahl:	112 S.
Autor/Herausgeber:	MadBrickMotion
Verlag:	Fischer Verlag
ISBN:	978-3-7335-0423-6



© Fischer Verlag

Wo könnte man eine fulminante Karriere als großer Filmemacher besser starten, als auf ... BrickTube? Diese Erkenntnis führt Matt – dessen widerstrebende Eltern natürlich lieber etwas „vernünftiger“ Berufspläne gesehen hätten – in die Welt der Video-Produktion. Und an diesem Weg lässt er nun die Betrachter Schritt für Schritt teilhaben: von der Zusammenstellung des Equipments über die Einrichtung seines (Jugendzimmer-)Studios bis zum höchst mühsamen Kampf um Follower und Likes, dem Vertrag mit „fairNETZT“ (Gewinnbeteiligung 5 %) und einer Glimmer- und Glanzkarriere mit deutlichen Schattenseiten ...

Was für ein grandioser Spaß! Und dabei noch mit unstrittigem Lerneffekt für alle, die in die nebulöse Welt der Youtube-Stars einsteigen wollen. Die gesamte Story wird dabei anhand von Lego-Settings erzählt, in denen (Lego)-Matt seinen mühevollen Weg vorlebt – und natürlich in der Ich-Form davon berichtet. Netz-Kommentare, z.B. von Marianne Brick (der mittelstolzen Mutter), Günter Gutmensch (dem schleimigen Netzwerk-Vertreter) oder „Sch4rfz4hn“ (dem rechtschreibschwachen Hater) erheitern den Leser dabei ebenso wie der naive Blick des Helden auf die Social-Media-Karriere. Denn natürlich weiß man alles so viel besser! Und würde nie, nie, niemals auf diese Scheinwelt hereinfallen ... Super gemacht, sehr komisch, mit zahllosen Anspielungen auf den wirklich wahren Medienwahnsinn – und ganz nebenbei noch mit perfekten Impulsen, selbst einmal solche Bildgeschichten zu erzählen.

Ab ca. 10 Jahren (und ein echtes Vergnügen auch für Große)

Aktionsidee: Selber einen Film drehen? Das ist gar nicht so schwierig! Wenn man sich an Matts Geschichte orientieren will, braucht man nur eine Kiste mit Legosteinen und -figuren - und eine Smartphone-Kamera. Dann wird – nach dem Prinzip des Daumenkinos – ein Setting (also eine Lego-Szene, z.B. eine Begegnung zweier Figuren) nach und nach minimal verändert und fotografiert. Die aufeinanderfolgenden Fotos ergeben einen filmischen Handlungsverlauf. Sehr viel leichter funktioniert das mit Hilfe einer App wie „Stop Motion Studio“ (Cateater, für iOS und Android), die eine große Zahl eigener Fotos zu einem kleinen Film zusammenfügt, den man beliebig schneiden, vertonen und mit Text versehen kann. Junge Leser haben hier im Zweifel einen Wissensvorsprung – perfekt für eine kreative Aktion, von der alle profitieren!

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Das geheime Olchi-Experiment

Seitenzahl:	128 S.
Autor/Herausgeber:	Erhard Dietl
Verlag:	Oetinger
ISBN:	978-3-7891-3310-7/ ePub: 978-3-8627-4189-2



© Oetinger

Wie soll man beschreiben, was einen beim Lesen dieser Geschichte über ein wissenschaftliches Experiment erwartet? Hmm ... also zunächst einmal eine Einleitung in die herrlich stinkige bzw. muffelfurzige Welt der Olchis. Und wer gleich wissen will, mit wem er es da zu tun hat: Das sind kleine, grüne Wesen mit Knubbelnasen, Ohrenhörnern, einer Vorliebe für überbackene Stinkersocken mit Knochensplitterstreuseln und einem Mundgeruch, der Fliegen tot zu Boden fallen lässt. Aber gerade diese eher unappetitlichen Eigenschaften machen sie – zumindest scheinbar – zu perfekten Versuchsobjekten für Professor Brausewein, der mit der bahnbrechenden Erfindung einer ultimativen Bauchweh-Medizin berühmt werden will ...

Die Olchis haben Kinderbuch-Kultstatus! Ihre krötig-olchigen Abenteuer, die mit herrlich eklig ausgemalten Szenarien und allerhand fantasievollen Muffel-Flüchen garniert sind, lassen sich bestens vorlesen und sind dazu noch witzig illustriert. Schleime-Schlamm und Käsefuß: Wer traut sich?

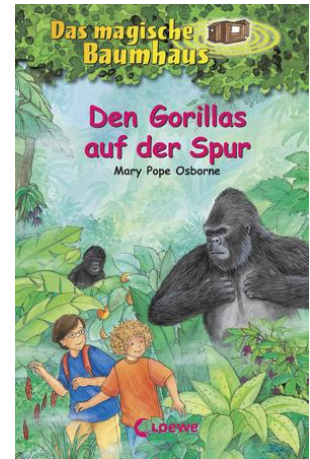
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Mit ausströmender Luft kann man auch anders – und weniger geruchsintensiv! – experimentieren als die Olchis. Zum Beispiel zum Thema Rotation! Dafür wird ein Plastiktrinkhalm etwas gekürzt und in einen Luftballon gesteckt, so dass der abknickbare Teil herausragt. Die Ballonöffnung wird mit einem Haushaltsgummi abgedichtet. Anschließend wird der Trinkhalm abgeknickt, der Ballon aufgeblasen – und losgelassen. Was passiert jetzt – und warum?

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Das magische Baumhaus – Den Gorillas auf der Spur

Seitenzahl:	96 S.
Autor/Herausgeber:	Mary Pope Osborne
Verlag:	Loewe Verlag
ISBN:	978-3-7855-5339-8



© Loewe Verlag

Das ist mal wieder eine echte Nacht- und Nebelaktion! In der Dunkelheit und im strömenden Regen wagen sich Anne und Philipp in den Wald, um von ihrem magischen Baumhaus aus eine neue spannende Expedition zu wagen. Die führt sie dieses Mal in den nebelverhangenen afrikanischen Regenwald, auch Wolkenwald genannt. Die Zauberin Morgan hat den beiden erneut einen rätselhaften Reim mit auf ihre Mission gegeben – und der scheint etwas mit den geheimnisvollen Gorillas im Wolkenwald zu tun zu haben, die die Geschwister nun ganz persönlich kennen lernen. Wie gut, dass Philipp mal wieder ein schlaues Buch dabei hat und daher genau weiß, wie man sich diesen besonderen Geschöpfen nähern sollte.

Das magische Baumhaus hat schon längst Kultstatus: Die Reisen der wissbegierigen und abenteuerlustigen Kinder quer durch Zeit und Raum verbinden spannende Geschichten mit interessanten Fakten über das jeweilige Thema. Einfache Sprache, überschaubare Kapitel, zahlreiche Illustrationen und eingestreute Sachtexte machen das Gorilla-Abenteuer zu einem runden Lesevergnügen, auch für eher lesefaule Kinder.

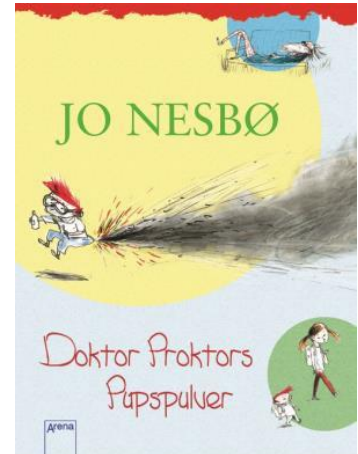
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Philipp und Anne lernen mit den Gorillas per Zeichensprache zu kommunizieren. Den im Buch erwähnten Gorilla Koko, der sich so mit den Menschen verständigen konnte, gab es tatsächlich. Ein spannender Ansatz, um sich mit dem Themengebiet „Tier- und Zeichensprache“ zu beschäftigen. Auf www.geo.de findet man zum Beispiel unter dem Suchbegriff „Tiersprache“ eine bebilderte Einführung in die Katzensprache, die sich bestens für einen ersten, pantomimischen Einstieg ins Thema eignet. Anders als die Gorillas kann man diese „sprechenden“ Tiere auch einmal selbst beobachten und die Erkenntnisse in einem kleinen Sprach-Steckbrief festhalten.

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Doktor Proktors Pupspulver

Seitenzahl:	230 S.
Autor/Herausgeber:	Jo Nesbø
Verlag:	Arena Verlag
ISBN:	978-3-401-06304-1/ ePub: 978-3-401-80081-3



© Arena Verlag

Wenn man Dinge so zwingend logisch herleiten kann, wie Bulle, der winzige, aber extrem gewitzte Junge aus der Osloer Kanonenstraße, dann, aber nur dann kommt man sofort darauf. Darauf, was ein leicht verrückter Professor, der aussieht wie ein Weihnachtsmann ohne Bauch, ein mysteriöses Pulver und eine schwarze Lederhose mit einem Hosenboden aus einer Art Fischernetz miteinander zu tun haben. Richtig: Es handelt sich um die Erfindung von ... Pupspulver! Und dieser Knaller (im wahrsten Sinne) pustet das Leben von Bulle, seiner neuen Freundin Lise, der Riesenschlange Anna Conda und der extrafiesen Nachbarjungs Truls und Trym mal so richtig durch ...

Selten so gelacht! Das haben sich auch die Macher der norwegischen Verfilmung dieses Neu-Klassikers über ein besonders ... ähm, luftiges und lustiges Thema gedacht. Aber das (Vor-)lesevergnügen sollte man sich und Kindern, die drastische Komik lieben (das sind praktisch alle!), unbedingt vorher gönnen ...

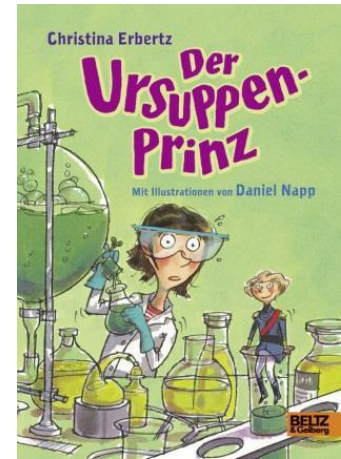
Ab ca. 9 Jahren

Aktionsidee: Den speziellen Auftrieb durch Pupspulver wird man nicht wirklich nachstellen können. Aber wie Auftrieb funktioniert, kann man mit einem simplen DIN-A-4-Blatt anschaulich demonstrieren. Man reißt oder schneidet das Blatt der Länge nach durch, presst das schmale Endstück direkt unterhalb des Mundes – und pustet. Was passiert? Obwohl man oben drauf pustet, hebt sich das Blatt an! Unterdruck und Auftrieb sei Dank ...

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Der Ursuppenprinz

Seitenzahl:	224 S.
Autor/Herausgeber:	Christina Erbertz
Verlag:	Beltz & Gelberg
ISBN:	978-3-4078-2056-3



© Beltz & Gelberg

Eigentlich sind Doros Wissenschaftler-Eltern auch so schon merkwürdig genug. Ihr Vater vergisst praktisch alles über seinen mathematischen Problemen und ihre Mutter köchelt seit einiger Zeit fanatisch an einer selbst hergestellten Ursuppe. Anhand derer will sie beweisen, dass man den Anfang der Welt selber kochen kann. Doros hochbegabte 7-jährige Zwillingbrüder bauen im Garten meterhohen Löwenzahn zur Kautschukgewinnung an. Welche Rolle kommt da wohl einem Mädchen zu, das in der fünften Klasse noch nicht mal das Einmaleins einwandfrei beherrscht? Nun – offensichtlich eine fast märchenhafte! Denn als Doro das goldene Haar, das sie im Museum von einem alten Gemälde geklaut hat, in ein Reagenzglas mit Ursuppe gibt, sieht sie sich plötzlich einem ... Prinzen gegenüber. Der ist zwar zunächst winzig – aber von Anfang an ganz schön nervig ...

Wissenschaft oder Zauberei – oder vielleicht beides? Der witzige Kinderroman verbindet naturwissenschaftliche Ansätze mit einem modernen Märchen und ganz alltäglichen Kinderproblemen – und wartet mit herrlich chaotischen Wendungen und jeder Menge Slapstick auf. Um den Spannungsbogen sowie die Neugierde der Kinder beim Vorlesen aufrechtzuerhalten, empfiehlt es sich lang beschreibende Passagen in eigenen Wörtern zusammenzufassen, so steht dem Experiment Ursuppenprinz nichts mehr im Wege.

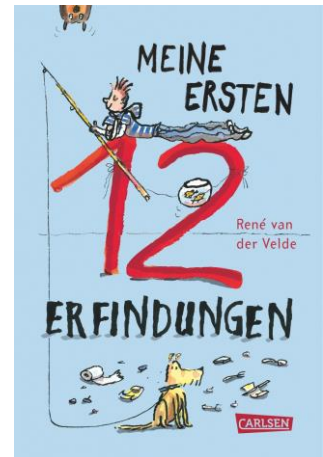
Ab ca. 9 Jahren

Aktionsidee: Ein kleines bisschen wie Magie kommt das einfache Experiment rüber, bei dem man in ein Reagenzglas (wie dem von Doro!) oder ein anderes beliebiges Glasgefäß zunächst Wasser gibt, dann Öl und das Ganze verrührt. Sobald sich die Flüssigkeiten aufgrund ihrer verschiedenen Dichte wieder voneinander getrennt haben, fügt man vorsichtig einen Tropfen Tinte aus einer Patrone hinzu. Der sackt durch das Öl ins Wasser ab und färbt es blau – wie durch Zauberhand ...

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Meine ersten 12 Erfindungen

Seitenzahl:	112 S.
Autor/Herausgeber:	René van der Velde/Georgien Overwater (Ill.)
Verlag:	Carlsen
ISBN:	978-3-551-55361-4



© Carlsen

Viele Erfinder beginnen bekanntlich ihre Karriere mit einem Geistesblitz – nicht selten begleitet von einem Ausruf wie z.B. "Heureka!". Bei Tim Lindner beginnt die Erfinderlaufbahn an einem ganz normalen Morgen um Punkt 7.34 Uhr ... auf dem Klo. Und ohne "Heureka!". Aber gerade noch rechtzeitig, um sich etwas Geniales für den Besuch von Tante Odine auszudenken, die zwar nett, aber ein großer Fan von schlabbernassen Küssen ist. Bäääh! Natürlich keine wirkliche Herausforderung für ein echtes Erfinder-Genie. Eventuell funktionieren allerdings die Zahnpasta-Windpocken noch einen Tick besser als die trickreiche Angel-Gassi-Leine für Tims Hund Trash, der leider auch bei Regen raus muss. Mit ein bisschen Übung gelingt dann auch die Umsetzung wahrhaft großer Einfälle wie z.B. das mit Reißzwecken bestückte Shirt für Rambo, den brutalen Schulterklopper...

Schon allein die Überschriften der 12 Erfinderkapitel werden Nachwuchsdenker neugierig machen: Wer will schließlich nicht wissen, wie man z.B. ein Superschüler wird, ohne zu lernen. Oder wie man sich im Supermarkt garantiert für die richtige Schlange entscheidet. Mit knackig-kurzen Texten, treffenden Illustrationen und einer ordentlichen Portion Witz eignen sich Tims Alltags-Abenteuer zum Vorlesen genauso wie zum ersten Selberlesen.

Ab ca. 7-8 Jahren

Aktionsidee: Tims Erfindungen sind der schlagende Gegenbeweis zum Murphy'schen Gesetz! Hier geht nicht alles schief, was schiefgehen kann - sondern das Scheitern fordert den Erfindersinn erst richtig heraus. Eine Steilvorlage für vertrackte Rätsel wie in der kleinen Geschichte, in der ein Mann eine Ziege, einen Wolf und einen Krautkopf in einem Boot über den Fluss bringen muss, aber immer nur zwei von ihnen mitnehmen darf... Mehr raffinierten Denksport gibt's im Netz, z.B. auf www.hirnwindungen.de.

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Der verrückte Erfinderschuppen – Der Limonadensprudler

Seitenzahl: 164 S.
Autor/Herausgeber: Lena Hach/Daniela Kulot (Ill.)
Verlag: mixtvision
ISBN: 978-3-95854-098-9



© mixtvision

Eigentlich hat ja Walter (korrekt: Walter Rüdibert von Knallinger) immer die Ideen! Aber da das sowohl geniale, als auch echte Kack-Ideen sein können, ist es zweifellos gut, dass seine Erfinderkollegen Fred Mayer (der sehr gut basteln und reparieren kann) und Tilda Frecke (ein echtes Zeichengenie) mit von der Partie sind, wenn es um die Umsetzung bahnbrechender Erfindungen geht. Gleich beim ersten dokumentierten Projekt der drei kommt es nämlich zu allerhand Komplikationen! Dabei ist doch die Erfindung eines – funktionierenden - Limonadensprudlers fraglos ein Vorhaben, das die Menschheit weiterbringen würde. Naja, vielleicht nicht unbedingt, wenn man bei der Entwicklung ein Schuppendach in die Luft sprengt oder gleich ein ganzes Schwimmbad mit Prickelbrause füllt. Was nun mal auch Bienen sehr attraktiv finden ...

Wahrscheinlich hat fast jedes Kind schon mal davon geträumt, eine spektakuläre Entdeckung zu machen. Es muss ja nicht unbedingt etwas Nützliches sein! Und natürlich darf es zumindest bei den Experimenten anderer zu haarsträubenden Pannen kommen, wie sie in diesem witzigen Kinderroman genüsslich zelebriert werden. Die hemmungslose Dreierbande von Nachwuchs-Einsteins darf jedenfalls gerne serienmäßig Erfindungen produzieren, die die (Leser-)Welt braucht! Die witzigen Illustrationen von Daniela Kulot sind dabei das Tüpfelchen auf dem i.

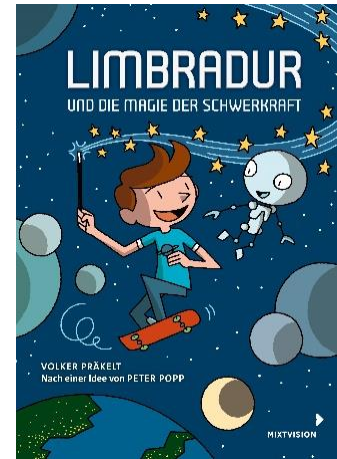
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Das Rad kann zwar nicht mehr neu erfunden werden, aber ohne erfinderischen Spürsinn und immer neue Ideen kommt es wissenschaftlich betrachtet zum Stillstand. Ein Anreiz für innovative Einfälle könnte es sein, sich einmal im direkten Umfeld umzuschauen: Welche genialen Erfindungen gibt es direkt um mich herum? Das kommt man nämlich auf eine Vielzahl von Dingen, die man bislang für selbstverständlich gehalten hat – von Reißverschluss, Tetrapak und Teebeutel bis zu Zahnbürste, Streichholz oder Ampel. Was stand wohl am Anfang dieser Erfindungen? Warum hat jemand gerade so etwas entwickelt? Und welche dringend nötigen neuen Entwicklungen fallen den Kindern selbst ein? Sehr schön lässt sich das mit einem bebilderten Sachbuch wie z.B. „Spannende Erfindungen“ (Dorling Kindersley, Reihe Memo Kids) kombinieren. Oder man befragt das Netz zum Thema Erfinder (z.B. fragfinn.de oder blind Kuh.de).

Kinderromane mit Witz und Forschungsbezug

Limbradur und die Magie der Schwerkraft

Seitenzahl:	160 S.
Autor/Herausgeber:	Volker Präkelt/Peter Popp/Ulf K. (Ill.)
Verlag:	Mixtvision Verlag
ISBN:	978-3-95854-099-6



© Mixtvision Verlag

Eigentlich müsste der 11-jährige Luke ja richtig gut in Physik sein! Schließlich entwirft sein Papa Bauteile für Roboter. Aber der Physikunterricht bei Herrn Fischer zündet bei Luke trotzdem nicht wirklich und schließlich gibt es ja auch wichtigere Dinge im Leben. Zum Beispiel, in die Clique des coolen Ole aufgenommen zu werden. Oder Lukes kleiner Schwester Hannah durch Erzählungen über ein Harry-Potter-ähnliches Zauberuniversum über die traurige Zeit nach dem Unfalltod der Mutter hinwegzuhelfen. Dann aber macht Luke bei einem nächtlichen Museumsbesuch, der als Mutprobe dienen soll, die Bekanntschaft des kleinen Roboters Alby X3. Dieser ermöglicht Luke, der von seiner Schwester den Zaubernamen Limbradur verpasst bekommen hat, eine geradezu magische Zeitreise in die Kindheit von Albert Einstein, die ihm im wahrsten Sinne die Augen für allerlei (physikalische) Phänomene öffnet ...

Ein unterhaltsamer Kinderroman, der eine fantastische Handlung mit einer kleinen Einführung in die Wissenschaftsgeschichte verbindet. Ein Anhang mit knappen Infos zu unserem Sonnensystem, zu Newton und der Schwerkraft, zu Einstein, der Lichtgeschwindigkeit und den schwarzen Löchern vervollständigt das originelle Wissensbuch.

Ab ca. 10 Jahren

Aktionsidee: Physik kann tatsächlich manchmal magisch wirken! Sogar kleine Blitze – in schönster Harry-Potter-Tradition – können Kinder mit einfachen Mitteln selbst erzeugen. Dafür braucht man lediglich ein Glas, einen Tortenheber aus Metall, ein Stück Styropor und man sollte einen Wollpullover tragen. Natürlich wird das Ganze im abgedunkelten Zimmer effektvoller! Das Glas wird umgedreht und der Tortenheber darauf platziert. Nun reibt man das kleine Styroporstück am Wollpullover und legt es dann auf den Tortenheber. Wenn man nun mit dem Finger nahe an den Tortenheber kommt, zuckt ein kleiner (ungefährlicher) Blitz: Die elektrische Ladung sucht sich ihren Weg! Es handelt sich also um Magie, die man ganz einfach erklären kann ... Nachzulesen auf: <http://www.3male.de/web/cms/de/1546018/schule/experimentieren-forschen/experimente-fuer-kinder/blitzableiter-finger/>

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Zu wem gehört der Tierpopo

Seitenzahl:	63 S.
Autor/Herausgeber:	Birgit Kuhn
Verlag:	Compact Kids
ISBN:	978-3-8174-9774-4



© Compact Kids

Tierhinterteile als Aufhänger zur Wissensvermittlung? Das funktioniert wunderbar! Denn natürlich sind nicht nur Kinder von all den gestreiften, wolligen, leuchtend farbigen, gefleckten, gefiederten oder sogar gepanzerten Popos fasziniert, die ihnen von den jeweiligen Besitzern entgegengestreckt werden. Ein kleines Quiz liegt da natürlich auf der Hand: Zunächst müssen die Betrachter und Zuhörer raten, wer da seinen Popo zeigt – und dann entdecken alle gemeinsam die kurzen Sachinformationen auf der Rückseite. Ein knapper Steckbrief gibt Auskunft über Lebensraum, Nahrung, Größe und Gewicht. Und in wenigen Sätzen werden Besonderheiten des jeweiligen Tieres vorgestellt – zum Beispiel, dass Hühner ein Sandbad nehmen, Bären in der warmen Zeit 40 kg Futter am Tag vertilgen oder Pavianweibchen und -männchen sich die Kinderbetreuung teilen ...

Der originelle Ansatz bietet Anknüpfungsmöglichkeiten an viele Tiergeschichten, die man dann im wahrsten Sinne auch mal aus einer anderen Perspektive betrachten kann. Die zahlreichen Fotos und die stimmig gewählten Sachinfos liefern nämlich die realen Hinter(n)gründe zu vielen tierischen Buchhelden!

Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Vom Detail zum Ganzen – das ist eine schöne Idee für spielerische Aktionen! Als Grundlage dienen Tierbilderbücher, Lexika oder Zeitschriften mit möglichst großformatigen Illustrationen bzw. Fotos. Aus mehreren festen Karton-Blättern wird jeweils in der Mitte ein Quadrat in verschiedenen Größen ausgeschnitten. So erhält man einen Ausschnittsucher, den man dann auf eine Buchseite legt. Was verbirgt sich hinter dem Fitzelchen Fell oder Haut, das zu sehen ist? Vorstellungsvermögen und Tierwissen sind hier gleichermaßen gefragt ...

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Dinomania – Eine Pop-up-Reise in die Urzeit

Seitenzahl:	18 S.
Autor/Herausgeber:	Arnaud Roi/Gwen Keraval
Verlag:	Knesebeck Verlag
ISBN:	978-3-86873-876-6



© Knesebeck Verlag

Wer ist bereit für eine Reise in die Urzeit? Bestimmt alle jungen Forscher, die ohnehin schon ein beeindruckendes Detailwissen über die geheimnisvollen Urzeit-Riesen, die Dinosaurier, angehäuft haben. Aber auch für Einsteiger ist die faszinierende Pop-up-Welt, die sich beim Aufschlagen jeder Seite neu entfaltet, ein ganz besonderes Lese- oder Vorleseerlebnis. Ob nun Wasserreptilien wie der Deinosuchus oder der Ichtiosaurus ganz plastisch aus der Meereskulisse hervortreten, der Quetzalcoatlus mit seiner schier unglaublichen Flügelspannweite von 12 Metern in die Morgenröte fliegt oder man den Diplodocus vielleicht doch vorsichtshalber nur bei all seinen anderen exponierten Verwandten im Museum besucht – es gibt unendlich viel zu gucken und zu staunen!

Jede Doppelseite lässt sich auch doppelt ausklappen. Und vor dem Öffnen des unteren Teils kann man die kurzen Texte (vor-)lesen, die von den legendären Herrschern der Meere, Wälder oder Lüfte erzählen. Die farbigen Pop-up-Seiten sind kunstvoll gestaltet und bieten trotzdem einen realistischen Eindruck der vielfältigen Echs. Jeder einzelne Saurier ist zusätzlich mit Größe und Gewicht bezeichnet. Eine Zeitleiste am unteren Seitenrand ermöglicht die geologische Einordnung. Eine visuelle Forscherreise vom Feinsten und ein Sachbuch zum Staunen!

Ab ca. 6-7 Jahren

Aktionsidee: Im Rahmen eines Spiels kann man sich die schwierigen Namen der Urzeitriesen besser einprägen. Dazu kann man die kleinen, quadratischen Abbildungen in den Einbandinnenseiten bzw. auf der Rückseite 2 x kopieren, auseinanderschneiden und dann mit den Kindern gemeinsam beschriften. Hierfür muss natürlich im Buch recherchiert werden. Und anschließend kann man die Papierquadrate für ein Memory-Spiel nutzen. Wetten, dass die Erwachsenen da den Kürzeren ziehen!

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Das funktioniert?

Seitenzahl:	121 S.
Autor/Herausgeber:	Małgorzata Mycielska
Verlag:	Moritz Verlag
ISBN:	978-3-89565-307-0



© Moritz Verlag

Schon in den Einbandinnenseiten werden durch einfache Konstruktions-Skizzen Hinweise auf verschiedene technische Erfindungen gegeben: bekannte und unbekannt, verzwickte und nachvollziehbare, alltagstaugliche und eher hirnrissige – mit Angabe der Seitenzahl, unter der man die Hintergründe nachlesen kann. Und natürlich wird man da sofort neugierig! Auf den bemannten Drachen etwa, den ein italienischer Architekt vor langer Zeit für den polnischen König in die Lüfte steigen ließ – mit einer Katze als Passagier! Das Ganze war spektakulär, endete aber für Katze und Erfinder nicht unbedingt positiv. Auch Pupsfilter, Hundeohrenschützer oder Schokolinsensortierer haben sich nicht wirklich durchgesetzt. Wie allen anderen erstaunlichen Erfindungen lag aber auch diesen die fantastische – und beispielhafte – Vorstellungskraft findiger Forscher zugrunde ...

Leonardo da Vinci galt vielen Zeitgenossen als Spinner! Aber oft sind geniale Denker und Tüftler ihrer Zeit eben einfach voraus. Die antike Fotozelle, der Segelwagen oder die Draisine schufen z. B. die Grundlage für technische Errungenschaften, die wir heute für selbstverständlich halten. In kurzen Texten, mit originellen Illustrationen im Comic-Stil und bissigen Sprechblasen-Kommentaren werden jungen Lesern hier die Hintergründe höchst unterhaltsam vorgestellt. Perfekt auch zum gemeinsamen Entdecken geeignet!

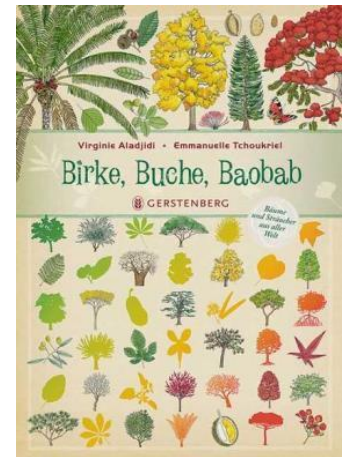
Ab ca. 9 Jahren

Aktionsidee: Auch den verrücktesten Erfindungen liegt praktisch immer ein reales Bedürfnis zugrunde: zum Beispiel nach Arbeitserleichterung oder Wissenserweiterung. Welche Erfindung würden die Zuhörer gerne zum Patent anmelden? Einen Aufräum-Roboter? Eine Hausaufgabenerledigungsmaschine? Eine Burger-Brat-Fernbedienung? Beschreibung und Konstruktions-Skizzen dringend erwünscht!

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Birke, Buche, Baobab

Seitenzahl:	72 S.
Autor/Herausgeber:	Virginie Aladjidi/ Emmanuelle Tchoukriel
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-5748-9



© Gerstenberg Verlag

Ein Buch, das einem einen Spaziergang unter dem Blätterdach der Welt ermöglicht: So poetisch setzt das Vorwort zu diesem besonderen Sachbilderbuch an. Der genannte Spaziergang folgt streng botanischen Ordnungskriterien. Er führt den Betrachter und Leser an Bäumen mit „einfachen, ganzrandigen Blättern“ vorbei, an „Bäumen mit gebuchteten oder gelappten Blättern“, Nadelbäumen oder Palmen. Jedem Baum ist eine Bildtafel mit naturgetreuen Illustrationen und kurzen Infos gewidmet. So ist z. B. das Blattwerk des Mandelbaums (lat. *Prunus dulcis*) am Rand gesägt, der Baum kann über hundert Jahre alt und bis zu 12 Meter groß werden und die allgemein bekannten Mandeln sind eigentlich der Samen des Steinkerns, der von grünem Fruchtfleisch mit samtiger Haut umgeben ist. Wenn man den Spaziergang dann beendet hat, weiß man unter anderem, woraus Terpentin gewonnen wird, kennt den größten Baum der Welt und staunt darüber, dass der Ginkgo sogar die Atombombe von Hiroshima überlebt hat ...

Das ungewöhnliche Naturbuch folgt dem aktuellen Trend der nostalgisch gestalteten, aufwendigen Titel, die einem Bücherregal des 19. Jahrhunderts entnommen sein könnten. Für alle jungen Leser mit vertieftem Interesse an Natur und Freude an liebevoll aquarellierten Tuschezeichnungen ein echter Schatz!

Ab ca. 7-8 Jahren

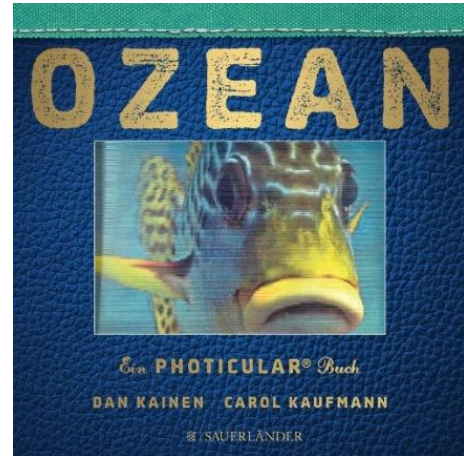
Aktionsidee: Blätter bieten jede Menge kreative Impulse. Eine Handvoll gemischtes Laub reicht schon für eine Bestimmungsaktion, die anhand des Buches auch von jüngeren Kindern selbständig durchgeführt werden kann. So sieht also das Blatt des Ahorns, der Buche oder der Kastanie in echt aus! Anschließend können die Teilnehmer sich auch noch künstlerisch betätigen und sich im Blatt- Druck üben: Einfach die Blätter mit bunter Wasserfarbe bestreichen und auf ein Blatt drucken. Den jeweiligen Baumnamen darunterschreiben, fertig! So entsteht eine ganz eigene kleine Ausstellung.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Ozean

Ein Photicular-Buch

Seitenzahl: 32 S.
Autor/Herausgeber: Dan Kainen/Carol Kaufmann
Verlag: Fischer Sauerländer
ISBN: 978-3-7373-5208-6



© Fischer Sauerländer

Wer sich der Aufmerksamkeit junger Zuhörer absolut sicher sein möchte, sollte zu diesem Buch greifen! Denn bereits das Cover wird mit dem – wie durch Zauberhand animierten – Fischmaul für Staunen sorgen. Und anschließend sind die Kinder im Zweifel offener für das Eintauchen in die faszinierende Welt der Ozeane. Nach der Einleitung mit den Tauchimpressionen der Autorin werden verschiedenste Meeresbewohner, wie z.B. Seepferdchen, Sandtigerhai, Meeresschildkröte oder Qualle jeweils mit einem bewegten Bild, einem Steckbrief und einem längeren Sachtext vorgestellt. Die Infos beschränken sich dabei nicht nur auf eine Fakten-Aufzählung, sondern zielen auf vertieftes Interesse und das Verständnis der Besonderheiten der jeweiligen Tiere ab. Auch Tierschutz ist dabei ein Thema! So haben sich z.B. die Hai-Bestände wegen der exzessiven Verwertung von Flossen, Häuten, Fett und Fleisch innerhalb von nur 10 Jahren um 75 % verringert. Auch in den knappen Tiersteckbriefen ist das Thema „Gefährdung“ fester Bestandteil. Vielleicht sieht man anschließend die z.T. doch etwas Furcht einflößenden Wesen mit anderen Augen ...

Der Photicular-Effekt wird durch Folien erzielt, die in das Buch integriert sind und die im Prinzip aus einzelnen, sehr dünnen Streifen von Videoaufnahmen bestehen. Bewegt man das Buch nun hin und her, entsteht der überzeugende Eindruck, dass das Tier sich ebenfalls – und zwar naturidentisch – bewegt. Hier wird also eine Verbindung mediennaher Elemente und klassischer Sachbuch-Informationen angeboten: Ein spannender Mix!

Ab ca. 6 Jahren (zum Betrachten), bzw. 8-9 Jahren (zum gemeinsamen Lesen von Auszügen).

Aktionsidee: Hier kann man sehr gut die Kompetenzen der jungen Leser und Zuhörer einbinden. Zunächst wird das Bild eines der Ozean-Bewohner gemeinsam betrachtet (der Steckbrief sollte dabei mit einem Blatt Papier abgedeckt werden). Dann sollen die Kinder zusammentragen, was sie selbst über das jeweilige Tier wissen. Anschließend wird mit den Sachinfos abgeglichen. Welche Tiere leben noch in den Tiefen des Ozeans? Eine kleine Recherche in einem Tierlexikon oder über eine Kinder-Suchmaschine wie Buchvorlage kleine Steckbriefe erstellt und ggf. auch auf einer Weltkarte die Lebensräume der Tiere ermittelt. www.fragfinn.de oder www.blindekuh.de liefert Aufschluss.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Warum ist die Banane krumm?

Vorlesegeschichten für neugierige Kinder

Seitenzahl: 128 S.
Autor/Herausgeber: Christian Dreller/Petra Maria Schmidt, Heike Vogel (Ill.)
Verlag: Ellermann Verlag
ISBN: 978-3-7707-4014-7

Empfehlung
eines
MINT-
Vorlesepaten



© Ellermann Verlag

Wieso Marie sauer ist, dass der dicke Kater Bruno weder Flöhe noch Zecken hat? Ganz einfach: So kann sie ihr neues Forscher-Set, das sie zum Geburtstag bekommen hat, nicht in der Praxis anwenden. Zumindest denkt sie das. So lange, bis sie und ihr Papa im Blumenbeet einen Regenwurm aufspüren, der unter der Lupe erstaunliche Entdeckungen ermöglicht. Aber nicht nur unten auf der Erde gibt's Stoff für junge Forscher – auch am Himmel gibt's Erstaunliches zu sehen. Das kann zum Beispiel Max bestätigen, der bei seinem Opa durchs Teleskop gucken und den Polarstern bewundern darf. Und Nele wiederum lernt Faszinierendes im Wald, wo sie herausfindet, warum der Specht beim Klopfen keine Kopfschmerzen bekommt ...

Für alle, die anderen gerne Löcher in den Bauch fragen, oder eventuell nicht auf Anhieb die richtige Antwort kennen, wenn Kinder z.B. wissen wollen, warum der Himmel blau ist und die Banane krumm ist, wie die Löcher in den Käse kommen oder ob Fische ertrinken können. Eingebunden in kurze Geschichten mit Helden im Alter der Zuhörer werden solche Fragestellungen einfach, anschaulich und unterhaltsam geklärt – durchaus auch mit Wissenszuwachs für die Großen!

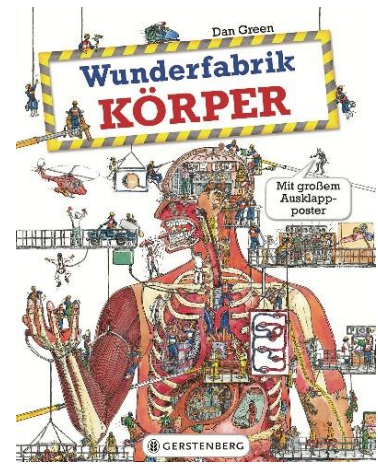
Ab ca. 5-6 Jahren

Aktionsidee: Wie ist das eigentlich mit dem Salz im Meer? Welche Unterschiede bestehen zwischen Süß- und Salzwasser? Da gibt es eine ganze Reihe von spielerischen Aktionen. Zunächst braucht man nur zwei Gläser mit Wasser – in eines gibt man mehrere Löffel Salz. Nun können die Kinder die Unterschiede untersuchen: Sieht man z.B. mit der Lupe einen Unterschied? Fühlt sich das Wasser anders an? In welchem Glas schwimmt eine Kirschtomate obenauf, und warum? Wenn man einen Löffel mit stark gesalzenem Wasser über einer Flamme erhitzt, kann man sogar das Salz wieder "herausholen", und hält man einen Deckel darüber, schmecken die durch den Dampf entstehenden Tropfen nicht mehr salzig. Spannend!

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Wunderfabrik Körper

Seitenzahl:	48 S.
Autor/Herausgeber:	Dan Green
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-836-95729-8



© Gerstenberg Verlag

Willkommen in der Wunderfabrik Körper! So werden die Leser dieses spannenden Sachbuches begrüßt und dann geht es auch schon los! Angefangen beim Gehirn geht es auf große Entdeckertour durch den Körper und dabei kann man wirklich eine Menge lernen. In witzigen Zeichnungen und mithilfe von jeder Menge Infoboxen erklären die Mitarbeiter der Wunderfabrik Körper, was sie eigentlich den ganzen Tag so treiben. Und dabei wird schnell klar, dass es eine Menge zu tun gibt! Schließlich müssen Gehirn, Herz, Lunge, Knochen, Gelenke und Co. sich so absprechen, dass alle zur rechten Zeit am rechten Ort ihre Aufgaben erfüllen.

Mit diesem detaillierten Sachbuch kommen nicht nur ältere Kinder auf ihre Kosten, auch für Jugendliche und Erwachsene gibt es einiges zu entdecken und dazulernen. Die ansprechenden und humorvollen Illustrationen wecken die Neugierde der Leser und die zahlreichen Infoboxen vermitteln detaillierte Informationen zu Aufbau und Aufgaben der verschiedenen Körperteile. So lernen wir unseren Körper gleich viel besser kennen – und das ganz ohne Medizinstudium.

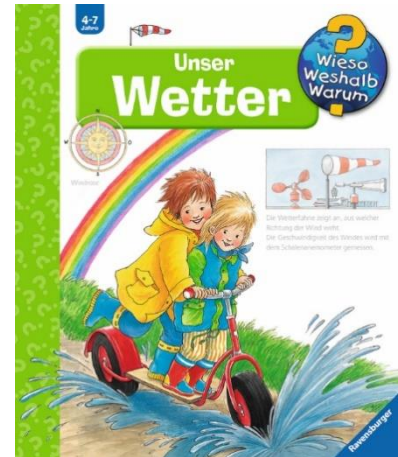
Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Mit ganz einfachen Experimenten können Sie zeigen, wie komplex das Zusammenspiel der verschiedenen Körperteile ist. Führen Sie zum Beispiel ein Sinne-Experiment durch: Wie gut können die Kinder Obstsorten unterscheiden, wenn ihnen die Augen verbunden sind? Oder sie sich die Nase zuhalten? Und erraten sie, welche Gegenstände sich in einem Säckchen befinden? Auch zu anderen Körperteilen lassen sich schnell und einfach kleine Experimente durchführen. Wie verändert sich der Puls bei Anstrengung? Wie beweglich sind die Kinder?

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Unser Wetter

Seitenzahl: 16 S.
Autor/Herausgeber: Angela Weinhold
Verlag: Ravensburger Verlag
ISBN: 978-3-473-33269-4



© Ravensburger Verlag

Professor Fred Frosch ist ein wahrer Wetterexperte und wird seinem Ruf als Wetterfrosch mehr als gerecht. Er weiß zum Beispiel, wie Wolken entstehen und was solche bedeuten, die aussehen wie Blumenkohl. Auch mit Gewitter, Blitz und Donner kennt er sich aus und mit Regenbögen sowieso! Und selbstverständlich teilt er sein Wissen gerne: Er erklärt, warum es Jahreszeiten gibt, woher Schnee und Nebel kommen, wie man das Wetter vorhersagen kann und vieles mehr – schließlich ist es ungemein praktisch, wenn man genauso viel Ahnung vom Wetter hat wie ein waschechter Wetterfrosch!

Die Reihe *Wieso? Weshalb? Warum?* gibt kindgerechte Antworten auf wissenschaftliche Fragen und vermittelt komplexe Themen wie *Unser Wetter* so, dass sie auch für Nachwuchs-Wetterfrösche verständlich werden. Sachinformationen werden in kleinen Häppchen serviert und zahlreiche Klappen laden zum Entdecken und Nachfragen ein.

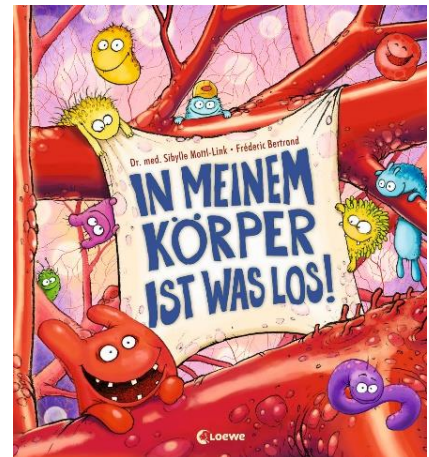
Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Mit großen Tannen- oder Pinienzapfen kann man ganz einfach seine eigenen Wettervorhersagen machen! Erklären Sie den Kindern, dass die Zapfen bei warmem und trockenem Wetter geöffnet sind, sich aber bei Feuchtigkeit und kühlem Wetter schließen. Hängen Sie die Zapfen mit einer Schnur vor dem Fenster auf und beobachten Sie, wie sich der Zapfen bei unterschiedlichem Wetter verändert.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

In meinem Körper ist was los

Seitenzahl:	14 S.
Autor/Herausgeber:	Dr. med. Sibylle Mottl-Link, Frédéric Bertrand
Verlag:	Loewe Verlag
ISBN:	978-3-7855-8156-8



© Loewe Verlag

Hatschi! Bahnt sich da etwa eine Erkältung an? Und wieso ist mir eigentlich so schlecht? Da bleibt einem doch glatt die Spucke weg! Wofür wir die eigentlich brauchen und woher die Erkältung und das unerfreuliche Magenkrumeln kommen, findet man wohl am besten auf einer kleinen Erkundungstour durch den Körper heraus. Und da stößt man auf viele freundliche Bakterien, Blutkörperchen und noch mehr Helfer, die dafür sorgen, dass alles funktioniert, wie es soll, und den Körper – meistens – erfolgreich gegen allerlei Fieslinge aus der Viren- und Bakterienwelt verteidigen! Mit Husten zum Beispiel und, wenn nichts Anderes mehr funktioniert, auch mal mit Erbrechen. Oder Nasenschleim. Ekelhaft? Spannend!

Dieser Körper-Comic ist wirklich etwas ganz Besonderes! Schließlich wurden die klitzekleinen Helferlein in unserem Körper selten charmanter dargestellt. Besonders für Kinder im Vorschulalter gibt es hier jede Menge zu entdecken. Kindgerechte Erklärungen und zahlreiche Klappen zeigen, wie spannend es beispielsweise in der Lunge oder im Magen zugeht. Und wenn man weiß, was bei einer Erkältung passiert und wie fleißig der Körper dagegen ankämpft, vielleicht findet man den Husten dann gar nicht mehr so schlimm.

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Die witzigen Comic-Bakterien schreien förmlich danach, von den Kindern nachgebastelt zu werden! Mit bunten Luftballons, Papier-, Stoff- und Wollresten und Stiften entsteht so im Nu eine ganze Schar freundlicher Bakterien.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Hörst du, wie die Bäume sprechen?

Seitenzahl:	128 S.
Autor/Herausgeber:	Peter Wohlleben
Verlag:	Oetinger Verlag
ISBN:	978-3-7891-0822-8



© Oetinger Verlag

Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht? Von wegen! Wer nach der Lektüre bzw. dem Betrachten dieses großartigen Waldbuchs nicht durchblickt, der hat wahrscheinlich eher ein Brett vor dem Kopf als einen Baum vor der Nase. Denn der Autor versteht es, jeweils auf einer Doppelseite so vielfältige Themen rund um Pflanzen und Tiere dieses Lebensraums vorzustellen und sie so spannend zu erklären, dass es nicht nur Kindern die Augen öffnet. Dabei sind die Fragestellungen oft ungewöhnlich bzw. behandeln Aspekte, die in gängigen Naturbüchern nicht unbedingt vorkommen. „Wovor haben Bäume Angst?“ behandelt z.B. den Verdrängungskampf, dem einzelne Bäume einer bestimmten Art zwischen lauter anderen ausgesetzt sind. Oder es werden Fragen aufgeworfen wie die, ob es mutige Bäume oder ein Internet im Wald gibt, was Baumkinder in der Schule lernen, wer der beste Tier-Detektiv ist oder welche Tiere Haustiere haben? „Worauf solltest du im Wald achten?“ beruhigt alle, die sich vor dem Wald fürchten. Denn wenn man z.B. ein bisschen was über Zecken oder den Fuchsbandwurm weiß, kann man sich auch davor schützen. Und „Wem gehört der Wald?“ liefert erstaunliche Antworten dazu, was man im Wald darf oder nicht darf und wie man ihm sogar helfen kann ...

Der Autor des erfolgreichen Sachbuchs „Das geheime Leben der Bäume“ bereitet sein umfangreiches Wissen und seine langjährige Erfahrung als Waldführer hier für eine jüngere Zielgruppe auf. Spannendes Waldwissen wird originell, sehr anschaulich, mit vielen Fotos und Tipps zum praktischen Ausprobieren vermittelt: ein informativer Waldspaziergang mit überraschendem Erkenntnisgewinn, nicht nur für Kinder!

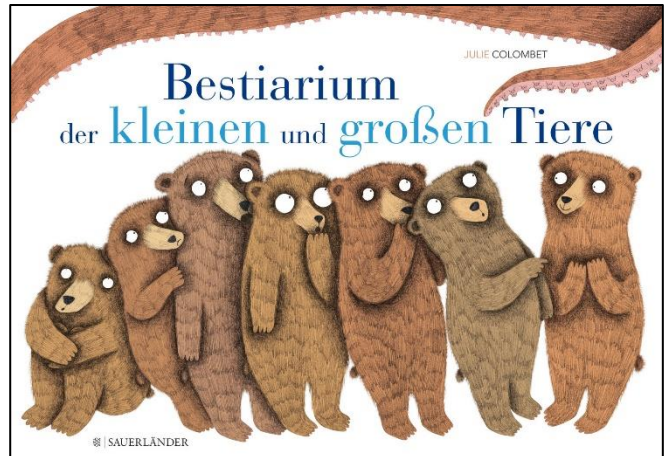
Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Neben vielfältigen Ideen zur Erkundung der Flora und Fauna liefert das Buch auch Impulse zum genauen Hinhören und Zuordnen von Geräuschen. Welche Tiere, die im Buch vorkommen, kennen die Kinder? Welche Tierstimmen würden sie erkennen? Verschiedene Internetseiten (z.B. www.tierstimmen.org) oder auch die iOS-App „Erlebnis Wald“ (appverlag) liefern lebensechte Hördokumente und damit auch die Grundlage für ein unterhaltsames Quiz.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Bestiarium der kleinen und großen Tiere

Seitenzahl:	48 S.
Autor/Herausgeber:	Julie Colombet, Cornelia Panzacchi (Übers.)
Verlag:	Fischer Sauerländer
ISBN:	978-3-7373-5501-8



© Fischer Sauerländer

Da müssen wohl nicht wenige (erwachsene) Leser erstmal nachdenken – oder schnell nachschlagen: Was ist eigentlich ein Bestiarium?? Mit der mittelalterlichen Tierdichtung, die kunstvoll tierische Eigenschaften mit christlichen Werten verknüpfte, hat dieses eigenwillige Sachbilderbuch dann allerdings nur wenig gemeinsam. Denn hier geht es weniger um Charaktermerkmale als um originelle Vergleiche bzgl. Größe und Fähigkeiten ganz unterschiedlicher Tiere. Dabei merkt man, dass nicht nur Fragestellungen die grauen Zellen heftig beanspruchen können - auch Aussagen können einen ins Grübeln bzw. zum Rechnen bringen: „Das Zwergseidenäffchen ist so groß wie ein Straußenei, das wiederum so schwer ist wie zwölf dieser Äffchen...“ Wer jetzt Probleme mit der Visualisierung hat: Das wird durch die einfach großartigen Illustrationen vereinfacht, die realitätsnahe Proportionen mit vielen witzigen Details der dargestellten Tiere verbinden. Da versteht man problemlos, wie groß ein Waldkauz ist, wenn er dem Tasthaar eines Antarktischen Seebären entspricht. Oder dass eine Meerkatze 45 Zentimeter lange Finger hätte, wenn sie im Verhältnis so lang wären wie die Zehen des Gelbstirn-Blatthühnchens ...

Einfach nur genial! Jüngere Kinder werden ihren Spaß an den wunderbaren Illustrationen haben – und natürlich an den herrlich schrägen Tiernamen. Wer schon selber lesen (oder konzentriert zuhören) kann, staunt über die spannenden Zahlen, Daten und Fakten, die es über die Buchhelden herauszufinden gibt. Dabei sind die zentralen Aussagen nie länger als ein Satz und besonders groß gedruckt – darunter gibt's weitere Details in kurzen Fließtexten. Eine tolle Mischung, die nicht nur Kinder bestens unterhält!

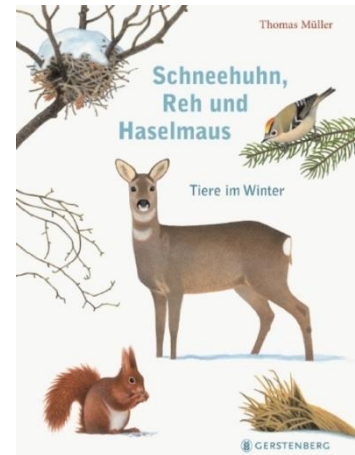
Ab ca. 4-5 Jahren (zum Betrachten), ab ca. 8 Jahren (zum Selberlesen)

Aktionsidee: Welche Tiere gibt es tatsächlich? Und wer lässt sich von fantasievollen Eigenkreationen aufs Glatteis führen? Die verschachtelten und z.T. sehr skurrilen Tiernamen bieten eine Steilvorlage für ein informatives Spiel, das Kinder gleichzeitig an die wissenschaftliche Benennung von Lebewesen (Zusammensetzung von Gattung, Art, Merkmalen etc.) heranführt. Wenn es schnell gehen soll: Ein witziges Quiz mit erfunden und tatsächlichen Tiernamen findet man hier: <http://www.young-panda.de/spiel-spass/raetsel/quiz-10-lustige-tiernamen/>

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Schneehuhn, Reh und Haselmaus – Tiere im Winter

Seitenzahl:	64 S.
Autor/Herausgeber:	Thomas Müller
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-5935-3



© Gerstenberg Verlag

Es schneit! Und so sehr sich die meisten Menschen darüber freuen – so schwierig wird die Zeit nun für viele Tiere. Die Zugvögel haben sich längst für die Option „Wegziehen“ entschieden, aber die, die hierbleiben, haben ebenfalls ihre Strategien entwickelt, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Um mehr darüber zu lernen, muss man nur den Spuren von Reh, Fuchs, Feldhase, Wildschwein oder Rebhuhn folgen. Wie die aussehen? Einfach mal genau hinschauen! Dann lernt man Seite für Seite und Tier für Tier, wie man Kälte, Schnee und Nahrungsmangel übersteht ...

Wunderbare, naturidentische Illustrationen, eine klare Gliederung und kurze, anschauliche Texte bringen Kindern das Thema „Tiere im Winter“ näher: über und unter der Erde, in Feld, Wald, Meer oder Gebirge. Dabei lernt man auch tierische Überlebenskünstler kennen, die man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte: vom Hermelin über den Gartenschläfer und den Eisvogel bis zum Kernbeißer. Tipps zum Umgang mit den Tieren in der kalten Jahreszeit und ein Register runden das schöne (Winter-)Bilderbuch ab.

Ab ca. 5 Jahren

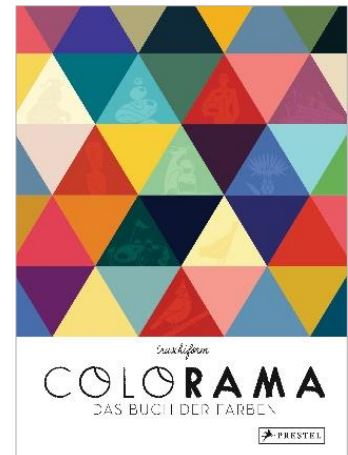
Aktionsidee: Tieren im wahrsten Sinne auf die Spur kommen? Das findet wohl jedes Kind spannend! Die naturidentischen Illustrationen bieten die perfekte Vorlage dafür, Fährten lesen zu lernen – und dann vielleicht beim nächsten Schneespaziergang mit seinem Wissen glänzen zu können. Im Netz findet man weitere Anleitungen dazu, die man, z.B. als Vorlage für Ratebilder (Wer ist denn hier gelaufen?) nutzen kann. Ganz besonders spannend: Spuren „begreifbar“ machen, indem man sie mit Modelliergips ausgießt. Das klappt übrigens auch mit den eigenen Fußabdrücken! Eine schöne Anleitung gibt es z.B. hier:

https://www.waldwissen.net/wald/tiere/wsl_spuren_im_Schnee/index_DE

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Colorama – Das Buch der Farben

Seitenzahl:	280 S.
Autor/Herausgeber:	Cruschiform
Verlag:	Prestel
ISBN:	978-3-7913-7327-0



© Prestel

Polarweiss, Granatapfelrot, Eisblau – bei diesen Farben liegen die Dinge, die man mit ihnen in Verbindung bringen könnte, auf der Hand. Und natürlich wird dann auch ganz kurz berichtet, was hinter dem Farbnamen steckt. Das ist oft mehr als man denkt! Denn z.B. beim Granatapfel kommt einem neben der Frucht zugleich auch die Assoziation mit der todbringenden Waffe in den Sinn und beim kajalschwarz (zumindest einigen Damen) auch Kleopatra...

Aufgelistet werden in diesem ganz besonderen und im Retro-Stil illustrierten Sachbuch die Verbindungen von Gegenständen, Personen, Tieren oder Stoffen mit ganz bestimmten Farben – meist mit einem historischen oder wissenschaftlichen Hintergrund. Zum Beispiel ein leuchtendes Grün und seine Beziehung zu Chlorophyll, ein zartes Violett und die Geschichte eines Parfums oder ein ganz bestimmtes Blau und was es mit der Royal Air Force zu tun hat. Quer durch die sich sanft verändernden Farbnuancen wird hier Spannendes, Informatives, Überraschendes und Lustiges vermittelt – immer auf einer Doppelseite, auf der dem ganzseitig präsentierten Farbton ein kurzer Text gegenübergestellt ist. Zum Blättern, Staunen, Festlesen und Weitererzählen: 133 Farbtöne und ihre erstaunlichen Hintergründe liefern einen ungewöhnlichen Einstieg in die Welt der Farben und gleichzeitig das perfekte Angeberwissen!

Für Kinder ab 8 und alle Großen, die smalltalktaugliche Sachinfos mögen.

Aktionsidee: Farben sind im Grunde eine ganz subjektive Sinneswahrnehmung. Jeder „sieht“ Farben anders - und würde sie wahrscheinlich auch anders benennen. Das Buch liefert eine schöne Vorlage für das Entdecken, Beschreiben und auch Erzeugen vielfältiger Farbtöne. Farbnamen sind Schall und Rauch: Sicher würden die meisten Kinder das zarte Graugrün auf nicht mit „Flechten“ oder das leuchtende Ockerbraun mit „Sepia“ in Verbindung bringen. Beim gemeinsamen Blättern durch das Buch wird also die linke Seite jeweils mit einem Blatt Papier abgedeckt - und die Betrachter sollen die gezeigte Farbe selbst definieren und beschreiben. Und aus welchen Farben eines Wasserfarbkastens könnte man sie wohl anmischen? Ausprobieren!

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

Der Domino-Effekt oder die unsichtbaren Fäden der Natur

Seitenzahl:	136 S.
Autor/Herausgeber:	Gianumberto Accinelli/Serena Viola (Ill.), Ulrike Schimming (Übers.)
Verlag:	Fischer Sauerländer
ISBN:	978-3-7373-5471-4



© Fischer Sauerländer

Man sieht sie nicht – die unsichtbaren Fäden, die das Gefüge der Natur zusammenhalten. Aber man spürt ihre Auswirkungen! Das feine Gleichgewicht wird bereits durch kleinste Veränderungen gestört bzw. beeinflusst und manchmal löst eine Winzigkeit bereits einen wahren Dominoeffekt mit letztlich gravierenden Folgen aus. So war von dem Versuch der Engländer, gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Australien Kakteen bzw. ihre Blüten zur Gewinnung kostbaren roten Farbstoffs anzubauen, eigentlich gescheitert. Nur eine einzige Pflanze überlebte, wurde von einem Bahnwärter gehegt und gepflegt, breitete sich dann doch aus und sorgte um ein Haar dafür, dass die Landwirtschaft in Australien durch riesige, undurchdringliche Kakteenwälder lahmgelegt wurde. Ebenfalls in Australien hatte die Aussetzung von 24 Kaninchen durch einen Gutsbesitzer fatale Auswirkungen. Was konnten so ein paar Tierchen schon anstellen? Sie vermehrten sich explosionsartig, zerlöchernten den Boden wie einen Schweizer Käse, fraßen alle Keimlinge auf und waren auch durch gnadenlose Jagd und endlose Metallzäune nicht mehr zu stoppen. Die Lösung des Problems? Ähnlich wie bei den Kakteen wurde da auf natürliche Feinde gesetzt ...

Die 18 kleinen Domino-Effekt-Geschichten lesen sich sehr spannend – und regen zum Nachdenken an. Über Eingriffe in die Natur, über die Konsequenzen für nachfolgende Generationen und über das, was man aus historischen Begebenheiten und Entwicklungen lernen kann. Die Illustrationen sind eher künstlerisch-versponnen als naturgetreu, geben aber den Darstellungen nochmal einen besonderen Dreh und regen eigenständig zum Hinterfragen an.

Ab ca. 10 Jahren und für Erwachsene

Aktionsidee: Was bedeutet „Dominoeffekt“? Als spielerischen Einstieg in die Thematik könnte man da natürlich bei den jungen Lesern mit Dominosteinen punkten, die – gemeinsam aufgestellt und dann angestupst – ganz praktisch den Effekt vor Augen führen. Anschließend kann über die Auswirkungen diskutiert werden, die scheinbar banale Alltagshandlungen für die Natur haben können – vom Wasserverbrauch beim Zähneputzen über unnötiges Verpackungsmaterial bis zum Ausspucken des Kaugummis auf der Straße. Wichtig dabei: Es wird ergebnisoffen diskutiert – die Kinder sollen nicht „belehrt“ werden, sondern die Schlüsse selber ziehen!

Mehr Aktionsideen rund um Naturphänomene gibt es in unserer Videoclipreihe „[MINT und Vorlesen in Aktion](#)“.

Sachbücher zur Kombination mit Geschichten

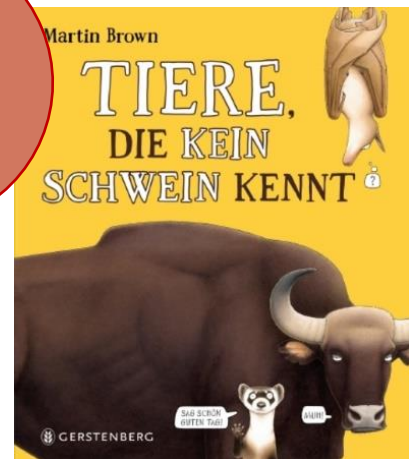
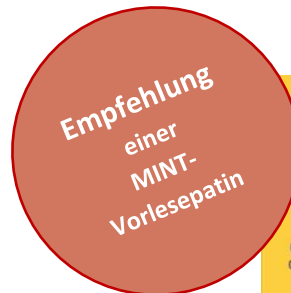
Tiere, die kein Schwein kennt

Seitenzahl: 56 S.

Autor/Herausgeber: Martin Brown/Jorunn Wissmann
(Übers.)

Verlag: Gerstenberg Verlag

ISBN: 978-3-8369-5974-2



© Gerstenberg Verlag

Im Vorwort dieses Tier-Sachbuchs der ganz und gar anderen Art wird endlich mal Klartext gesprochen: Die Tierpromis – sprich „Hund-Katze-Maus“ – haben die Bühne schon viel zu lange für sich allein. Es ist also höchste Zeit, dass andere Protagonisten ihren großen Auftritt bekommen! Zum Beispiel der Kuba-Schlitzrüssler. Wie – den kennen Sie nicht? Na gut, er ist auch extrem selten, wurde erst 1861 von Europäern entdeckt und galt zwischenzeitlich schon als ausgestorben. Wie wäre es also mit dem Zorilla? Das ist ein afrikanischer Müffel-Marder, der mit seinem Gestank jedes Stinktier locker in den Schatten stellt. Mit einem bemerkenswerten Körperteil kann auch der Russische Desman punkten, der sozusagen über eine Multifunktionsnase verfügt: Er kann sie bei der Nahrungssuche, aber auch als Schnorchel, Schaufel und Finger einsetzen. Immer noch nicht seltsam genug? Da hilft nur eins: Umgehend selbst in die Wunderwelt der unbekannteren Tiere eintauchen ...

Wo steht geschrieben, dass Sachbücher ausschließlich nützliches Wissen vermitteln müssen? Schließlich werden Forscherdrang und Fantasie durch Skurriles mindestens ebenso stark angeregt! Und es gibt in Sachbüchern nur selten so viel zu lachen wie in dieser schrägen Tierschau. Aber mal ganz im Ernst: Neben aller Exzentrizität und den grandios komischen Illustrationen (inklusive Sprechblasen der speziellen Akteure) gibt's hier auch viel zum Nachfragen und -denken. Zum Beispiel zum Thema Artenschutz.

Ab ca. 8 Jahren

Aktionsidee: Aktionsideen fliegen dem erwachsenen Leser dabei nur so zu: Vom Zusammensetzen des witzigsten Tiernamens über das Suchen der tierischen Lebensräume auf einer Weltkarte bis zum Erstellen von Tier-Steckbriefen von weiteren seltenen Lebewesen. Ein klassisches Tierlexikon oder Infos aus dem Netz lassen sich bestens mit der witzigen Auswahl verbinden.

Bastel- und Experimentierbücher

Bäng! 60 gefährliche Dinge, die mutig machen

Seitenzahl:	158 S.
Autor/Herausgeber:	tinkerbrain
Verlag:	Beltz & Gelberg
ISBN:	978-3-407-75405-9



© Beltz & Gelberg

Weiß auf schwarz leuchten sie einem bereits auf den Einband-Innenseiten entgegen: All die Hinweisschilder, die vor gefährlichen Dingen oder Situationen warnen sollen. Wie sonst sollte man einen Totenkopf, lodernde Flammen oder einen Menschen, der von einer Bahnsteigkante stürzt, interpretieren? Es geht in diesem innovativen Sachbuch also keineswegs darum, Risiken und gefährliche Situationen zu verharmlosen! Ganz im Gegenteil: Neben all den spannenden Experimenten wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kinder gemeinsam mit Erwachsenen vorsichtig und bewusst gefährlichen (und zweifellos faszinierenden!) Elementen und Dingen wie Feuer, Wasser, explosiven Stoffen, verletzungsintensiven Werkzeugen, aber auch bedrohlichen Situationen wie z. B. Mobbing begegnen sollten!

Wer Gefahren nicht kennt, kann nicht mit ihnen umgehen! Gegliedert nach Gefahrenquellen und riskanten Aktionen (wie z. B. an einer Batterie zu lecken oder mit einer Nadel durch die Haut zu stechen) werden hier Hintergründe praktisch, alltagsnah und mit kleinen (Selbst-)Versuchen vorgestellt. Dazu gehören der sicherste Sprung ins Wasser und der Umgang mit Sekundenkleber ebenso wie verschiedene Arten der Feuererzeugung oder etwas, das so viel Mut erfordert, wie eine Lüge einzugestehen ...

Ab ca. 9-10 Jahren

Aktionsidee: Aus den zahlreichen Warn- und Hinweisschildern im Vor- und Nachsatz lässt sich ganz unaufwendig ein Wissensquiz erstellen. Dazu kopiert man die Seiten und macht dann entweder mit Tipp-Ex die Erklärung unkenntlich oder schneidet die Schilder aus. Dann werden den Kindern 10 durchnummerierte Schilder gezeigt – und sie sollen aufschreiben, was die Schilder mit Nummer 1-10 ihrer Meinung nach bedeuten. Wer die meisten Treffer hat, wird am Ende zum Gefahrenspezialisten gekürt. Anschließend werden aber im Zweifel fast alle künftig einen Bogen um einige Gefahrenquellen machen ...

Bastel- und Experimentierbücher

Basteln, Spielen, Experimentieren

365 Versuche für kleine Wissenschaftler

Seitenzahl:	158 S.
Autor/Herausgeber:	-
Verlag:	Usborne Verlag
ISBN:	978-1-78232-182-8



© Usborne Verlag

Am meisten lernt man beim Ausprobieren! Nichts bleibt besser im Gedächtnis haften als das, was man selbst gebastelt, gebacken, geschrieben, gemalt oder ... getestet hat. Kleine Experimente und schöpferische Basteleien sind perfekte Anschlussaktionen für Lese- und Vorleseaktivitäten. Wenn man sie stimmig aussucht! In diesem vielfältigen Aktionsbuch für junge Wissenschaftler werden einfache chemische oder physikalische Experimente vorgestellt, für die man nur wenige, simple Zutaten braucht. Optische Illusionen werden anschaulich erklärt, einfache, aber raffinierte Spielzeuge (wie z. B. ein Kaleidoskop) mit Bastelanleitung vorgestellt, Klänge mit fantasievollen Instrumenten erzeugt oder natürliche Baumaterialien zu nützlichen Gegenständen zusammengesetzt. Viele Fotos, Illustrationen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen nehmen Leser und Bastler dabei an die Hand.

Eine schöne Ergänzung zu Geschichten und Sachbüchern! Bei diesem Leseförder-Ansatz werden Kinder selbst aktiv und merken kaum, dass auch das Lesen kurzer Anleitungen und praktischer Tipps Lesekompetenz vermittelt ...

Ab ca. 7 Jahren

Aktionsidee: Was passt besser zu einer Vorlesegeschichte über verrückte Wissenschaftler, Olchi-Experimente oder fliegende Mäuse als selbst ein Experiment durchzuführen? Im großen Fundus kleiner Versuche findet man zu vielen Büchern passende Anregungen. Wichtig: Die Erwachsenen suchen nur ein Experiment aus und stellen die Materialien bereit – die Kinder müssen den Versuch ganz eigenständig durchführen (und sich durch die Anleitung arbeiten!). Wenn man den Ablauf dann noch mit der Handy-Kamera festhält, werden die jungen Forscher doppelt motiviert sein ...

Bastel- und Experimentierbücher

Das große Meyers Experimentierbuch für kleine Forscher

Seitenzahl:	144 S.
Autor/Herausgeber:	Christina Braun, Niklas Böwer/Barbara Scholz (Ill.)
Verlag:	Fischer Meyers Kinderbuch
ISBN:	978-3-7373-7177-3



© Fischer Meyers Kinderbuch

Naturgesetze ganz praktisch erkunden? Das funktioniert mit diesem überzeugend aufgebauten und schön illustrierten Sach- und Experimentierbuch! Warm und kalt, leicht und schwer, schnell und langsam, laut und leise, hell und dunkel, nass und trocken, voll und leer, fest und flüssig: Eigentlich sind diese Gegensatzpaare, die gleichzeitig als Kapitelüberschriften dienen, ja schon ein komplettes Programm zur Erkundung all der spannenden Phänomene, denen wir überall im Alltag begegnen. Und denen wir nicht unbedingt die Aufmerksamkeit widmen, die sie verdienen. Warum sind Topfgriffe meist aus Plastik? Im Zweifel hat man da bereits schmerzhaft Erfahrungen gemacht. Wie weit ist ein Gewitter entfernt? Das zu wissen, kann in der Realität sehr beruhigend sein. Warum wächst der Kuchen im Ofen – oder auch nicht? Wachsen Pflanzen immer nach oben? Mal ausprobieren! Auf eine Frage gibt's am Ende jedenfalls eine ganz kurze Antwort: Macht Lesen und Experimentieren schlauer? Ganz bestimmt!

Jeder der 50 Alltagsfragen aus acht Themengebieten ist eine Doppelseite mit kurzen Texten und einem einfachen Experiment gewidmet – durchgängig witzig und sehr anschaulich bebildert. Für die kleinen Versuche benötigt man nur wenige "Zutaten" – bei einigen definitiv einen Erwachsenen! Aber zum Beispiel der Versuch zum Thema Fliehkraft und Schwerkraft setzt lediglich eine Schüssel, eine Erbse und ein bisschen gute Nerven voraus, wenn alle Beteiligten es ausprobieren möchten ... Spielerisch lernen? So funktioniert's!

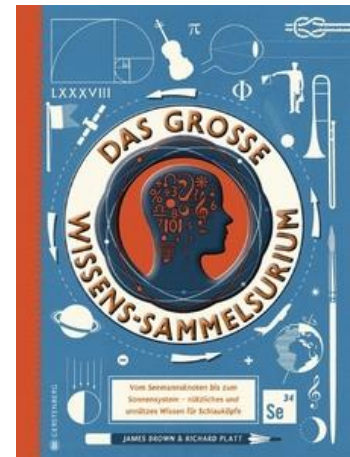
Ab ca. 6-7 Jahren

Aktionsidee: Vor dem Start in die spannenden Experimente findet sich hier eine knappe, sehr anschauliche Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten: Planen, Vermuten, Beobachten, Beschreiben, Messen und Auswerten. Das perfekte Programm, um Vorleseaktionen nachhaltig auszugestalten. Man wählt ein Thema aus (z.B. "Warum haben wir zwei Ohren?"), die Kinder werden nach ihrer Vermutung befragt, anschließend wird das beschriebene Experiment gemeinsam durchgeführt und das Ergebnis von den Kindern formuliert (bzw. schriftlich festgehalten). Erst dann wird gemeinsam der kurze Infotext gelesen. Aha-Effekt garantiert!

Bastel- und Experimentierbücher

Das große Wissens-Sammelsurium

Seitenzahl:	64 S.
Autor/Herausgeber:	James Brown & Richard Platt
Verlag:	Gerstenberg Verlag
ISBN:	978-3-8369-5950-6



© Gerstenberg Verlag

Kinder sind geborene Forscher! Und sie bleiben es auch, wenn man sie einfach ihrer Neugier folgen lässt und die Aneignung von Wissen nicht zwingend bzw. immer einem Lehrplan oder einem praktischen Nutzen unterordnet. Denn vielleicht wird man es nie im Leben wirklich brauchen, dass man über jedes Detail des faszinierenden Wissensgebiets "Schrauben und Nägel" Bescheid weiß. Wobei es durchaus einen hilfreich ist, den Unterschied zwischen einem Stift nagel oder einem Ankernagel zu kennen. Und wer wusste denn schon vorher, dass Nägel bis zum Anfang des 7. J. v. Chr. wegen ihres Werts als Zahlungsmittel genutzt wurden. Wen das nicht interessieren sollte, der blättert einfach weiter und bleibt vielleicht am Periodensystem der Elemente, an den Bauteilen des Fahrrads oder dem Aufbau des menschlichen Auges hängen.

Herrlich unsystematisch wird in diesem großformatigen Sachbuch allerlei faszinierendes Wissen ausgebreitet: jeweils auf einer Doppelseite, mit vielen detaillierten Illustrationen, eingestreuten Anekdoten, Infokästen und einem kurzen Sachtext zu den Hintergründen. Anschließend verfügt man über echtes Angeberwissen! Denn – Hand auf's Herz – wie viele Gesprächspartner haben wohl schon mal von der Mohsschen Härteskala für Mineralien gehört, beherrschen sämtliche Seemannsknoten oder das Winkeralphabet? Die liebevoll gestalteten, sepiagetönten Seiten, die Zierrahmen und die stilisierten Illustrationen nehmen mit einem Augenzwinkern das Flair klassischer Wissensbücher auf, möbeln aber das Genre mit einem ordentlichen Schuss Witz und vielen Aktionsideen auf. Ein Buch zum Festlesen und immer wieder Hervorkramen.

Für Kinder ab ca. 9-10 Jahren und Erwachsene

Aktionsidee: Wo soll man da anfangen? Jede Seite bietet spielerische Impulse, die sowohl vor als auch nach dem Betrachten umgesetzt werden können. Sehr spannend ist auch die Kombination mit Vorlesegeschichten! So kann, z.B. eine Piraten- oder Seefahrergeschichte mit dem anschließenden gemeinsamen Knüpfen von Seemannsknoten stimmig abgeschlossen werden. Oder man nutzt das Winkeralphabet als Rate- und Bewegungsspiel ...

*Apps und animierte Bücher mit
naturwissenschaftlichen Bezügen*

Pettersons Erfindungen deluxe HD

App für Android und iOS

Entwickler:	Oetinger Media/Filimundus (Entwickler)
Sprache:	dt./engl./schwed. Sprachausgabe
EAN:	9783862746354
System:	Android und iOS



© Oetinger Media/Filimundus

Pettersson und Findus? Richtig: Das sind die beiden leicht kauzigen Helden der seit vielen Jahren beliebten Bilderbuch-Reihe von Sven Nordqvist. Deren Abenteuer kennen bereits viele junge Leser: ein perfekter Einstieg in die liebevoll gemachte Spiele-App, die nicht nur den Tüftlern und Technik- Fans unter den Kindern Spaß machen wird! Ob nun eine eher schlichte Konstruktion aus Wippe, Seil und karottenverrückter Kuh den kleinen Muckla in den Apfelbaum hievt oder eine schiefe Ebene, eine kehrende Oma, eine Kugel und eine Glocke mit vereinten Kräften den Opa aus dem Schlaf reißen: Hier muss mitgedacht, ausprobiert, verworfen und neu zusammengesetzt werden, um am Ende verrückte Maschinen zum Laufen zu bringen. Wer's geschafft hat, erhält zur Belohnung einen Goldstern – und ein dickes Lob von Pettersson höchstpersönlich ...

Einfache physikalische Regeln, viel Fantasie, ein bisschen Geduld und Spaß an verzwickten Aufgaben – mehr ist für einen Nachwuchs-Maschinen-Konstrukteur nicht nötig. Und immer wieder erstaunlich: Die Kinder bekommen das viel schneller hin als die Erwachsenen. Das kriegt man im 2- Spieler-Modus ganz schnell raus – und schafft es hoffentlich aufs nächste Level ...

Ab ca. 5-6 Jahren

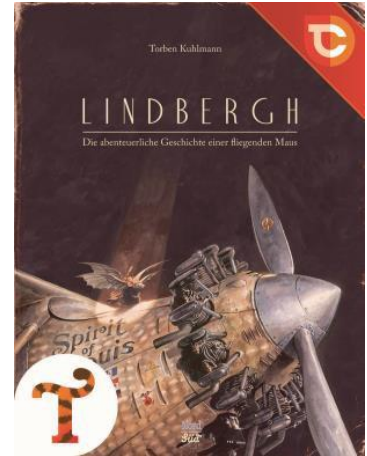
Aktionsidee: Hier liegt natürlich die Verbindung mit den Pettersson-Büchern auf der Hand! Um den Zeitrahmen nicht zu sprengen, kann man eine der Bilderbuch-Geschichten in einem Mix aus Vorlesen und Erzählen präsentieren – und anschließend gemeinsam einige der Erfindungen aus der App angehen. Wenn man nur die App nutzen will, könnte man z. B. einen kleinen Versuch zum Thema „Hebel“ anschließen: Mit einem Lineal, einem Haushaltsgummi und Bauklötzen lässt sich demonstrieren, dass bei Verkürzung einer Hebelseite Lasten viel leichter gehoben werden können ...

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Lindbergh. Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus

verfügbar bei iBooks und TigerBooks für iPad und iPhone

Entwickler:	NordSüd Verlag/Oetinger
Sprache:	dt./frz./ital./span. Sprachausgabe
EAN:	9783862745357
System:	Android und iOS



© NordSüd Verlag/Oetinger

Eine kleine Maus und eine große Reise: So weit ist das keine ungewöhnliche Geschichte. Doch wenn es um eine besonders belese (Bibliotheks-)Maus geht, die nach Mitteln, Wegen und vor allem einem Fortbewegungsmittel sucht, um von Hamburg über den Atlantik nach New York zu fliegen – dann schon!

Wie gut, dass der auswanderungswillige Mäuserich über Fantasie, Pfotenfertigkeit, technisches Geschick und eine große Portion Mut und Hartnäckigkeit verfügt. Wer hat schließlich je von einer fliegenden Maus gehört? Doch der kleine Held schafft das schier Unglaubliche und baut nach etlichen Flug- bzw. Fehlversuchen ein funktionstüchtiges Flugzeug. Was folgt? Eine umjubelte Landung in New York – und der Beginn einer Legende ...

Das preisgekrönte Bilderbuch besticht auch in der App-Variante mit fantastischen Illustrationen, einer spannenden Handlung und einem hinreißenden Helden. Hinzu kommen zahlreiche fantasievolle Animationen, die es z. B. ermöglichen, den Propeller des aufwendig konstruierten Flugmodells in Gang zu setzen, die Stadt aus der Vogelperspektive zu betrachten oder die Schiffssirene im Hafen ertönen zu lassen. Soundtrack, Vorlesemodus und 5 verschiedene Sprachen sind anwählbar.

Ab ca. 6-7 Jahren

Aktionsidee: Was ist die einfachste Flugzeugkonstruktion? Natürlich ein Papierflieger! Aber woran liegt es, dass manche richtig weit fliegen und manche sofort abstürzen? Über die Kindersuchmaschine www.blindekuh.de findet man zahlreiche Konstruktionsanleitungen und kann die Flug-Voraussetzungen ganz praktisch untersuchen. Wettfliegen ist dann natürlich fest im Programm verankert!

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Die Erde

App für iPad und iPhone

Entwickler:	Tinybop
Sprache:	In fast allen Sprachen verfügbar
EAN:	-
System:	iOS-App



© Tinybop

Hier haben die Nutzer im wahrsten Sinne schnell den Dreh raus! In Nr. 5 der fantastischen, animierten Entdeckerwelt von Tinybop dreht sich alles um die Erde und die geologischen Kräfte, die in und auf ihr mal mehr und mal weniger spektakuläre Auswirkungen zeigen. Zunächst ist da einfach ein interaktives Modell – aber schon mit einem Fingertippen bzw. dem Drehen einer virtuellen Flügelschraube kann man ganz nahe an das herankommen, was sich unter der Erdkruste, im Innern der Vulkane, auf dem Grund des Meeres oder in den Gesteinsschichten verbirgt. Mit Wischbewegungen oder durch erneutes Antippen bringt man einen Vulkan zum Ausbruch oder provoziert ein Erdbeben. Dabei können Perspektiven gewechselt, Bezeichnungen eingeblendet und Begriffe durcheinandergewirbelt und wieder neu angeordnet werden. Eine Reise, die jeden Betrachter völlig ungefährdet zum Mittelpunkt der Erde führt ...

Hier können Landschaften durchwandert und gestaltet, Naturphänomene beobachtet und ausgelöst werden. Immer wieder macht man neue Entdeckungen, lauscht dem beeindruckenden Natur- Soundtrack und lernt ganz nebenbei viel über so komplexe Themen wie Sedimentation, tektonische Platten oder Vulkane. Texte braucht es da gar nicht ...

Ab ca. 7 Jahren

Aktionsidee: Vor dem gemeinsamen Erforschen der App bietet sich das Vorlesen einer kurzen Geschichte an – z. B. „Wondu und die Eiszeitriesen“. Oder man bringt besonders geformte Steine oder Fossilien mit und erkundet mit den Kindern in der App, wie und wann diese wohl entstanden sind.

Mehr Aktionsideen rund um Naturphänomene gibt es in unserer Videoclipreihe „[MINT und Vorlesen in Aktion](#)“.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Professor Astrokatz – Das Sonnensystem

App für iPad und iPhone

Entwickler:	Minilab
Sprache:	In fast allen Sprachen verfügbar
EAN:	-
System:	iOS-App



© Minilab

Ausgerechnet ein Bilderbuch in aufwändiger Retro-Optik startet digital durch? Das ist zumindest ungewöhnlich. Und im Fall von Professor Astrokatz ungewöhnlich gelungen! Die jungen Nutzer werden vom kätzischen Astronauten höchstpersönlich im streng geheimen Weltraumprogramm begrüßt und erhalten umgehend ihren Auftrag. Der besteht in der Erforschung unseres Sonnensystems – und in der Erlangung von Medaillen, die Voraussetzung für eine eigene Raketenbauer-Karriere sind. Per Wischen und Antippen können nun die Planeten besucht und erkundet werden. Auf jeder Planetenseite können dann zunächst Sachinformationen abgerufen und dann die neu erworbenen Kenntnisse in einem Quiz gecheckt werden. Wer also behalten hat, dass es z.B. auf der Venus Schwefelsäure regnet, der wird erfolgreich Astro-Snacks für den hungrigen Weltraum-Professor sammeln. Und bei erwiesenem Sachwissen dienen dann die ebenfalls erworbenen Sterne als Qualifikationsausweis und der frisch gebackene Spezialist erhält nach und nach alle benötigten Bauteile für eine eigene Raketenmission.

Die stimmige digitale Umsetzung des vielgelobten Kinder-Sachbuchs zum Thema Sonnensystem kann mit der Nähe zur Buchvorlage, sinnvoll eingesetzten Animationen und einem klaren Aufbau überzeugen. Als Weltraum-Kadett in Ausbildung wird der Leser hier zum Teil der galaktischen (Bilderbuch-)Mission und wird durch ein durchdachtes Belohnungssystem zu einem nachhaltigen Lernerfolg geführt. Auch erwachsene Kadetten können hier noch einiges lernen!

Zur App gibt es im Rahmen des Projektes „MINT-Vorlesepaten“ auch einen [App-Empfehlungs-Screencast](#), in dem Sie einen noch besseren Einblick in die App erhalten.

Ab ca. 8-9 Jahren

Aktionsidee: Auch Bastel-Fans kommen bei diesem Thema auf ihre Kosten! Um mit den Kindern das Sonnensystem kreativ nachzubilden, benötigt man nicht viel Material. Man kann z.B. aus Papierkreisen und Holzstäbchen oder verschieden großen Styroporkugeln und Blumendraht die Planeten und ihre Anordnung nachbasteln. Die nötigen Infos, z.B. zu Größenverhältnis, Abständen etc., liefert die App. Wenn nur wenig Zeit ist, kann man die Planeten vor der Vorleseaktion maßstabsgetreu zeichnen und ausschneiden. Die Kinder sollen sie dann nach dem gemeinsamen Betrachten der App korrekt beschriften und anordnen.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Ubongo – Das wilde Legespiel

App für Android und iOS

Entwickler:	United soft media
Sprache:	dt./engl. Sprachausgabe
EAN:	-
System:	iOS/Android



© United soft media

Genügend „ubongo“ für ein schnelles, buntes und verzwicktes Spiel? Das lässt sich leicht herausfinden! „Ubongo“ ist Swahili und steht für Gehirn oder Intelligenz. Und die kleinen grauen Zellen kommen tatsächlich ganz schön ins Rotieren, wenn immer wieder neu – und so schnell wie möglich – eine Fläche mit den passenden geometrischen Teilen ausgefüllt werden muss. Die befinden sich außerhalb des „Spielfelds“ und können durch einfaches oder doppeltes Antippen gedreht und gespiegelt werden, bevor sie – hoffentlich – genau in die Lücken passen. Dabei gilt es verschiedene Schwierigkeitslevel zu bestehen, Edelsteine zu sammeln und ggf. logisches Denken und Vorstellungsvermögen auf Zeit oder gegen andere Spieler unter Beweis zu stellen ...

Bei der digitalen Variante des beliebten Brettspiels werden die Spieler durch eine farbenfrohe Gestaltung, graphische Muster und afrikanisch anmutende Trommelklänge und Tierlaute motiviert. Der Soundtrack lässt sich auch ausschalten. Besonders schön: Im freien Modus kann man ganz ohne Zeitdruck oder Wettbewerbsstress tüfteln. Das kleine Tutorial werden wahrscheinlich nur erwachsene Nutzer benötigen. Es sei denn, sie erinnern sich noch an den Klassiker „Tetris“, der auf einem ganz ähnlichen Prinzip beruht.

Ab ca. 6 Jahre

Aktionsidee: Geometrische Formen lassen sich vielfältig zusammensetzen. Das lernt man in der App – oder mit Hilfe von Quadraten, Rechtecken, Rauten, Kreisen, Dreiecken usw., die man aus festem Tonpapier entweder vorher ausgeschnitten hat oder mit den Kindern gemeinsam fabriziert. Dann sollen z. B. afrikanische Tiere wie der Elefant, die Giraffe oder der Löwe aus diesen Teilen zusammengefügt werden.

Mehr Aktionsideen rund um Formen gibt es in unserer Videoclipreihe „[MINT und Vorlesen in Aktion](#)“.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

GEOmini – Dschungel-App

App für iOS

Entwickler:	Gruner + Jahr
Sprache:	-
EAN:	-
System:	iOS



© Gruner + Jahr

Vom Rotaugenlaubfrosch über Totenkopf-Äffchen und hellrote Aras bis hin zum Faultier – mit dieser App können Kinder spielerisch und mit viel Spaß den Dschungel entdecken. Eine gelungene Mischung aus Infotexten, die die Kinder sich auch vorlesen lassen können, Quizfragen zum anschließenden Wissenstest, Spielen, bei denen man die Dschungeltiere immer besser kennenlernt, einem motivierenden Stickerbuch, das sich nach und nach füllt, und einem Wimmelbild. Damit bietet die GEOmini Dschungel-App viel Abwechslung zum Lesen, Spielen und Lernen. Einziges Manko: Die Schriftgröße der Infotexte lässt sich leider nicht anpassen. Gute Bedienbarkeit und Navigation ist durch Icons und gesprochene Anleitungen gegeben. Und mit Grashüpfer Georg haben die Kinder einen treuen Begleiter an ihrer Seite.

Ab ca. 5 Jahren

Aktionsidee: Gerade mit Kindern ab 8 Jahren bietet es sich an, selbst Steckbriefe für Dschungeltiere anzufertigen. Oder aber Sie erschließen einfach eine ganz neue Tierwelt mit den Kindern: Flugkünstler, Meerestiere, Wüstenbewohner... Gemeinsam kann recherchiert und spannende Informationen gesammelt werden.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

David Wiesner's Spot

App für iOS

Autor/Herausgeber: David Wiesner
Verlag: Houghton Mifflin Harcourt
Erscheinungsjahr: 2015
System: iOS



© Houghton Mifflin Harcourt

Anfangs ist da nur ein Marienkäfer, der auf dem weißen Bildschirm herumkrabbelt. Doch was hat er denn in der Mitte für einen besonderen Fleck? Vergrößert man diesen, verwandelt sich der Fleck auf seinem Rücken in eine Insel. Vergrößert man die Insel, sieht man plötzlich ein Haus. Vergrößert man das Haus, sieht man verschiedene Gegenstände auf dem Schreibtisch. Vergrößert man das Zeitungsfoto auf dem Schreibtisch, verwandelt es sich in eine Schar von Marienkäfern mit schwarzen Regenschirmen. Die Pfütze auf dem Boden im Bild führt wiederum in den Ozean. So geht es unendlich weiter ...

Die preisgekrönte App entführt auf diese Weise in fünf fantastische Welten, die einem Irrgarten gleich, in verschlungen Pfaden miteinander verknüpft sind und zu einer großen Entdeckungsreise einladen. Ganz ohne Text werden kleine Geschichten erzählt wie die vom Lampenfisch, der an- und ausgeknipst werden kann.

Zur App gibt es im Rahmen des Projektes „MINT-Vorlesepaten“ auch einen [App-Empfehlungs-Screencast](#), in dem Sie einen noch besseren Einblick in die App erhalten.

Eine innovative Geschichten-App, die zum gemeinsamen Fabulieren ab ca. 4 Jahren einlädt.

Hinweis: Die App enthält Werbung im geschützten Elternbereich.

Aktionsidee: Die App stützt sich auf das Prinzip des Erzählens-im-Erzählen sowie auf die Variabilität von Formen und Wahrnehmung. Automatisch werden die Kinder dazu angeregt, sich Geschichten zu den auftauchenden Welten und Figuren auszudenken. Wieso veranstalten die Katzen z.B. eine Parade, und warum suchen alle nach dem kleinen grünen Außerirdischen? Daran anknüpfend, können auch eigene Geschichten oder Bilder gestaltet werden, aus denen sich das nächste Kind einen Gegenstand herauspickt und die Geschichte weitermalt oder -erzählt. Mit älteren Kindern kann zusätzlich das Thema (täuschende) Wahrnehmung aufgegriffen und ein erster Ausflug in den Bereich optische Täuschung oder auch die Mimik der Tierwelt unternommen werden.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Die kleine Raupe Nimmersatt und ihre Freunde – Spiele und Entdecke

App für iOS und Android

Autor/Herausgeber: -

Verlag: StoryToys

Erscheinungsjahr: 2014

System: iOS, Android, Kindle Fire



© StoryToys

Die kleine Raupe Nimmersatt und ihre Freunde brauchen dringend Unterstützung! Erstere hat nämlich mal wieder einen Riesenhunger und muss eine ganze Menge Obst verputzen, um so richtig satt zu werden. Doch Vorsicht: Dazwischen versteckt sich allerlei ungesunder Süßkram und jetzt braucht sie Hilfe, um dem aus dem Weg zu gehen. Und bei den Freunden der kleinen Raupe Nimmersatt geht es auch richtig rund! Da wollen Tierkinder gefunden, Puzzles gelegt und Fliegen erbeutet werden – am besten klappt das natürlich, wenn sie tatkräftige Unterstützung von kleinen Raupenexperten bekommen. Besonders schön: Für jede bestandene Aufgabe gibt's ein ganz außergewöhnliches Abzeichen zu gewinnen! Und wer wollte nicht schon immer ein „Meereswelt-Erkunder“- oder ein „Senkrechtstarter-Quiz“-Abzeichen haben?

Die kleine Raupe Nimmersatt und ihre Freunde – Spiele und Entdecke ist eine tolle Ergänzung zu Eric Carles Bestseller. Kindgerechte, interaktive Spiele im unverwechselbaren Stil der kleinen Raupe Nimmersatt werden in der App mit spannenden Infos aus dem Tierreich verknüpft und wecken so die Neugier der Nachwuchsforscher. Die Sachtexte eignen sich wunderbar zum Vorlesen. Klare Formulierungen und die Gestaltung lassen eine unkomplizierte und intuitive Bedienung auf dem Tablet zu.

Zur App gibt es im Rahmen des Projektes „MINT-Vorlesepaten“ auch einen [App-Empfehlungs-Screencast](#), in dem Sie einen noch besseren Einblick in die App erhalten.

Ab ca. 3 Jahren

Aktionsidee: *Die kleine Raupe Nimmersatt* ist ein Klassiker, der in keinem Bücherregal fehlen sollte. Schön, dass es mit dieser App die Möglichkeit gibt, die kleine Raupe auf dem Tablet oder dem Smartphone neu zu entdecken! Die App eignet sich fantastisch für Anschlussaktionen an eine Vorlesezeit und weckt so das Interesse der Kinder, sich weiter mit Natur- und Sachkundethemen zu beschäftigen. Mehr zum Bilderbuch-Klassiker finden Sie [hier](#).

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Der menschliche Körper

App für iPad und iPhone

Entwickler:	Tinybop
Sprache:	In fast allen Sprachen verfügbar
EAN:	-
System:	iOS-App



© Tinybob

Wie sieht so ein Körper eigentlich von innen aus? Und vor allem – wie funktioniert er? Los geht's auf eine faszinierende Reise durch den Körper! Nervensystem, Skelett, Verdauung, Atmung und mehr warten nur so darauf, entdeckt zu werden. Und so lernt man plötzlich ganz spielerisch, wie der Sauerstoff ins Blut kommt, wie eine Nachricht von den Händen ins Gehirn gelangt oder was mit dem Essen passiert, das wir uns eben noch haben schmecken lassen. Wetten, dass Sie bei Gesprächen zum Thema Verdauung noch nie so viel Spaß hatten? Pupsgeräusche sind in der App nämlich inklusive... Von der Faszination, die dieses Thema auf Kinder ausübt, ganz zu schweigen...

Die App *Der menschliche Körper* führt Kinder ab dem Grundschulalter in die faszinierende Welt der Anatomie ein. Die ansprechend gestalteten, interaktiven Illustrationen sind vereinfacht worden und so genau auf die jungen Benutzerinnen und Benutzer zugeschnitten. Dabei kommt die App an sich fast ganz ohne Wörter aus, denn die zu den Bildern gehörigen Erklärungen, werden aus dem Begleitheft, das man auf der Seite des Herstellers downloaden kann, einfach vorgelesen – so ist die Interaktion zwischen den Kindern und dem Vorleser vorprogrammiert!

Zur App gibt es im Rahmen des Projektes „MINT-Vorlesepaten“ auch einen [App-Empfehlungs-Screencast](#), in dem Sie einen noch besseren Einblick in die App erhalten.

Ab ca. 6 Jahren

Aktionsidee: Einige der Körperfunktionen, die in der App gezeigt wurden, können Sie mit den Kindern selbst nachvollziehen. Zeigen Sie den Kindern zum Beispiel, wie man ganz einfach seinen Puls am Handgelenk messen kann. Wie verändern sich Puls und Atmung, wenn die Kinder eine Runde gerannt oder gehüpft sind? Auch ein Taschenlampen-Experiment, um die Größe der Pupillen zu beobachten, lässt sich einfach durchführen. Auf diese Weise lernen die Kinder spielerisch ihren Körper kennen.

Apps und animierte Bücher mit naturwissenschaftlichen Bezügen

Rudi Regenbogen und die verlorenen Farben

App für iOS und Android

Entwickler:	Hello November / Slackhead Games
Sprache:	In fast allen Sprachen verfügbar
EAN:	-
System:	iOS und Android



© Hello November / Slackhead Games

Eigentlich wollte Rudi Regenbogen doch nur mit seinen Freunden Willi Wirbelsturm, Sören Schneeflocke und Stella Stern im Garten spielen. Doch nach dem unbändigen Wutanfall von Harald Hurricane sind Rudis Farben verschwunden. Dass Rudi von nun an ein Leben in Grautönen führen soll, können die Freunde nicht verantworten. Also machen sie sich auf die Suche nach den verlorenen Farben. Und das wird richtig aufregend, denn auf ihrem Weg lernen sie so manches spannende Naturphänomen kennen.

Rudi Regenbogen ist eine Wetter-Lern-App, die Kindern erklärt, was die Natur tagein tagaus an Arbeit leistet. Begleitet wird die Geschichte rund um Rudis Suche nach seinen verlorenen Farben von interaktiven Spielen, bei denen kleine Entdecker so einiges über Wetterphänomene und Astronomie lernen können. Die kurzen Ladezeiten zwischen den einzelnen Kapiteln werden für spannendes Faktenwissen genutzt – wer wusste schon, dass es am Firmament 88 Sternbilder gibt? Vorgelesen wird von William Cohn, der jedem einzelnen Charakter eine individuelle Stimme verpasst. Eine tolle, farbenfrohe Geschichte bei der nicht nur die Kleinen, sondern auch Erwachsene noch so einiges lernen können.

Zur App gibt es im Rahmen des Projektes „MINT-Vorlesepaten“ auch einen [App-Empfehlungs-Screencast](#), in dem Sie einen noch besseren Einblick in die App erhalten.

Ab ca. 4 Jahren

Aktionsidee: Wie entstehen Wolken und warum regnet es? Wie der Wasserkreislauf funktioniert, kann man mit einem wiederverschließbaren Gefrierbeutel, etwas Wasser, Lebensmittelfarbe, einem schwarzen Permanentmarker und gut haftendem Klebeband am heimischen Fenster nachvollziehbar machen. Auf den Gefrierbeutel werden am unteren Rand Wellen und in die oberen Ecken die Sonne und Wolken gemalt. Anschließend wird der Gefrierbeutel bis zum Wellenrand mit einer Mischung aus Wasser und Lebensmittelfarbe gefüllt. Der Gefrierbeutel wird nun fest verschlossen und mit dem Klebeband am Fenster (am besten eines mit viel Sonnenlicht) befestigt. Nun kann man, je nach Temperatur, die Verdunstung und, nach einiger Zeit, die Kondensation und das „Abregnen“ des Wassers beobachten.